

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

## **Ostfriesische Tageszeitung. 1936-1938 1938**

2.3.1938 (No. 51)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-952627](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-952627)



# Diffriessische Tageszeitung

Verkündungsblatt der NSDAP. und der DAF.



Amtsblatt aller Behörden Ostfrieslands

Verlagspostanstalt: Aurich, Verlagsort: Emden, Blumenrüdstraße, Fernruf 2081 und 2082. Postfachkonto Hannover 369 49. Bankkonten: Stadtparkasse Emden, Ostfriesische Sparkasse, Aurich, Kreisparkasse Aurich, Staatliche Kreditanstalt Oldenburg-Bremen, Zweigniederlassung Oldenburg. Eigene Geschäftsstellen in Aurich, Norden, Ems, Wittmund, Leer, Weener und Papenburg.

Erscheint werktäglich mittags. Bezugspreis in den Stadtgemeinden 1,70 RM. und 30 Pfg. Bestellgeld, in den Landgemeinden 1,65 RM. und 51 Pfg. Bestellgeld. Postbezugspreis 1,80 RM. einschließlich 34 Pfg. Postzeitungsgebühr zuzüglich 26 Pfg. Bestellgeld. Einzelpreis 10 Pfennig

L/E

Folge 51

Mittwoch, den 2. März

Jahrgang 1938



## Italien erwartet den Führer

### Adolf Hitler — erster Staatsgast im Quirinal

Rom, den 2. März 1938.

Die Ankündigung des Führer-Besuchs hat in der italienischen Öffentlichkeit und Presse begeisterte Aufnahmen gefunden. Die amtliche Mitteilung wird von den Blättern, die teilweise sogar ganzseitige Bilder des Führers veröffentlichen, in fetten Schlagzeilen aufgemacht und durch herzliche Stellungnahmen gewürdigt.

Großes Aufsehen erregte in Rom die Tatsache, daß der Führer als Gast des Herrscherpaares im römischen Königsschloß Wohnung nehmen wird. Zum erstenmal seit der Einigung Italiens wird damit ein Staatsbesuch im Quirinal absteigen. Wie verlautet, werden die Gemächer des Kronprinzen, von denen aus man einen herrlichen Rundblick über die Stadt hat, für den Aufenthalt des Führers vorbereitet.

Seines Aufenthaltes wird er die hervorragenden Kunstschätze der Stadt besichtigen. Große Feiern und Aufmärsche stehen auf dem Programm und auch eine Veranstaltung der „Maggio Musicale“ ist in Florenz vorgesehen.

Ebenso rüftet man auch bereits in Neapel mit der Zustimmung der Stadt, die sich in ihrer überwältigenden Schönheit dem hohen Gast darbieten will. Unter anderem wird der Führer Gelegenheit haben, neapolitanische Volkstun zu erleben. Den Höhepunkt werden jedoch die gewaltigen Flottenmanöver zwischen Neapel und Gaeta bilden, an denen außer dem Ersten und dem Zweiten Geschwader über hundert Kriegsschiffe teilnehmen sollen. Für die Aufnahme der hohen Gäste wurde das Admiralschiff bestimmt, das den Führer im Hafen von Neapel erwarten wird.

Überall ist man fieberhaft mit den Vorbereitungen zu einem würdigen Empfang des Führers beschäftigt. Nach den bereits bekannten Plänen wird Adolf Hitler in Florenz in einem der schönsten Paläste, dem Palazzo Pitti, absteigen, in dem eine berühmte Gemäldeausstellung untergebracht ist. Während

## Chrentag der Luftwaffe

### Marshallstab an Göring überreicht

Berlin, 2. März.

Der „Tag der Luftwaffe“ wurde in allen Standorten mit feierlichen Flaggenparaden und Appellen der Kommandeure eröffnet, die gleichzeitig einen Aufruf des Generalfeldmarshalls Göring verlasen. Die Luftwaffe stellte in allen gemeinsamen Standorten der Wehrmachtteile die Ehrenwache. Um 12 Uhr fand im Ehrensaal des Reichsluftfahrtministeriums eine Feier statt. Hier hielt Generalfeldmarschall Göring, dem der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht vorher in der Reichskanzlei den Feldmarschallstab überreicht hatte, eine vom Deutschlandsender übertragene Ansprache. Anschließend nahm Generalfeldmarschall Göring den Vorbeimarsch einer Ehrenabteilung der drei Untergliederungen der Luftwaffe, Flieger, Flak und Luftnachrichten, ab. Bei allen Truppenteilen fanden Kameradschaftsabende statt.

In seiner Ansprache führte

Generalfeldmarschall Göring

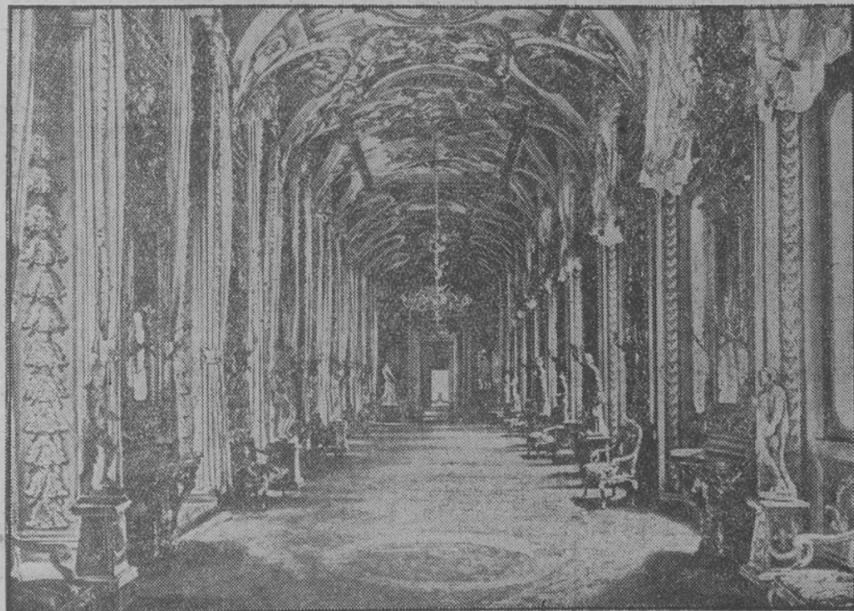
u. a. aus: Als der Vertrag von Versailles dem deutschen Volke als ein Schmachfrieden aufgezwungen wurde, da zerbrach die deutsche Wehrmacht, bezwungen durch den Feind nicht auf dem Schlachtfeld, sondern durch eine Reihe von Umständen, die im Inneren wie im Äußeren lagen. Es zerbrach vor allem aber jene Waffe, die zum ersten Male im Weltkriege einen kühnen Aufstieg genommen hatte, zum Schrecken der Feinde wurde und unentbehrlich als Teil der Streitkraft eines Volkes, — zerbrach

die deutsche Luftwaffe. Ruhmreich wie kaum eine Waffe hat sie in wenigen Jahren Unzagbares geleistet und Heldenhafes vollbracht. Leuchtende Namen stiegen gleich Meteoren in ihr auf. Nun lag die Waffe als solche zertrümmert.

Das Furchtbare war, daß eine Abriistung einsetzte, seelischer und geistiger Art. Trotz allem aber konnte der Geist nicht völlig vernichtet werden, der das deutsche Volk in allen seinen Schicksalen befehlte, als es viereinhalb Jahre lang die Grenzen des Vaterlandes gegen eine ganze Welt in Waffen beschützt hatte. Dieser Geist lebte in den Besten der Nation weiter.

**Der Führer und sein Generalfeldmarschall**  
Der Führer und Generalfeldmarschall Ministerpräsident Göring nach der feierlichen Ueberreichung des Feldmarschallstabes am Tag der Luftwaffe.  
(Presse-Hoffmann, Zander-Multiplex-K.)

**Amerika für ein neues Lenkluftschiff**  
Der Marineauschuß des Abgeordnetenhauses in Washington empfahl am Dienstag die Schaffung eines Dreißig-Millionen-Dollar-Fonds für Versuchszwecke. Drei Millionen Dollar sollen dabei für den Bau eines neuen Lenkluftschiffes als Ersatz für die „Los Angeles“ bestimmt sein. Vorgeesehen sind ferner Erprobungen neuer Erfindungen, darunter auf Anraten der Sachverständigen eine Luftmine, die nach den Behauptungen ihres Erfinders Barlow die Seekriegführung grundlegend ändern würde.



Hier wird Adolf Hitler in Rom wohnen

Der prächtige Spiegelsaal im Palais Doria. In diesem Palais wird Adolf Hitler während seines Aufenthaltes in Rom im Mai 1938 wohnen.

(Pressephoto, Zander-M.)



Vizeadmiral von Trotha siebzig Jahre alt

Zum Geburtstag des Vizeadmirals und Staatsrats Adolf von Trotha hatten sich auf seinem Besitztum in Glienicke bei Berlin zahlreiche Gratulanten eingefunden. Hier überreicht der Stellvertreter des Führers Reichsminister Rudolf Heß dem Jubilar das Goldene Ehrenzeichen der Partei. In der Mitte: Die Gattin des Admirals.  
(Presse-Hoffmann, Zander-M.)

Man konnte nicht das Andenken an die Luftfahrt äßen oder vergessen, das Andenken an die strahlenden Heldengestalten eines Boelcke und Richtshofen, eines Immelman und vieler anderer junger bester deutscher Männer. Dieses Andenken lebte weiter, und allmählich begann es sich wieder zu verkörpern, begann es wieder Menschen zu beseelen, und allmählich wieder stieg der neue Geist empor, der Deutschlands Rettung werden sollte.

Der Generalfeldmarschall schilderte dann das Verdienst der Deutschen Luftwaffe, die damals der einzige Hort war, in dem die Luftfahrt, noch leben konnte. Mit der Zeit überflügelte der deutsche Luftverkehr an Sicherheit und Leistung, an Maschinenleistung und an Bodenorganisation den Luftverkehr der ganzen Erde. Überall flogen nun wieder die deutschen Verkehrsflugzeuge auf, im Süden ebenso wie im Norden, in Asien, Afrika, und in Europa. Wieder war beste deutsche Wertarbeit zum Siege gekommen.

Als durch den glänzenden Sieg des Nationalsozialismus endlich in Deutschland eine neue Zeit anbrach, als unser Fahnenkreuzbanner auf allen Zinnen wehte, da wurde die Möglichkeit gegeben zum Aufbau einer deutschen Wehrmacht. Denn im Programm dieser nationalsozialistischen Bewegung stand unverrückbar fest, daß wieder ein starkes Volkstheer zur Sicherheit des Reiches entstehen mußte. Das war ein wesentlicher und wichtiger Programmpunkt, der einen Mann besetzte, der selbst allezeit der erste und beste und tapferste Soldat Deutschlands geblieben ist.

Diese neue deutsche Wehrmacht — das muß ich stets dankbar betonen — war nur möglich durch den Sieg des Fahnenkreuzbanners, das viele Jahre hindurch das Kennzeichen aller jener Deutschen war, die sich nicht beugen wollten, sondern die an ein neues Deutschland glaubten. Und dann erlebten wir, daß dasselbe Volk, das sich jener Ohnmacht hingab und dem Untergang geweiht schien, zu einer neuen un-

## deutsches Volk und deutsches Land gegen feindliche Angriffe zu sichern

und wir waren daher gezwungen, sofort an einen großen Aufbau der Luftflotte heranzugehen.

Wenn wir nun dieser beiden Kraftquellen gedenken, aus denen letztlich die gesamte neue deutsche Wehrmacht entstehen konnte, dann müssen wir in der Luftwaffe besonders jener Toten des Weltkrieges gedenken, die mit ihrem Blut die Tradition unserer jungen Waffe begründet haben; aber auch das Gedenken an alle diejenigen soll wachbleiben, die in den Jahren des rastlosen Aufbaues ihr junges Leben einsetzten. Auch sie starben auf dem Felde der Ehre. Ihr Tod ist verpflichtend und verbindend. Er ruht sich an jene an, die vorausgegangen sind zur großen Armee. So war es eine Selbstverständlichkeit, daß eine

### erhöhte Sammlung aller fliegerischen Kräfte

erfolgen mußte. Ein wirklich beispielloser Ausbau der Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten, eine gewaltige Industrialisierung der Luftfahrt setzte nun ein. Ich glaube, wenn später die Geschichte dieses neuen Deutschlands geschrieben wird, dann werden die, die nach uns kommen, immer wieder das Haupt schütteln und fragen: Wie konnte das geschaffen werden? Wie war doch eine ungeheure Ausweitung auch in materiellen Dingen überhaupt möglich?

Das stolzeste Ruhmesblatt der deutschen Luftfahrt wird stets bleiben: Die Aufstellung der Luftwaffe des Dritten, des nationalsozialistischen Reiches. So wie für mich jener 1. März 1935, dessen wir heute gedenken, ein stolzer Tag war, als ich zum Oberbefehlshaber dieser Luftwaffe berufen wurde.

Und nun, meine Kameraden von einst! — Jetzt konnte ich mein Wort einlösen, das ich den Kameraden des Richtshofen-Gewissens an jenem furchtbaren Tage in Wschaffenburg gegeben hatte, als wir gezwungen auseinandergehen mußten. Senes Wort: „Was ich kann, werde ich tun, das Geschwader muß und wird neu entstehen!“ Jetzt stand es neu! Und so habe ich mein Wort eingelöst.

### Unmenschliche Leistungen

— das betenne ich stolz — sind vollbracht worden und waren nur möglich aus der Haltung der Truppe heraus. Als erst einmal draußen die erste Truppe dastand, da beflügelte jener frische Geist, der immer eine Soldatentruppe auszeichnet, auch die Arbeit in den Stuben des Ministeriums, in den Büros, die auch getan werden mußte. Und die Haltung dieser jungen Truppe kam von selbst aus der Tradition jener Fliegertruppe, die einst gehemmt und dann zerfallen wurde. Jung ist unsere Waffe und ich wünsche, daß sie ewig jung bleiben möge, denn nur so lange die Luftwaffe jung ist, wird sie über jene kühnen Geist verfügen, den nun einmal ein Flieger haben muß, wenn er seine Aufgabe erfüllen will.

Und ein zweites wünsche ich unserer Waffe für ewig: Möge sie immer verbunden bleiben bis in die letzte Verästelung im deutschen Volk, möge sie wirklich eine Waffe des deutschen Volkes sein!

Möge die Kameradschaft in unserer Waffe immer vorbildlich sein. So, in dieser Haltung, wird die Waffe einen Garant des deutschen Friedens bilden. Aber ich gestehe es offen: Furchtbar, wenn der Einsatz befohlen wird. Dann wollen wir dem Volk es schwören, dann wollen wir zum Schrecken unserer Angreifer werden, dann wird es nichts mehr geben, was uns vor einem rücksichtslosen Draufgängertum zurückdrückt. Alle Hindernisse werden überwunden werden, wo wir sie finden. Und stets und immer voran an der Spitze hat der Führer seiner Truppe zu dienen. Ich will eiserne Männer mit dem Willen zur Tat in dieser Waffe erziehen.

Aber neben der Truppe und ihrer Haltung, der Kühnheit und ihrem Draufgängertum muß ich verlangen: auch der Entwicklung der Industrie mit all ihren Zweigen, denn für die deutsche Luftwaffe kann nur das beste Material gut genug sein. Und hier liegt eine große Verpflichtung und Aufgabe für alle die, die darüber zu wachen und zu sorgen haben, daß das beste Material geliefert wird. Die Forschung hat immer wieder aufs neue in ganz unbekannte Gebiete einzudringen. Sie hat sich bewußt zu sein, daß sie nicht Selbstzweck ist, sondern nur Mittel zum Zweck; sie ist nur einzusetzen, um immer wieder die Leistungen, um immer wieder den Wert dieser Luftwaffe aufs höchste zu steigern. Die deutschen Arbeiter rufe ich auf, unermüdet in den Fabriken tätig zu sein. Ich weiß, daß ich viel von ihnen verlange. Überstunden auf Überstunden, aber sie schaffen ja an dem Schwerte der Nation. Das allein schon ist innere Befriedigung.

Die Luftwaffe muß sich aber allezeit bewußt sein, daß sie eine Einheit zu bilden hat, eine Einheit mit den beiden anderen Schwesterwaffen, und daß nie Ueberheblichkeit in ihr aufkommen darf, daß sie stets erkennen muß: Auch sie ist nur ein Teil des Ganzen. Jede andere Waffe ist ihr gleichberechtigt und gleich wichtig. In der höchsten Unterordnung der Schwesterwaffen hat sie ihren größten Ruhm zu finden. Aber auch in sich hat sie eine Einheit zu bilden. Flieger, Flak-Kanonen und Zunker sind unlöslich miteinander verbunden.

Und so, meine Kameraden, haben wir alle mitgeholfen, die Grundlagen jener Macht zu schaffen, die Deutschland nicht mehr ohnmächtig der Vergewaltigung seiner natürlichsten Rechte aussetzt. Und wenn der Führer in seiner Reichstagsrede jene stolze Abrechnung vorlegte und jenes stolze Wort gebrauchte, daß wir nicht mehr länger dulden würden, daß zehn Millionen deutsche Volksgenossen jenseits der Grenze unterdrückt würden — dann wißt ihr, Soldaten der Luftwaffe, daß, wenn es sein muß, ihr für dieses Wort des Führers einstehen müßt bis zum letzten. Stolz darauf, daß der Führer in der denkwürdigen Rede damals vor dem ganzen Volke äußerte, daß die Heimat nun geschützt würde durch eine hervorragende Luftwaffe, stolz darauf,

geahnten Größe in wenigen Jahren sich erheben konnte, einzig und allein, weil es die Führung bekam, die seinem inneren Wert endlich entsprach und diesen Wert auslöste. Die neue Wehrmacht entstand.

Bei den Schwesterwaffen, Heer und Marine, war es verhältnismäßig leichter. Sie beide waren — wenn auch nur in kleinen Kadres — vorhanden und eine Vergrößerung, Ausbreitung konnte hier zunächst fast unbedenkt vor sich gehen. Schwieriger war es aber bei der Luftwaffe. Heer und Marine konnten unmöglich allein die Grenzen schützen, wenn nicht auch der vertikale Luftraum gesichert war. So mußte neben einem neuen Heer, einer neuen Kriegsmarine auch eine neue Luftwaffe entstehen.

Schwer war dieser getarnte Aufbau. Viel verlangte er von den Mitarbeitern. Nach außen mußten sie das Ehrenkleid des Offiziers ablegen, aber im Innern blieben sie um so mehr und stärker Soldat.

Wie Deutschland immer bereit war, in Abrüstungsverhandlungen einzutreten und darauf einzugehen, so war Deutschland auch damals bereit, auch auf die vielen anderen Abrüstungsvorschläge einzugehen, aber immer unter der einen Bedingung, daß ein gewisses Mindestmaß gewährleistet wurde. Wie es bei den anderen Verhandlungen über die Abrüstung war, so zerstückelten sich auf diese Verhandlungen.

Und Deutschland ward nicht frei, und es hatte nun die Pflicht, auf das schnellste und beste eine Luftwaffe zu schaffen; durch die Schuld der anderen — das will ich heute an diesem Tage feststellen — nicht durch Deutschlands Schuld war damals kein Ergebnis erzielt worden. Vor Deutschland und vor der ganzen Welt hat der Führer immer wieder die These der Gleichberechtigung aufgestellt. Dieses Deutschland war nun gezwungen und verpflichtet, wie es auch die anderen taten, sich eine Luftwaffe zu schaffen, die allein die Sicherheit bot,

daß nun der Führer selbst den unmittelbaren Oberbefehl über unsere Wehrmacht übernommen hat, sind wir auch in diesem

### Stolz verpflichtet, jederzeit einsatzbereit zum Schutze der Heimat

zu stehen. Unbändiger Kampfeswille, strahlende Siegesgewißheit durchglüht unsere Waffe. Wenn wir auch als Deutsche, wenn wir als Menschen leidenschaftlich den Frieden wünschen, so sind wir als Soldaten der jüngsten Waffe jederzeit bereit, dem Führer und dem Volke zu beweisen, daß seine Luftwaffe allen Gegnern zum Trotz unüberwindlich ist.

Anschließend begab sich der Oberbefehlshaber der Luftwaffe, begleitet von den Oberbefehlshabern der Kriegsmarine und des Heeres und den höheren Offizieren der Luftwaffe sowie den übrigen Ehrengästen in den Richtshofen-Ehrenhof vor dem Reichsluftfahrtministerium, um den Vorbeimarsch der Ehrenformationen der Luftwaffe abzunehmen.

### Festigung der Akademie für Luftforschung

Der Verlauf des „Tages der Luftwaffe“ wurde gestern abend mit der Festigung der Deutschen Akademie der Luftfahrtforschung im Hause der Flieger in Berlin würdig gekrönt.

Als Ehrengäste waren fast sämtliche Reichsminister, Reichsleiter, die Spitzen der Wehrmacht und höhere S.A. und H.F.-Führer vertreten. Ferner sah man viele Attaches der in Berlin besetzten Botschaften.

Nachdem die Duvertüre zu „Carmen“ von Karl Maria von Weber verklungen war, ergriff Generalfeldmarschall Göring als Präsident der Deutschen Akademie der Luftfahrtforschung das Wort.

Die Duvertüre zu Beethovens „Egmont“ beendete die festliche Veranstaltung der Deutschen Akademie für Luftfahrtforschung.

## „Die Slowakei den Slowaken“

### Water Hlinka lehnt Regierungsbeteiligung ab

Auf einer Sonntags-Rundgebung der Slowakischen Volkspartei, die mit großer Spannung erwartet wurde, da sie die Entscheidung über den Regierungsantritt der slowakischen Autonomien bringen sollte, stellte der Führer der slowakischen Volkspartei, Water Hlinka, die Frage: In die Regierung oder nicht?

Hlinka erklärte: In eine solche Regierung niemals! Wir werden als Volk niemals Tschechoslowaken sein. Wir sind ein tausendjähriges, selbständiges Volk. Mit denen, die unser Volk nicht anerkennen, werden wir uns nicht in eine Bank setzen. Der Ministerpräsident hat mich zu Verhandlungen eingeladen. Ich habe mit ihm gesprochen, doch glaube ich, daß er nicht Herr der Lage ist.

Wir wollen Autonomie, ein Parlament und die gesetzliche Anerkennung des Pittsburg-Vertrages. Der Slowake will und muß in der Slowakei Herr sein. Die Slowakei gehört den Slowaken. Das Volk bedeutet uns mehr als die Regierung, und wir werden es nie verlassen. Mit Moskau und dem Bolschewismus werden wir es niemals halten. Wir aber verbinden uns mit jenen, die das Vorrecht der Slowaken anerkennen und für die Autonomie sind.

### Gabriele d'Annunzio †

Der bekannte italienische Dichter Gabriele d'Annunzio ist im Alter von 75 Jahren in Gardone am Gardasee, wo er in den letzten fünfzehn Jahren in Zurückgezogenheit gelebt und gearbeitet hat, am Dienstagabend an einem Gehirnschlag gestorben.

Mussolini, den enge Freundschaft mit dem Dichter verband, hatte d'Annunzio noch im vergangenen Herbst durch Ernennung zum Präsidenten der königlichen Italienischen Akademie der Wissenschaften als Nachfolger Marconis eine besondere Ehrung erwiesen.

Zum Tode Gabriele d'Annunzios wird noch bekannt, daß der Dichter am Dienstag gegen 18 Uhr in seinem Arbeitszimmer von einem Unwohlsein befallen wurde, das jedoch schnell vorüberzugehen schien, so daß er sich wieder an seinen Schreibtisch begab und mit seiner Arbeit fortfahren wollte. Kurz nach 20 Uhr trat dann jedoch ein Gehirnschlag ein, der seinen sofortigen Tod zur Folge hatte. Die Leiche des Dichters ist in der Uniform eines Generals der Luftwaffe in seiner Villa aufgebahrt worden.

Die Nachricht von dem Tode des Dichter-Soldaten hat in ganz Italien allgemeine Trauer hervorgerufen.

### Amerika ehrt Friedrich List

Die zahlreichen Erinnerungsstücke, die im Friedrich-List-Archiv in Keutlingen gesammelt sind, wurden jetzt um ein weiteres vermehrt. Es handelt sich um ein rot-weißes Seidenband in den amerikanischen Farben, das sich vor kurzem über eine Auktion spannte, die in Reading (Pennsylvania) am Mount Penn eingeweiht und mit dem Namen Friedrich Lists benannt wurde. Bekanntlich hat Friedrich List bei seinem amerikanischen Aufenthalt volle sechs Jahre in Reading ge-

## Ausblick auf geschichtliche Tage

Die gestern veröffentlichten Einzelheiten des festlichen Programmes des Führerbesuches in Italien in der ersten Maihälfte kündigen einen triumphalen Empfang an, der Adolf Hitler im faschistischen Italien zuteil werden soll. Das deutsche Volk nimmt mit freudiger Genugtuung wahr, wie das faschistische Italien alle Kräfte einsetzt, um die Tage, an denen der Führer im Süden weilen wird, zu einem glanzvollen Ereignis in einem großen Rahmen zu gestalten.

In Rom geht eine sechs Kilometer lange prachtvolle Einzugsstraße ihrer Vollendung entgegen. Ein neuer Bahnhof wird in Rom aus Anlaß des Führerbesuches eingeweiht werden. Auch die übrigen Städte, die Adolf Hitler besuchen wird, sind eifrig am Werk, um einen würdigen Empfang des deutschen Staatsoberhauptes vorzubereiten. Der äußere Rahmen der Aus schmückung Roms und der übrigen vom Führer besuchten Städte Italiens wird die alte römische Ueberlieferung ebenso sehr unterstreichen wie die enge Freundschaft unserer beiden Nationen.

In überaus herzlichen und begeisterten Worten beschäftigt sich heute schon die italienische Presse aus Anlaß der Veröffentlichung näherer Einzelheiten des Programmes mit der politischen Bedeutung des Führerbesuches im Italien Mussolinis. Die Stellungnahme der italienischen Blätter erschöpft sich nicht in bloßen Mutmaßungen auf die etwaigen zu erwartenden politischen Ergebnisse — wie dies bereits in Paris von übereifrigen Blättern getan wird — sie weisen vielmehr in warmen und freundschaftlichen Ausführungen auf die geschichtliche Bedeutung des kommenden Ereignisses im Hinblick auf die Neugestaltung Europas hin.

„Messaggero“ erklärt, daß die Grundlage des europäischen Kulturkreises auf germanisch-lateinischen Elementen beruht und daher auch der Besuch des Führers die Ähnlichkeit zwischen der deutschen und der italienischen Entwicklung aufweisen werde. Italien und Deutschland ergänzen sich nicht nur wirtschaftlich, kulturell und politisch, da sie beide aus geistesverwandten Revolutionen schöpfen. Italien und Deutschland, zwei junge lebensstarke Völker Europas, hätten auch beide gemeinsame Gegner.

Der „Messaggero“ dessen Stellungnahme als kennzeichnend für die freundschaftliche Gesamthaltung der italienischen Presse angesehen werden kann, ruft das italienische Volk auf, mit der gleichen Leidenschaftlichkeit beim Besuch des Führers die Gefühle der Freundschaft zu offenbaren, die das deutsche Volk Mussolini im vorigen Jahre entgegengebracht habe. Angesichts solcher bereits zwei Monate vor dem Besuch geäußerten freundschaftlichen und ehrlichen Worte kann man ermaßen, wie sehr sich das italienische Volk bereits heute seelisch auf die großen Tage im Mai einstellen wird, die für beide Nationen von weitgehender Bedeutung sein werden.

### Dankschreiben an die ausgeschiedenen Generale

Der Führer und Reichslanzler hat den auf Grund der Anordnungen vom 4. Februar am 28. Februar ausgeschiedenen Generalen in herzlich gehaltenen Dankschreiben noch einmal seine Anerkennung für die der Wehrmacht geleisteten hervorragenden Dienste ausgesprochen. Gleichzeitig hat er ihnen sein Bild mit eigenhändiger Unterschrift überreichen lassen.

weilt, wo er den „Reading Eagle“ herausgab. Vor etwa fünf Jahren schon hat die historische Gesellschaft der Stadt eine Büste des großen Deutschen in ihren Räumen aufgestellt.

### Neuordnung im Berliner Theaterwesen

Einer Anregung des Generalintendanten Klöpfer entsprechend, scheidet am 1. März das Theater am No 1, Lendorplatz aus dem Verband der Volksbühne aus. Mit der selbständigen Leitung des Theaters am Kollndorplatz hat Reichsminister Dr. Goebbels den Staatschauspieler Harald Paulsen beauftragt. Diese Regelung erfolgt unbeschadet der bestehenden Abonnementsverhältnisse.

Gleichzeitig hat Reichsminister Dr. Goebbels den Staatschauspieler Heinrich George mit der Leitung des Schiller-Theaters beauftragt. Das Schiller-Theater wird nach vollständigem Umbau mit Beginn der kommenden Spielzeit im Herbst neu eröffnet werden.

### Einzuwählungen

Am Dienstag fand in den Räumen des Ministeriums für Volksaufklärung und Propaganda die Tagung der Leiter der Reichspropagandadämter statt. Im Mittelpunkt der Zusammenkunft stand eine Rede des Reichsministers Dr. Goebbels.

Die in Berlin-Regel auf der Halbinsel Reihewerder neu errichtete Finanzakademie wurde durch den Reichsminister der Finanzen, Graf Schwerin-Krosigk, eröffnet.

Der Bundespräsident hat den am Sonntag zum Stellvertreter des volkspolitischen Referenten beim Amt der Frontführung bestellten Dr. Hugo Jurz zum Staatsrat ernannt. Dr. Jurz entstammt nationalsozialistischen Kreisen.

In den dem Unterrichtsministerium unterstehenden Mittelschulen in Steiermark wurde am Dienstag der Unterricht wieder aufgenommen.

Wie verlautet, trifft heute der ungarische Außenminister von Kanya zu einem inoffiziellen Besuch in Wien ein.

Die Bepfropfungen zwischen Flottenachverständigen Großbritanniens, der Vereinigten Staaten und Frankreichs zur Erlangung einer Einigung über die Anwendung einer sogenannten Gleichlauf des Londoner Flottenvertrages von 1936 begannen am Dienstagmittag im englischen Außenamt.

Der nationalspanische Staatsanzeiger veröffentlicht die Ernennung von drei Agenten der Franco-Regierung in Glasgow, Newcastle und Southampton.

Der Bruder des Generalissimus Franco, Nicolaus Franco Bahamonde, ist zu einem „besonderen Agenten“ der nationalspanischen Regierung in Lissabon bestellt worden.

Im Krematorium Berlin-Wilmersdorf fand am Dienstagvormittag die Trauerfeier für den infolge eines Autounfalls verunglückten Hauptstellenleiter Thilo von Trotha und seinen Mitarbeiter Helmuth Ude statt. In einer kurzen Ansprache gab Reichsleiter Rosenbergs ein Bild von dem Schaffen und Wirken Thilo von Trothas und seines Mitarbeiters Ude.

## Gelernt ist und bleibt gelernt

Das Schicksal der Ehefrau ohne Berufsausbildung

Die Statistiken der Arbeitsämter sind in mehr als einer Beziehung lehrreich. Sie dienen nicht allein dazu, die Beschäftigungsziffern aufzuweisen, sie geben auch wertvolle Aufschluß über zahlreiche Fragen des Arbeitslebens, der Verteilung der Arbeitskräfte, des Arbeitsangebotes und bieten so dem Eingeweihten ein lebendiges Bild von dem Arbeitsleben unseres Volkes.

In diesem Bild fällt in jüngster Zeit etwas sehr Wertwürdiges auf. Da verraten nämlich bestimmte Zahlen, daß wir in einzelnen Gegenden Deutschlands eine „unsichtbare Arbeitslosigkeit“ unter der weiblichen schulentlassenen Jugend haben, die über sich läßtlich 30 v. H. dieser Jugend umfaßt. Wie ist es möglich, fragt sich sofort jeder, der das liest, daß eine so hohe Zahl junger Mädchen fern der Hände in den Schoß legt, wo wir schlechterdings jede helfende Hand, jede Arbeitskraft dringend brauchen?

Eine bewußte Drückbergerei kann hier doch nicht vorliegen. Also muß es sich um eine falsche Einstellung, einen Mangel an Einsicht, ein einfaches Nichtwissen von den volkswirtschaftlichen Notwendigkeiten handeln. Wie kommt es, daß heute noch vielfach die schulentlassene Tochter, wenn sie die Schule verläßt, „vorläufig erst einmal zu Hause bleibt“? Oft hat es seinen Grund darin, daß die Arbeitskraft der Tochter im elterlichen Haushalt gebraucht wird. Aber sehr häufig hören wir auch ganz andere Gründe.

„Unsere Tochter hat es nicht nötig, etwas zu lernen, sie soll möglichst bald heiraten und kriegt dann genug mit, um einen ordentlichen Hausstand gründen zu können“, oder „wozu sollen wir das Geld erst für eine teure Ausbildung hinauswerfen, wenn Eise nachher doch heiratet, da hebt sie es doch besser für die Aussteuer auf“, oder „Beruf hin und her, der einzige Frauenberuf ist Hausfrau und Mutter“, so ungefährlauten die Vorwände und Ausreden, wenn es um die Weiterbildung der Tochter zu einem Beruf geht. Da haben es die Mädchen bedeutend leichter, die von den Verhältnissen gezwungen werden, bald auf eigenen Füßen zu stehen, von denen ganz abgesehen, die aus Berufung und Verantwortung heraus alle Hindernisse von sich aus überwinden. Bei allen anderen muß die Einsicht hinzukommen, daß das Wort: „Gelernt ist gelernt“ schon häufig im Leben bei schweren Rückschlägen eine vorzügliche Bestätigung erfahren hat, daß kein

Kapital so sicher angelegt sein kann wie in der Schulung des Kopfes und der Hände, in der Ausbildung von Talenten und Fähigkeiten.

Nicht immer geht ja das Leben seinen graden und übersichtlich geordneten Gang. Vielleicht sind heute die Verhältnisse, in denen ein Mädchen aufwächst, die denkbar günstigsten; die Eltern sind in der Lage, weitgehend für ihre Tochter zu sorgen, sie findet früh einen Mann in guter Position, bald kommen Kinder, und ein glückliches Familienleben auf Jahrzehnte scheint gesichert. Aber wie oft stehen vor den Berufsberaterinnen des Arbeitsamtes ratlose junge Frauen, die unversehens Witwe geworden sind. Da fällt ein Mann plötzlich einem Verkehrsunfall zum Opfer, ihre Hoffnung auf eine lebenslängliche Rente, die das Gericht ihr als Entschädigung zusprechen sollte, erfüllte sich nicht, „weil es heute dem gesunden Volksempfinden widerspreche“ — so sagte das Gericht — „wenn eine arbeitsfähige junge Witwe ohne Kinder, die, wenn sie nicht geheiratet hätte, einem Erwerb nachgegangen wäre, nach dem Tode ihres Ernährers keinen Gebrauch machte von der Möglichkeit, ihren Unterhalt selbst zu führen, sondern auf Kosten eines für den Tod des Mannes verantwortlichen Dritten ein Rentnerleben führte“. Das ist gewiß eine harte Entscheidung, aber sie zeigt deutlich, wohin das „Volksempfinden“ heute zielt, nämlich, daß jeder gesunde Mensch verpflichtet ist, seine zwei Hände zu regen und sich selbst durchzubringen. Hätte in diesem Fall die junge Witwe vorher eine Berufsausbildung genossen, dann wäre sie gewappnet auch gegen diesen Schlag. In kurzer Zeit hätte sie sich irgendwo eingearbeitet, und der begrenzte Betrag, der ihr als Schadenersatz an Stelle der Rente zugewilligt wurde, hätte ausgereicht, um ihr Leben umzustellen und ein gutes Stück auf dem neuen Wege voranzukommen. „Gelernt ist gelernt!“

Wieviel sicherer ist auch der Verlaß, den ein Mann auf eine Lebenskameradin hat, von der er weiß, daß sie im Notfall gut „ihren Mann stehen“ wird.

Eltern und Töchtern sei darum dringend gerade jetzt die Mahnung ans Herz gelegt, sich eingehend und gewissenhaft mit der Frage: „Was soll meine Tochter lernen“, zu befassen, je eher, je gründlicher, und je freudiger, desto besser.

Dr. Buresch-Riebe.

## Mit Rat und Tat

### Eier aufzubewahren

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, Eier aufzubewahren. Vielfach werden sie in Wasserglas gelegt, was aber den Nachteil hat, daß man solche Eier nicht kochen kann, da die Schale zu empfindlich wird und beim Kochen platzt. Man kann die Eier aber auch frisch halten, wenn man sie in Salz packt, ein Material, das sich deshalb billig stellt, weil man es hinterher zu anderen Zwecken noch verwenden kann. Wer einen Kühlschrank hat, kann die Eier auch dort lagern, ebenso wird neuerdings empfohlen, jedes einzelne Ei fest in Silberpapier einzuwickeln, da dadurch die Poren der Schale abgeschlossen werden und das Ei auf diese Weise nicht verderben kann.

### Pflege der Gesichtshaut

Wer eine schlechte Gesichtshaut hat, soll nicht nur an die äußere Pflege denken, sondern soll von innen heraus eine Besserung zu schaffen suchen. Sehr oft ist ein übermäßiger Genuß von Süßigkeiten an der schlechten Haut schuld. Nicht ungünstig ist es, einen Tag in jeder Woche nur Obst zu essen, und an den übrigen Wochentagen drei Mahlzeiten einzunehmen mit viel Milch, guter Butter, grünen Gemüsen, Salat und Obst, leichtem, gekochtem Fleisch und weißem Seefisch. Zwischen jeder Mahlzeit soll man mindestens ein Glas Wasser trinken. Leidet man an Mitessern und anderen Haut-Unreinheiten, so soll man das Gesicht zweimal täglich über ein Gefäß mit kochendem Wasser halten; dann wird es sorgfältig mit heißem Wasser und einer sehr milden Seife gewaschen. Die Haut ist dabei kräftig zu reiben. Nach zwei Minuten wird die Seife abgewaschen und das Gesicht mit sehr kaltem Wasser abgewaschen oder mit einem Stückchen Eis gerieben. Man trocknet das Gesicht dann mit einem sauberen Handtuch ab und beneht es mit einem Gesichtswasser, das man mit den Fingerspitzen in die Haut eintröpfelt. Niemals darf man mit der geringsten Spur von Puder oder Schminke zu Bett gehen, da die Poren frei atmen müssen. Mehrmals täglich ist außer dem

großen Gesichtsbad das Gesicht in lauwarmem Wasser zu waschen, denn wenn Staub auf dem Gesicht bleibt, setzt er sich in der Haut fest und bewirkt vergrößerte Poren, die bekanntlich sehr häßlich sind.

### Kleine Winke für den Haushalt

Wenn man Stärke kocht, soll man ein kleines Stück Schweinschmalz zu der Stärke tun. Dadurch erreicht man, daß die gestärkten Wäschestücke einen besonders schönen Glanz bekommen und daß das Eisen beim Bügeln nicht haften bleibt. Beim Ruppen von Geflügel soll man das Tier mit kochendem Wasser übergießen und zwei bis drei Minuten darin liegen lassen. Dann lassen sich die Federn ganz leicht entfernen, ohne daß die Haut einreißt. — An Seife kann man erheblich sparen, wenn man die Seifentücher nach der Benutzung nicht unmittelbar auf das Waschbecken oder in die Seifenschale legt, sondern auf eine kleine mit Zäpfchen verlebene Gummunterlage, wie solche ganz billig zu kaufen sind. Auf diese Weise kann das Wasser von der Seife ablaufen, und sie wird nicht weich, nutzt sich also nicht so schnell ab.



## Für den Küchzettell

### Lauch auf flämische Art

10—12 gut gefärberte Lauchstangen schneidet man in etwa 10 Zentimeter lange Stücke, kocht sie in Salzwasser gar und läßt abtropfen. Dann stellt man aus einem Löffel Fett, der gleichen Menge Mehl und Gemüswasser eine Tunte her, schmeckt diese mit Salz, Pfeffer und Essig ab, läßt das Gemüse darin nochmals heiß werden und reicht es zu einem Kartoffelgericht.

### Seefisch in Bierlunte

Ein Kilogramm Kabeljau oder anderen Seefisch säubert man, teilt ihn in größere Stücke und läßt ihn, gealzen und mit etwas Essig beträufelt, einige Zeit stehen. Eine Flasche Malzbier läßt man mit einigen Gewürzkörnern und Lorbeerblatt aufkochen, gibt den Fisch hinein, läßt ihn garziehen und macht die Lunte mit etwas Kartoffelmehl sämig. Nach Belieben kann die Lunte mit etwas Wasser gestreckt und noch Zucker hinzugefügt werden. Dazu Salz- oder Schalkartoffeln.

### Auflauf von Kartoffeln und Konservegemüse

Auf eine Kilobüchse Gemüse (gemischtes Gemüse, Kohlrabi, grüne Bohnen usw.) rechnet man ein bis anderthalb Kilo gekochte, geschälte, in Scheiben geschnittene Kartoffeln. — Man stellt aus 30 Gramm Fett und 30 Gramm Mehl, sowie dem Gemüswasser eine dicke Tunte her, gibt schichtweise Kartoffelscheiben und Gemüse in eine vorbereitete Auflaufform, gießt die Tunte darüber, bestreut mit Keibrot und Reibkäse und läßt im Ofen überbacken. Fleisch- oder Fischreste können gleichfalls hinzugefügt werden.

### Gehirnjuppe

Das Gehirn wird etwas gewässert, dann von Haut und Blut befreit, in kleine Stücke geschnitten und mit einer geriebenen Zwiebel in reichlich Fett unter grünlichem Rühren einige Minuten gedämpft. Zwei Eßlöffel Mehl werden darübergeküßt, gleichfalls durchdämpft und das Ganze mit 1 1/2 Liter Wasser oder Brühe eine Viertelstunde gekocht. Dann rührt man die Suppe durch ein Sieb, erhitzt sie nochmals, schmeckt mit Salz ab und zieht sie mit einem Eigelb ab. Vor dem Anrichten gibt man gehackte Petersilie daran und legt gebratene Semmelstücken in die Suppe.

### Kalbsbraten in Buttermilch

Ein Stück Kalbskeule oder -rücken legt man zwei bis vier Tage in Buttermilch. Dann wird das Fleisch abgetrocknet und in eine Bratpfanne gelegt, deren Boden mit dünnen Speckscheiben bedeckt wurde. Nachdem man das Fleisch mit heißem Bratfett begossen hat, bestreut man es mit Salz und schiebt es in den heißen Ofen, wo es unter fleißigem Begießen und Befügung von einer Tasse saurer Sahne langsam gargebraten wird. Den Bratenjag verkocht man mit etwas Fleischbrühe zur Soße, die falls erforderlich, mit einer Meißerpipe Kartoffelmehl, das in ein wenig kaltem Wasser aufgelöst wurde, gebunden wird.

### Leberschnitzel

Die abgetrocknete Leber wird in möglichst gleichmäßige Scheiben geschnitten und von Blut und Sehnen befreit. Man wäscht die Scheiben in einer Tasse Mehl, das man mit 1/4 Eßlöffel Salz und 1/2 Teelöffel Pfeffer mischt, und legt sie dann in die Pfanne, in der man drei Eßlöffel Butter gebräunt hat. Die Leber wird auf beiden Seiten angebraten, worauf man allmählich kochendes Wasser zusetzt, im ganzen etwa zwei Tassen. Die Scheiben müssen auf jeder Seite etwa zwölf Minuten braten; man muß sie aber etwas hin und her schieben, damit sie nicht anheben. Man legt die Leberschnitzel auf eine angewärmte Schüssel und belegt sie mit Zitronenscheiben. Die Pfanne wird mit ein wenig Wasser ausgekocht und diese Soße über die Schnitzel gegeben. Man reicht Kartoffelbrei dazu.

### Russische Nusscharlotte

150 Gramm entkernte Wal- oder Haselnüsse werden durch eine grobe Mandelreibe gerieben (ab und zu einige Tropfen Wasser daraufsprengen, dies verhindert bligen Geschmack) mit einer Handvoll Sultaninen, der abgeriebenen Schale und dem Saft einer Zitrone und Zucker nach Geschmack vermischt. Aus einem Vanillejohannpflaster macht man nach Vorschrift ein halbes Liter Soße, tut die Nussmasse hinein und neun Blatt aufgelöste weiße Gelatine. Eine Puddingform hat man mit Del ausgepinselt und ausgelegt mit Löffelsquits, die mit Rum oder Arrak angefeuchtet waren. Vorsichtig gießt man die lauwarme Speise hinein. Sie darf erst am folgenden Tag gestürzt werden, und zwar so vorsichtig, als möglich, damit sie heil herauskommt.

## Rhabarberstauden im Garten

Rhabarberstauden an passenden Stellen angepflanzt, wirken im Garten nicht allein recht dekorativ, sie liefern uns im Frühjahr, bevor es andere heimische Früchte gibt, auch das erste Kompott. Außerdem ist Rhabarber zu Fruchtjuppen, zu Marmeladen, zur Bereitung von Fruchtuchen usw. zu verwenden. Kräftig entwickelte Pflanzen brauchen zwar nicht mehr allzu viel Pflege, aber häufige Klagen und Anfragen, die von kleinen Gartenbesitzern und Siedlern ausgehen, scheinen zu verraten, daß die Gartenbesitzer mit ihren Rhabarberstauden nicht die besten Erfahrungen gemacht haben. Vielleicht liegt das zum Teil daran, daß der Rhabarber erst seit einigen Jahrzehnten in den deutschen Ruggärten heimisch wurde und daß es nach seiner Aufnahme unter die deutschen Gartenpflanzen noch geraume Zeit dauerte, ehe er in die Gärten abgelegener Gegenden vordrang.

Bei der Anpflanzung und Behandlung des Rhabarbers ist zunächst zu bedenken, daß er ein Tiefwurzler ist; daß er seine Wurzeln bis zu einem Meter tief in den Boden treibt. Der Boden muß also tief umgegraben sein, wenn eine Rhabarberstaupe gut gedeihen soll. Weiter verlangt diese Pflanze einen sonnigen, vor rauhen Winden geschützten Platz. Dazu kommt, daß Rhabarber ein starker Bodenzehrer ist, also viel Dünger braucht. Schon in die Pflanzgrube muß Düngung kommen. Als Düngung kann Abordünger verwendet werden, dessen Zuführung nicht bei allen Pflanzen angebracht ist. Bei Düngung mit Saude ist vorher tüchtig Wasser zuzuführen. Ueberhaupt braucht Rhabarber viel Wasser. An Stauden, die im Schatten stehen, Winden frei ausgelegt sind und denen unzureichend Düngung und Wasser zugeführt werden, können keine großen Ansprüche gestellt werden. Häufig mag das schlechte Fortkommen des Rhabarbers daran liegen, daß von den Pflanzen zu viel verlangt wird und daß zu viele Stiele gleichzeitig abgenommen werden. Niemals sollte man einer Pflanze mit einem Male mehr als zwei bis drei Stiele abnehmen. Dann muß sie etwa zwei Wochen in Ruhe gelassen werden. Weiter werden manchmal die Rhabarberpflanzen dadurch geschädigt, daß sie zu lange

Zeit abgeerntet werden. Das Übernten beginnt Ende April oder Anfang Mai, muß jedoch Ende Juni, spätestens Mitte Juli aufhören. Nach dieser Zeit müssen die Wurzelstöcke neue Kräfte für das nächste Jahr sammeln. Daß die Blütenstiele zur richtigen Zeit auszubrechen sind, ist wohl meistens bekannt; es soll aber doch darauf hingewiesen werden. Die Ausbildung der Blüten würde zu viele Kräfte wegnehmen.

Ueber die beste Pflanzzeit ist man geteilter Meinung; manche Fachleute empfehlen die Herbstpflanzung, andere die Frühjahrspflanzung. In klimatisch wenig begünstigten Gegenden dürfte sich die Frühjahrspflanzung mehr empfehlen als die Herbstpflanzung. Die Anzucht kann durch Samen oder durch Auspflanzen von Teilstücken älterer Stauden geschehen. Dem kleinen Garteneigentümer ist die zweite Art der Anzucht anzuraten, da er sonst zu lange auf einen Ertrag warten muß. Eine Rhabarberstaupe kann sechs bis acht Jahre abgeerntet werden, bei noch älteren Pflanzen empfiehlt sich dies nicht mehr.

## Raketen und ihre Behandlung

Als Spitzweg seinen „Raketenzüchter“ machte, waren die Raketen bei uns noch recht wenig bekannt. Wie die Raketen als Sonderlinge unter den Pflanzen gelten, so konnte man sich nur in den Stuben von Sonderlingen Raketen eingepflanzt denken. Jetzt ist dies ganz anders. Heute kann behauptet werden, daß in den Wohnungen keine Pflanzenart so häufig anzutreffen ist wie die Raketen. In den Städten sind sie in den Luxuswohnungen ebenso anzutreffen wie in den Stuben der Hinterhäuser. Die Raketen sind zweifellos eigenartige Pflanzen: beim ersten Anblick wirken sie wie Stiefkinder der Pflanzenwelt, wie Verkrüppelte, Ausgestoßene und Mißgestaltete. Man könnte die Raketen auch mit Menschen vergleichen, die immer nur die stacheligen Seiten hervorziehen, stets unwirksam, abweisend und zur Abwehr bereit. In ihren äußeren Formen gleichen die Raketen Kürbissen, Schlangen, Platten, Zylindern, Kolben, Keulen, Walzen, Korallen, Brotlaiben, Mühen, Steinen und Eiern. Der Kandelaberaktus steckt Arme hinaus wie ein Leuchter, der Felsen-

taktus sieht aus wie das Modell eines Gebirges, der Raktus „Greisenhaupt“ ist mit silbernen schimmernden Haaren bedeckt, in den Gebirgen Südamerikas wächst ein Raktus, der einen pelzartigen Ueberzug hat und der sich wie ein Raubtier ausnimmt. In Mexiko gibt es Raktusarten, die bis 18 Meter hoch werden, daneben wachsen andere Arten, so winzig, daß man sie sich beim Barfußgehen in die Füße treten kann. Raketenblüten gehören mit zu den schönsten Blüten, die von Pflanzen hervorgebracht werden, und sie sind hundertfältig nach Farben und Formen. Manche Blüten gleichen Sonnen, andere stehen da wie Kefle, es gibt Raketenblüten, die sich ausnehmen wie buntschillernde Schmetterlinge.

Weil die Raketenanzucht so stark zugenommen hat, dürften auch einmal einige Bemerkungen darüber von Interesse sein. Die meisten Raketen haben zwar ihre Heimat auf einem sehr trockenen und vegetationsarmen Boden, dieser Boden ist aber oft recht mineralreich. Daher genügt zur Anzucht von Raketen nicht jeder beliebige Boden; er muß dazu hergerichtet werden. Als bester Boden für Raketen muß im allgemeinen ein Gemisch von Lauberde, Komposterde, Sand, kleingeslagenem Ziegel- oder Schiefereschluff und Lehm angesehen werden. Ein Zusatz von Holzkohle schützt vor Fäulniserscheinungen, ein Zusatz von Kalk ist besonders bei Raketen mit einem starken Staßelüberzug angebracht, weil Kalk zum Aufbau der Staßeln notwendig ist. Junge Raketen sind mit einem leichteren Boden zufrieden als ältere. Freilich müssen die Hinweise auf die Behandlung der Raketen etwas schematisch bleiben, weil sich alle Raketen in der Herkunft und in der Daseinsweise unterscheiden. Raketen, deren Urheimat Grassteppen oder die feuchten Urwälder Südamerikas sind, verlangen eine andere Behandlungsweise als solche, deren Urheimat die Trockensteppen Mexikos waren. Dem Anfänger in der Raketenzücht ist anzuraten, sich zunächst mit der Anzucht solcher Raketen zu begnügen, die keine besonderen Ansprüche stellen. Uebrigens sind viele Raketen recht anpassungsfähig, manche unter ihnen auch winterhart. Die Anzucht geschieht durch Samen und durch Stecklinge. Besonders bei der Anzucht mit Samen darf man eine weitere Anpassung an die klimatischen Verhältnisse unserer Gegenden erwarten.

# Das Schicksal der Königin Viktoria

Zum erstenmal werden die Privatbriefe der Queen veröffentlicht

Nicht umsonst trägt die englische Königin Viktoria den Beinamen „die Große“, denn sie ist ohne Zweifel eine der großen Gestalten der Geschichte Großbritanniens. In ihrer 64jährigen Regierungszeit ist die populäre „Queen“, die als Ahtzehnjährige den Thron bestieg, geradezu zu einem lebenden Symbol des Britischen Reiches geworden, ihr Name wurde zum Begriff für die Blütezeit des englischen Bürgertums in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts, die man als die „Viktorianische Ära“ bezeichnet. Als die unvergeßliche Königin 82jährig im Jahre 1901 starb, wurde ein eigenes Gesetz erlassen, das jede dichterische Behandlung ihres Lebens für Literatur und Bühne untersagte, um ihre Größe nicht zu trüben und das Bild, das sie in den Herzen ihrer Untertanen von sich hinterließ, nicht zu verzerren. Erst späteren Generationen sollte es überlassen bleiben, das Leben dieser Frau dichterisch zu würdigen.

Im vergangenen Jahre, als sich der Regierungsantritt der Königin Viktoria zum hundertsten Male jährte, hob der König dieses Verbot auf. Es ist selbstverständlich, daß sich sogleich Bühne und Film der interessanten historischen Gestalt annahm. Einen Höhepunkt der nunmehr freigegebenen Veröffentlichungen bildet aber zweifellos die soeben erfolgte Herausgabe der Privatbriefe Viktorias, die uns einen Einblick in die starken Gefühle dieser Frau geben und für Deutschland insofern besonders interessant sind, da sie uns zeigen, mit welcher inniger und glühender Liebe die „Queen“ ihrem Gatten, dem deutschen Prinzen Albert zu Sachsen-Coburg-Gotha, zugetan war.

## Spiegelbilder einer großen Liebe

Die überaus glückliche Ehe, die Viktoria mit dem deutschen Prinzen Albert verband, war ein Musterbild bürgerlicher Eintracht. Dank seiner bewußten politischen Zurückhaltung — der Prinzenmahl lehnte sowohl das Amt des Oberbefehlshabers der englischen Armee als auch die Peerswürde ab — blieb Albert stets nach außen hin im Schatten seiner Gattin. Wie sehr er aber ihr Herz und ihre Seele ausfüllte, zeigen uns diese erstmals veröffentlichten Privatbriefe Viktorias. In unjünglichem Schmerz blieb die Queen zurück, als Albert schon im Jahre 1861 starb. Vierzig einsame Jahre hat sie um ihn getrauert, ehe auch sie abgerufen wurde. Kurz nach dem Tode Alberts schrieb sie an Augusta, der Gemahlin des späteren deutschen Kaisers Wilhelm I., folgenden Brief, der ein Spiegelbild ihrer großen Liebe ist:

„Für mich ist alles jetzt zu Ende. Ich habe ja nur durch ihn gelebt, der mir wie ein himmlischer Engel erschien. Ich kann es getrost sagen: er war mein ganzes Ich, mein wahres Leben und meine Seele, ja, er war sogar mein Gewissen, wenn ich es so ausdrücken darf. Meine Gedanken waren die seinen, er bewachte und beschützte mich, er tröstete mich und ermutigte mich. Mehr noch, er belebte und belebte das ganze Haus mit seinem immer ausgeglicheneren guten Humor und seinem seltenen, wunderbaren Geist. Nun fühle ich mich, als sei auch ich gestorben. Ich spüre keine Interessen und keine Freuden mehr in mir, und meine einzige Sehnsucht ist, daß ich bald zu ihm kommen darf, sehr bald.“

„Ich versuche mich in dem Bewußtsein zu trösten, daß er immer in meiner Nähe ist, wenn er auch unsichtbar bleibt, und daß unsere zukünftige Vereinigung eine vollkommene und ewige sein wird. Aber meine Natur ist zu leidenschaftlich und meine Gefühle sind zu glühend, und ich fühle, daß ich jemand brauche, der mir über den Schmerz hinweghilft und mich beruhigt. Das Verlangen nach ihm, die Sehnsucht, ihn zu sehen und zu hören, mich in seine Arme werfen zu dürfen, um dort Frieden und Sicherheit zu finden, wie es zwanzig Jahre lang der Fall war — das alles ist so übermächtig und quält mich Tag und Nacht.“

„Ich spüre, wie einsam ich bin...“

Ein Jahr später schreibt die Königin: „Als ich endlich alleine war, ging ich zu dem teuren heiligen Zimmer

(des Prinzen Privatgemach. Anm. d. Red.), wie ich es jeden Abend zu tun pflege, ehe ich mich schlafen lege. Ich fühle mich überwältigt durch den ewig jungen Schmerz, durch die Sehnsucht und das Verlangen. Auch — hier ist es, wo ich spüre, wie fürchtbar einsam ich bin, wo ich weiß, daß ich für alle Zeiten einsam bleiben werde, bis ich für immer mit ihm vereint werde und mich nie wieder von ihm trennen muß.“

Niemand darf diese tiefen Gefühle der Königin kennen, niemand ahnt die Größe der Trauer Viktorias um ihren deutschen Prinzenmahl. Sie ist die Regentin eines Weltreiches, sie darf erst weinen, wenn sie allein ist. Jeder politische Vorgang interessiert sie, 1876 wird sie zur Kaiserin von Indien erhoben, und nur ihre in die Ferne gerichteten Augen verraten dem Eingeweihten, daß sie den Mann, der für zwanzig Jahre ihr Leben und ihre Lasten mit ihr teilte, nicht vergessen kann. Einer ist da, dem sie sich mitunter anvertraut: ihr vertrauter Kammerdiener John Brown, der aus dem schottischen Hochland stammt. Als auch dieser Getreue 1883 stirbt, überwältigt sie aufs neue der Schmerz, daß sie auch jenen Menschen, zu dem sie so oft von ihrer Liebe zu Albert gesprochen hat, verloren hat. „Ich fühle mich so niedergedrückt“, schreibt die inzwischen gealterte Queen, „denn ich vermisste meinen treuen guten Freund und ständigen Begleiter, der allein meine Gefühle kannte — nun lebe ich in völliger Einsamkeit — es scheint mir, als müßten mich jetzt meine Lasten zu Boden drücken.“ — Einer der letzten Wünsche der Königin Viktoria war es, daß kein König von Großbritannien den Namen „Albert“ führen solle, damit die Erinnerung an den Prinzenmahl Albert erhalten bleibe. In pietätvoller Berücksichtigung dieses Wunsches hat der derzeitige englische König als Regent den Namen Georg VI. angenommen.

# Unbekannter Brief Horst Wessels gefunden

Im Archiv in Mainz ist ein bisher unentdeckter Brief Horst Wessels gefunden worden, in dem er seinen Eintritt in die NSDAP begründet. Das Schreiben ist an den Bundesführer des „Deutschbanners Schwarz-Weiß-Rot“ gerichtet, der Horst Wessel für seine Organisation gewinnen wollte.

Das Deutschbanner war aus Mitgliedern der damaligen Organisation Wiking (Ehrhardt), Olympia und des Bundes Nationalsozialistischer Soldaten entstanden. Der Bundesführer, Hauptmann E., war ein alter Wikingkamerad Horst Wessels. Das Schreiben gibt Aufschluß über die Offenheit, mit der Horst Wessel seinen Schritt begründet, und über die Klarheit, mit der er die Organisationen einerseits und die politische Bedeutung der NSDAP andererseits schon damals beurteilt hat.

Berlin, den 28. November 1926.

Sehr verehrter Herr Hauptmann!

Vorerst bitte ich um Entschuldigung, daß ich erst heute zu einer Beantwortung Ihres Schreibens komme. Sie fragen mich dort nach meiner endgültigen Entscheidung, und so kann ich nicht umhin, diese Ihnen gleich eingangs mitzuteilen. Und zwar muß ich meinen Entschluß aufrecht erhalten, den ich seinerzeit gefaßt habe, nämlich nicht dem Deutschbanner beizutreten. Es wäre mir ein Leichtes, mich mit meiner Aktivität bei einem hiesigen Korps oder mit Studienüberlastung herauszureden. Ich verschmähe aber diesen Weg und will Ihnen, weil ich Sie, verehrter Herr Hauptmann, sehr schätze, mit voller Offenheit meine Bedenken mitteilen. Diese sind folgende: Mit dem Ausschließen des Kapitän Ehrhardt aus dem Deutschbanner hat dieses die Verbindung mit dem Reich (Wiking!) verloren, so daß ihm heute nur noch lokale Macht zukommt. Infolgedessen wird seine Einwirkung auf irgendwelche politischen Geschehnisse gleich null sein.

Zum zweiten: Ich persönlich halte es in der heutigen Zeit für politisch unklug, den monarchistischen Gedanken in aller Öffentlichkeit zu propagieren, wie es in den Kammerreden tatsächlich geschieht. Soweit ich mich entsinne, ist doch wohl eine der Hauptaufgaben, die sich das Deutschbanner gestellt hat, die Eroberung des roten Berlins. Auf die oben angeführte Weise ist das meines Erachtens nach nicht möglich. Meine persönliche Einstellung zu dieser Frage setze ich als

wärts steigenden Linie in die Luft. Wie ein großer, weißer Vogel schwebt es hinauf in die Himmelsbläue, in den Glanz der Morgenröte.

Einige Stunden später steht Hans Haberland im Bibliothekszimmer zu Elmwood-Castle Lord Clifford gegenüber. Er hat gesagt, was gesagt werden muß. Daß er kein Engländer werden kann. Daß die Heimat ihn ruft und er dort gebraucht wird und daß Lady Clifford und er als Freunde voneinander geschieden sind. Er sagt es mit einfachen, männlichen Worten und in aufrechter Haltung.

Lord Clifford sieht am Kamin und hört ihn schweigend an. „Meine Tochter hat mich bereits unterrichtet“, erklärt er und holt ein Telegramm aus der Tasche, das er dem Deutschen reicht.

Das Telegramm ist an der französischen Küste aufgegeben und enthält die Worte:

„Mag deutschen Vär nicht mehr heiraten. Aber sei nett zu ihm. Er ist ein guter, anfänglicher alter Junge. Marjorie.“

„A good decent old boy! Ein wenig muß Hans Haberland dabei lächeln. Es ist ihm, als höre er Marjories Stimme. Er weiß, ihre Tränen sind längst getrocknet, und heute nachmittags beim Koffenfest in Nizza wird sie ihrem Uebermut die Flügel schiefen lassen und irgendeinem extravaganten Einfall nachgeben, mit dem sie ihre Umgebung in Stauen versetzt.“

Doch gleich wird er wieder ernst und gibt mit einer leichten Verbeugung Lord Clifford die Depesche zurück. Lord Clifford steckt sie wieder in seine Tasche und fährt fort:

„Wenn ich Sie recht verstanden habe, wünschen Sie, nach Deutschland zurückzukehren?“

„Allerdings. Und ich bin gekommen, um Sie um meine Entlassung zu bitten, Sir.“

Lord Clifford verläßt seinen Standort am Kamin und setzt sich in einen der großen Gobelinstühle, mit einer auffordernden Handbewegung gegen seinen Besucher, ebenfalls Platz zu nehmen. Eine Weile sitzt er schweigend da, die Finger tippen seiner langen, schmalen Hände gegeneinander. Sein mageres Gesicht ist unbeweglich. Dann sagt er:

„Wenn meine Tochter nicht mehr glaubt, mit Ihnen glücklich zu werden, Mr. Haberland, so habe ich dazu weiter nichts zu sagen. Ich könnte vielleicht sagen: Ich bedauere es! Denn ich habe mich inzwischen überzeugt, daß ihre Wahl auf keinen unwürdigen und unfähigen gefallen ist, aber auch das ist zwecklos, zumal Sie, Mr. Haberland, nicht gewillt sind, die eine Bedingung zu erfüllen, die ich an Sie stellen mußte. Sie sind Deutscher und wollen Deutscher bleiben. Well! Ich kann Sie deshalb nicht geringer achten!“

Hans Haberland verbeugt sich abermals stumm, und Lord Clifford fährt nach einer kleinen Pause fort:

## Bücherschau

„Zeitschrift für Geopolitik“

Das Februarheft der bekannten Zeitschrift (Verlag Kurt Vowinkel, Heidelberg, Wollsbrennenweg 36) bringt allein zwei sehr aufschlußreiche Beiträge zum ostasiatischen Konflikt. Der deutsche Chinakaufmann Christian Kröger schildert in einem Augenzeugenbericht den Ausbruch und die Weiterentwicklung des Japanisch-mandschurischen Konflikts. Von weiteren wichtigen Arbeiten seien genannt: C. Lin Kuo; „Mitsubishi als weltpolitische Voraussetzung“; H. E. R. Keller, „Nationalismus und Statismus“; und A. R. Ems, „Karlshofes Spannungsfeld“. Die weltpolitischen Sammelberichte des Herausgebers Karl Haushofer und seines Sohnes seien erwähnt.

## Westermanns Monatshefte

Die ausgezeichnete Monatshefte des Braunschweiger Verlages Georg Westermann ist in der DZ schon öfter gewürdigt worden. Auch das Februarheft 1938 ist wieder ein Beweis dafür, wie sehr man es verdient, in diesen Monatsheften einen glücklichen Einklang zwischen dem bleibenden künstlerischen Erbe unseres Volkes und den lebendigen Kräften der Gegenwart zu finden. Bild und Text werden mit gleicher Sorgfalt und Liebe gewährt und für jeden kulturell verantwortungsbewußten Volksgenossen bringt man eine Fülle des Wissenswerten. Auf die Jahreszeit nehmen die beiden anregenden und durch reiche Behinderung ergänzten Arbeiten „Winterleben in den deutschen Bergen“ (Kurt Seger) und „Masten und was dahintersteht“ (Dora Hansmann) Bezug. „Neue Männer und neue Bewegungen“ heißt eine niedererprechende Kritikreihe von Hans J. Wieland, die gerade bei einer Betradung junger aktivistischer Kräfte in England und Frankreich begonnen wird. Benjamino Gigli, der uns wenigstens aus Film und Rundfunk bekannt ist, erzählt von seinem Werdegang. Aus dem Leben der Schauspieler und Sänger berichtet ferner Professor Birkan.

Neben dem hochschönen Roman „Reise nach Assabon“ von Hermann Schraeder findet man erzählende Beiträge von Paul Klein und Kurt Jiesel. Alexander von Andreevski, ein russischer Dichter als Mitarbeiter nicht unbekannt, plaudert über falsche und echte Jaren. Das als Geschenk für den Führer vom Reichsverband der Deutschen Beamten aufgestellte Gedenkmal des deutschen Volkes wird in einem Beitrag Dr. Hans Lebesch behandelt. Kom humorvolle nordische Mafel Högfeldt sieht man eine Reihe sehr lustig-satirischer Bildchen.

Wir haben hier nur eine Kostprobe dieses Festes gegeben. Sie allein zeigt aber schon, wie stark „Westermanns Monatshefte“ sich um die Durchführung ihrer großen Aufgabe bemühen. Hier steht wirklich eine frühe Briefe!

Benito Mussolini: „Das Buch von Arnaldo“. Verlag Rascher und Cie., Leipzig.

Der Duce Italiens hat diese kleine, aber für die Würdigung der faschistischen Revolution und vor allem ihrer Pressearbeit hochbedeutsame Schrift seinem verstorbenen Bruder Arnaldo gewidmet. Einzelnartig war das Verhältnis der beiden Brüder. Arnaldo Mussolini, der von seinem Bruder mit der Leitung des „Popolo d'Italia“ betraut wurde, als der Duce selbst das Ruder des Staates ergriff, hat seine Vertrauensstellung immer als eine heilige Verpflichtung aufgefaßt. Den Journalisten des neuen Staates zu formen und ihn mit der Begleitung für eine einsichtige Aufgabe zu durchzuführen, war ihm ein besonderes Anliegen. Knapp, wirklich römische Leisetheit stellt er dafür heraus. Wo sich einmal Kinderkrankheiten zeigten, dem Wachen und Wachen des Faschismus, da war Arnaldo Mussolini ein ehrliefer Berater und Mahner. Täglich besprachen sich die Brüder Mussolini, von denen Arnaldo auch nach dem Marsch auf Rom weiter in der Geburtsstadt der „fascio“, in Mailand, gebildet war. 1931 erlag er einem schweren Leiden. Eitel Raper.

bekannt voraus. Das letztgenannte Ziel des Deutschbanners erkenne ich in seiner weittragenden Bedeutung voll an, halte es sogar für eine Hauptaufgabe der gesamten vaterländischen Bewegung, wenn sie nicht unaufhaltsam weiter in die Bedeutungslosigkeit versinken soll. Und diesen Weg haben bisher eigentlich nur allein die Nationalsozialisten beschritten und dabei achtbare Erfolge erzielt.

Damit ist eigentlich der Weg für alle aktivistischen Kreise schon eindeutig gewiesen. Wir brauchen uns deshalb heute gar nicht mehr zu wundern, wenn uns heute die Leute, vor allem die Aktivistischen, zur NSDAP, davonlaufen. Von 16 Mann, die ich hatte, sind bereits sechs Mann zu einer SA übergetreten, als Folge des Ehrhardt-Vortrages. Daß der Rest folgen wird, wenigstens die Leute bis 21 Jahre, ist mir sehr wahrscheinlich, besuchen sie doch jetzt schon die Sprechabende. Ich persönlich bin mir noch nicht im klaren, weil ich in jeder Hinsicht vorher klar sehen möchte, doch wahrscheinlich ist meine Zeit auch nicht mehr allzu fern.

Wie gesagt, den 19 Millionen, die heute sagen, sie kannten kein Vaterland, das Deutschland heißt, denen den Schrecken vor dem Begriff „National“ zu nehmen, halte ich heute für die brennendste Zeitaufgabe. Und wo ich tatsächlich Erfolge sehe, da bin ich einer der ersten dabei.

Ich bin ein bißchen ausführlicher geworden, aber um der nötigen Klarheit wegen sei's mir verziehen. Ich will hoffen, sehr verehrter Herr Hauptmann, daß Sie aus diesem Prinzipienstreit keinen Groll gegen mich hegen wollen. Seit jitta 3 1/2 Jahren gehörte ich dem Wiking an, und vor allem an Ihre Leitung und Führung werde ich stets gern juridizieren. Wenn ich heute den entscheidenden Schritt tue, so tue ich ihn nach reiflicher und eingehendster Ueberlegung, und wie ich Sie kenne, werden Sie mir deshalb nicht gram sein. Nehmen Sie, Herr Hauptmann, den Ausdruck meiner Hochachtung entgegen. Mit deutschem Gruß Ihr ganz ergebener

gez. Horst Wessel,  
stud. jur.

# Hans Haberlands + Heimkehr +

Roman von Thea Malten

Copyright by Carl Duncker Verlag, Berlin

(Nachdruck verboten.)  
Schlaf kann er nicht finden in dieser Nacht. Seine Nerven sind überreizt. Er nimmt seinen Mantel und verläßt leise das Zimmer, um die schlafende Marjorie nicht zu stören. Draußen ist es kühl und klar, funkelnde Sterne stehen am Himmel. Hans Haberland gräbt die Hände in die Manteltaschen und macht einen einsamen nächtlichen Frühlingsspaziergang. Um fünf Uhr weckt er Marjorie, die sogleich hellwach ist und sich aus ihrer Decke wickelt. Er trägt ihr Tee auf seinem elektrischen Kocher, während sie im Waschraum die kalte Wäsche über sich prasseln läßt. Sie ist in bester Laune und so harmlos, als sei ihr nächtlicher Besuch die natürlichste Sache von der Welt. Eine halbe Stunde später bringt er sie ungeschehen in seinem Wagen nach dem Flugplatz, der auf der anderen Seite von Elmwood-Castle hinter dem Park liegt. Es ist ein strahlender Frühlingmorgen. In allen Bäumen jubelieren die Vögel.

Nach kurzer Zeit ist das Flugzeug startbereit und Marjorie in ihren schneeweißen Fliegeranzug getiegen. Sie ist eine geübte Fliegerin und fühlt sich im Führeritz ihres Flugzeuges ebenso zu Hause wie auf dem Rücken ihres Pferdes oder am Steuer ihres Wagens. Die Freude auf den bevorstehenden Flug an diesem herrlichen Frühlingmorgen funkelte ihr aus den Augen.

Doch bevor sie in den Führeritz Kletteri, wirft sie sich Hans Haberland in die Arme. Und plötzlich sind ihre großen, strahlenden Augen voller Tränen.

Nach einmal hält er die schmale, kindliche Gestalt fest an seinem Herzen. Nach einmal küßt er den kleinen, foralernen Mund.

„Leb wohl, Marjorie! Leb wohl, kleine, süße Marjorie!“

„Leb wohl, großer, deutscher Vär!“

Sie schluchzt auf und reißt sich los. Im nächsten Augenblick hat sie sich in das Flugzeug geschwungen. Der Motor beginnt zu brummen, und mit einem lauten Geräusch beginnen die Propeller sich zu drehen. Ein Zittern durchbebt das Flugzeug, es bewegt sich vorwärts, läuft eine Strecke über den Betonboden des Flugplatzes und erhebt sich in einer sanft nach auf-

„Aber wollen Sie nicht hierbleiben? Sie haben hier Ihre große Chance. Ich bin bereit, Sie an die Spitze meines Wertes zu stellen und jede Ihrer Forderungen zu erfüllen. Können Sie auch nicht mehr mein Nachfolger werden, so wäre ich beruhigt, die Leitung in Ihren Händen zu wissen, wenn ich einmal nicht mehr bin. Sie sehen, ich bin offen und habe volles Vertrauen zu Ihnen.“

Noch einmal tritt die Versuchung an Hans Haberland heran. Ja — hier ist die große Chance! Hier ist der Aufstieg zu Macht und Reichtum! Aber es ist eben hier — im fremden Land!

Nach kurzem Kampf sagt Hans Haberland mit fester Stimme: „Ich danke Ihnen für das große Vertrauen, Mylord. Es macht mich stolz und glücklich. Aber ich kann nicht hierbleiben. Ich muß zurück in die Heimat und dort meine Aufgabe erfüllen.“

In knappen Worten schildert er die Vorkommnisse in der väterlichen Fabrik, ihren Zusammenbruch durch die Fälschungen des Verbrechers dos Santos, den Tod des Bruders und dessen Vermächtnis. Der Name Haberland soll nicht in den Schmutz gezogen werden, und um das zu verhindern, muß Hans Haberland nach Hause und die Fäden zu entwirren suchen, in denen sein Bruder verstrickt war.

Wieder hört Lord Clifford zu, ohne den jüngeren Mann zu unterbrechen. Ein paar mal nickt er mit dem Kopf.

„Und wenn Ihnen Ihr Vorhaben gelungen ist, wollen Sie die Fabrik weiterführen?“ fragt er dann.

„Ich hätte mir nichts sehnlicher gewünscht. Aber es wird leider unmöglich sein, weil mir das nötige Kapital dazu fehlt.“

„Wieviel würden Sie brauchen?“

„Das kann ich jetzt nicht so genau übersehen, aber einige hunderttausend Mark würden es wohl sein.“

„Nun, Mr. Haberland, die besten Sie ja — oder werden Sie in Kürze bestehen. Sie erinnern sich an unsere letzte Unterredung? Ich sagte Ihnen damals: Schlägt der Silberdrache den Weltkred, so erhalten Sie fünfundsiebenzigtausend Pfund. Der Silberdrache hat den Weltkred geschlagen. Die fünfundsiebenzigtausend Pfund stehen zu Ihrer Verfügung.“

Hans Haberland wird ganz blaß. Er muß einmal tief atmen, ehe er sagen kann: „Mylord, das war unter einer anderen Voraussetzung.“

„Sie irren, Mr. Haberland. Die einzige Voraussetzung war die Leistung Ihrer Lokomotive. Ich pflege Geschäft und Privatleben nicht miteinander zu vermengen. Der Silberdrache ist mir das Geld wert, sonst hätte ich Ihnen von vornherein nicht das Angebot gemacht. Daß ich Ihr Fortgehen bedauere, steht auf einem anderen Blatt und hat hiermit nichts zu tun. Nach dem, was Sie mir erzählt haben, vermute ich, daß Sie möglichst bald fort wollen.“

(Fortsetzung folgt.)

## Leere Welt und Land

Leer, den 2. März 1938.

### Gestern und heute

otz. Von jedem grauen Glücksmann können wir hören, daß in der laufenden Woche sein Kasten das letzte Mal gefüllt sein wird. Am 30. Dezember zogen die 5000 Männer mit den grauen Mänteln und den roten Kästen aus. In rund 60 Tagen haben sie 32 000 000 Losbriefe verkauft und haben viel klingende Freude im Lande ausgebreitet. Wie der Erfolg des Winterhilfswertes in seiner Gesamtheit, ist auch der Erfolg der Reichswinterhilfselotterie ein Spiegelbild des deutschen wirtschaftlichen Aufschwungs in den letzten fünf Jahren. Die Lotterie des Jahres 1933/34 z. B. war erst nach 76 Tagen ausverkauft, obwohl nur 30 000 000 Lose zu vertreiben waren. Und nun das gemeldete Resultat des laufenden Jahres mit 32 000 000 Losbriefen! Die Steigerung ist ein neuer Beweis für die Volkstüchtigkeit der Reichswinterhilfe-Lotterie, ebenso aber auch ein Beweis für die Gebefreudigkeit der wieder verdienenden Volksgemeinschaft, die heute dem Winterhilfswert hilft, das Millionen Volksgenossen über die Winternot hinweg gebracht hat, und dem jeder Einzelne in schweren Jahren zu danken hat.

Vor einigen Tagen ist, wie wir bereits berichteten, von der motorisierten Gendarmerie-Bereitschaft Oldenburg (Bremen-Oberneuland) in Leer eine Verkehrskontrolle durchgeführt worden. Dabei wurde unter anderem festgestellt, daß die Kraftwagen unleserliche Kennziffern führen und die Stempel auf den polizeilichen Kennzeichen nicht mehr erkennbar sind. Es muß aber gefordert werden, daß die polizeilichen Kennziffern deutlich zu sehen sind und auch die Stempel sauber sichtbar sind, daß man sofort erkennen kann, ob ein Kraftfahrzeug den Vorschriften in dieser Beziehung entspricht. Es wird allen Führern von Kraftfahrzeugen angeraten, bei ihren Fahrzeugen einmal Nachschau zu halten, ob die Vorschriften erfüllt sind, sonst könnten in nächster Zeit Weiterungen eintreten. Auch die Radfahrer werden ermahnt, gerade bei feuchter Witterung darauf zu achten, daß die Rückstrahler nicht verschmutzt sind. Blindgewordene Rückstrahler erfüllen bekanntlich ihren Zweck nicht mehr. Auch hier wird die Polizei ein Augenmerk darauf halten, daß den Verkehrsvorschriften Genüge geleistet wird.

Schon seit einiger Zeit ist ein starker Rückgang der umfangreichen Ueberschwemmungen im Gebiet unseres Kreises Leer zu beobachten. Einzelne Gebiete, die noch vor kurzem völlig unter Wasser standen, sind wieder ganz frei. Auch scheint der Schaden durchweg nicht sehr groß zu sein.

Mit dem Rückgang der Ueberschwemmungen ist wieder an verschiedenen Stellen im Kreise eine Unsitte aufgetaucht, die mit allem Nachdruck unterbunden werden muß. Denn immer wieder sieht man Kinder beim Abbrennen von verdorrtem Gras an Heiden und Feldrainen. Die Kinder können nicht übersehen, welchen Schaden sie mit solchem Tun anrichten. Es ist aber Pflicht der Eltern und Erzieher, in dieser Zeit die Jugend nachdrücklich darauf hinzuweisen, daß das Abbrennen solcher Streifen polizeilich ausdrücklich verboten ist. Eltern sind für das Tun der Kinder verantwortlich.

An vielen Stellen sind sowohl die Landwirte, als auch die Kleingärtner bereits mit den ersten Frühjahrsarbeiten im Gange. Es wird daher interessieren, daß am Donnerstag Ministerialdirektor Disberts vom Reichsarbeitsministerium in Oldenburg zu einer grundlegenden Besprechung über ostfriesische Kleingartenbaufragen auf dem Rathaus erwartet wird, wo der Regierungspräsident, die Landräte und der Emdener Oberbürgermeister, sowie weitere beteiligte Kreise aus maßgebendem Munde über die Förderungsmöglichkeiten und -maßnahmen auf dem Gebiet des Kleingartenbauwesens Anregungen empfangen werden.

## Start eines ferngesteuerten Flugzeuges

Zum Großflugtag am 6. März in Adelheide.

otz. Wie nicht anders zu erwarten war, hat der Vorverkauf von Eintrittskarten zum Großflugtag, den das Kampfschwader Boelcke in Zusammenarbeit mit Jagdverbänden, Sturzkampffliegern, der Flak und Segelflieger veranstaltet, recht lebhaft eingesetzt. Schon jetzt, wenige Tage nach Einlass des Kartenvorverkaufs, wurden von einzelnen Vorderkaufstellen Nachbestellungen aufgegeben.

Höhepunkt des Großflugtages sind — wie wir auch schon mitteilen konnten — die Vorführung des ferngesteuerten Flugzeuges, Höhen- und Tiefenangriffe auf ein Zieldorf, der Einsatz von Jagdverbänden und Flak. Der Kampf von Fluggeschwadern über dem Flugplatz, der Durchbruch der starken Luft- und Bodenabwehr durch eine Sturzkampfgruppe und die Vorführung eines Segelflugschlepp. Den Besuchern wird Gelegenheit gegeben, dem Start und der Landung der Flugzeuge aus nächster Nähe beizuwohnen. Auch sind an diesem Tage, was ein außergewöhnliches Entgegenkommen bedeutet, da die Hallen sonst allen neugierigen Augen verschlossen bleiben, die großen Flugzeughallen zu besichtigen. Sehr interessant wird auch ein Rundgang durch die schönen Kasernen und Wirtschaftsgebäude, ferner durch die Offizierwohnungen sein. Aus leicht verständlichen Gründen sind Militärflugplätze keine Anlagen, in dem man jedermann Einlass gewährt. Nur am kommenden Sonntag wird eine Ausnahme gemacht.

Unsere Leerer Volksgenossen und die Bevölkerung unseres Kreises werden diese Gelegenheit selbstverständlich nach Kräften ausnutzen. Sie werden sich umgehend Eintrittskarten

### Am Freitag Ueberreichung von SA-Sportabzeichen

otz. In einer Arbeitsgemeinschaft wurde vor einiger Zeit unter der Leitung des Sturmhauptführers Frey-Leer die Prüfung für das SA-Sportabzeichen durchgeführt. Dieser Arbeitsgemeinschaft gehörten die Männer der Gendarmerie, der Polizei und der Feuerlöschpolizei an. Die feierliche Ueberreichung der SA-Sportabzeichen wird am kommenden Freitag, dem 4. März, in Leer bei Gastwirt Schaa in Anwesenheit von Vertretern der Partei und des Staates durch Standardführer Brader-Leer vollzogen. Damit haben im Kreise Leer zum ersten Male Nichtangehörige der SA in einer größeren Gemeinschaft das SA-Sportabzeichen sich erworben. Die Aufstellung einer neuen Arbeitsgemeinschaft in Leer und weiterer Arbeitsgemeinschaften im Standardbereich ist eingeleitet.

### Abschluß der Gemeinschaftsschulung der DAF.

otz. Am Dienstag fand im großen Saal des Rathauses die für sämtliche Unterväter der DAF, Betriebsführer, Betriebsobmänner und Vertrauensratsmitglieder durchgeführte Gemeinschaftsschulung ihren Abschluß. Vor den zahlreich erschienenen Teilnehmern, unter denen auch wieder die Werkstätten sich eingefunden hatten, sprach zunächst Werkstätteninspektor Bohlen-Leer über die Aufgaben der Werkstätten. Anschließend hielt der Kreisbildungsleiter der NSDAP, Ortsgruppenleiter Kühnle-Leer, einen sehr interessanten Vortrag, der sich mit der geschichtlichen Entwicklung unseres deutschen Volkes beschäftigte. Die Vorträge fanden lebhaften Beifall. Mit einem Schlußwort des Kreisbildungswalters der DAF, Groninga-Beenhufen, wurde die Gemeinschaftsschulung zu Ende geführt.

otz. Zur „Blau-weißen Nacht“ des VfL „Germania“, die am kommenden Sonnabend im Saale des „Tivoli“ durchgeführt wird, ist eine Stimmungskapelle verpflichtet worden, die dafür sorgen wird, daß die Besucher eine Veranstaltung erleben, an die sie noch lange zurückdenken werden. Die Parole der Fußballer und Anhänger des Fußballsports lautet auch in diesem Jahre wieder „Hinein, in die blau-weiße Nacht!“

## Zehn Wehrmachtsabzeichen aus Porzellan

Zur 5. Reichsstraßenammlung des Winterhilfswertes 1937/38 am 5. und 6. März.

So wie im vergangenen Winterhilfswert die Trachtenfiguren aus Porzellan in allen Bevölkerungskreisen lebhaften Beifall fanden, werden auch die im Winterhilfswert 1937/38 zum Verkauf gelangenden Wehrmachtsabzeichen aus Porzellan wieder starken Anklang finden. Etwa 40 Porzellanabzeichen im ganzen Reich erhielten durch die Anfertigung von rund 20 Millionen solcher Abzeichen zufällige Beschäftigung, an der besonders die Heimarbeitnehmer einen großen Anteil haben.

Wie entsteht eigentlich ein solches Porzellanabzeichen? Muß das nicht unendlich lange dauern, bis 20 Millionen kleiner bunter Abzeichen aus den Brennöfen der Fabriken kommen? Die moderne Arbeitstechnik bringt den Herstellungsprozeß auf die kürzeste Form. Die zehn verschiedenen Typen, die während des Winterhilfswertes 1937/38 auf den Straßen zum Verkauf angeboten werden sind: Ein Matrose, ein Seeoffizier, ein Flieger im Ausgehanzug, ein Fliegeroffizier, ein Flieger im Sturzhelm, ein Infanterist, ein Infanterieoffizier, ein Schütze eines Panzerregiments, ein Soldat der Gebirgstruppe und ein Hornist. Alle diese zehn Figuren werden in einem einzigen Arbeitsprozeß hergestellt. Nach den zehn Modellen wird aus Gips eine einzige Form hergestellt, die mit dem dickflüssigen Porzellanbrei ausgefüllt wird. Nach einiger Zeit erhärtet der Brei und die kleinen Figuren, die dann aus der Form genommen werden, sind schon fest; allerdings bedürfen sie noch einer zarten und

### Hallenportwettkämpfe der SS. in Ostfriesland

otz. Am 1. April beginnt die Sommerarbeit der SS. Um nun eine Uebersicht über die geleistete Winterarbeit im Sport zu bekommen, werden im ganzen Gebiet Nordsee-Hallenportwettkämpfe ausgetragen. Der Wettkampf des Hannes Ostriesland findet am 20. März in zwei Turnhallen Emdens statt. Es wurde Emden gewählt, weil dort die besten und größten Hallen zur Verfügung stehen. Was für Kämpfe sind nun ausgeschrieben? Zunächst einmal ein Geräte-Fünfkampf, bestehend aus einer Reckpflicht- und Stürbung, Barrenpflicht- und Stürbung und einem Pferd sprung. Dieser Kampf wird als Mannschafts- und Einzelkampf gewertet. Eine Mannschaft besteht aus fünf Mann und einem Erplatzmann, welcher mitgewertet wird. Zweitens ist eine Hindernisstaffel ausgeschrieben. Jede Mannschaft besteht aus zehn Mann. Zum Abschluß ein Rollballspiel. Jeder der beteiligten Standorte stellt eine Mannschaft aus fünf Mann. Die beiden besten Mannschaften werden in Form von Ausscheidungsspielen ermittelt, und bestreiten als Abschluß des Kampfes das Endspiel.

Wer wird nun Sieger? Die Einheiten üben schon seit Wochen, um auch wirklich nur die beste Mannschaft zum Kampf zu stellen. Jeder Standort wird sein Bestes tun, um würdig zu bestehen. Und nach dem Kampf geht es hinein in die Sommerarbeit.

otz. Rundfunkvortrag über den Deutschen Schützenverband. Der Deutschlandsender bringt am Donnerstag, dem 3. März, von 18.45 bis 19 Uhr die Sendung „Der deutsche Schützenverband“. Wir unterhalten uns mit dem Verbandsführer von Emsen. Diese Sendung dürfte für die Mitglieder der Schützenvereine von großem Interesse sein, besonders im Hinblick auf die am 5. März in Aurich stattfindende Unterkreisversammlung, an der die Vereine Emden, Leer, Wittmund, Norden und Aurich teilnehmen.

otz. Aus der Geflügelzucht. Die beiden großen Ostfriesischen Möwen-Züchtervereinigungen, die Ostfriesische und Ostfriesische, werden in Kürze zusammengelegt werden. Der Sitz dieser Möwenzüchtervereinigungen wird dann in Zukunft Ostfriesland sein. Dadurch soll die Möwenzucht gefördert werden. Dieser Schritt wird sicherlich von allen Möwenzüchtern begrüßt werden. Bei der demnächst in Leer stattfindenden Landesgruppenversammlung soll dann zum erstenmal diese Möwenzüchtervereinigungen vertreten sein. Durch diese Maßnahme sind dann die ganzen Möwenzüchter Deutschlands in einem Verband vereinigt. Die Leitung wird der bisherige Vorsitzende für Ostfriesland, von Dven-Gens, haben.

vorichtigen Hand, denn sie sind sehr gebrechlich. Sie trocknen aber bald völlig und werden nach dem ersten Brand für die Bemalung zurechtgemacht. Die Bemalung erfolgt zum großen Teil durch Handarbeit. Zu Hause arbeiten Mann und Frau und oft auch die Kinder, mischen die verschiedenen Farben für die Uniformstücke und tragen sie mit Klebstoffbäumen Pinself auf die kleinen etwa viereckigen Zentimeter hohen Figuren auf. Es ist eine Arbeit, die größte Sorgfalt und Genauigkeit erfordert.

Die niedlichen, im Schmuck ihrer bunten Farben prangenden Porzellan-Soldaten können aber noch lange nicht ihren March in die Welt antreten, denn die frischen Farben haften noch nicht fest. In hohen Brennöfen, in denen die Temperaturen bis auf 1200 Grad ansteigen, erfahren sie ihre letzte Erhärtung. Die Farben haften sich dabei ganz fest ein und erhalten jetzt erst den richtigen Ton und Glanz. Nach zwei bis drei Tagen ist die Temperatur im Brennofen soweit zurückgegangen, daß die kleinen Soldaten richtig ausgebadet herausgenommen werden können. Jetzt erst dürfen sie sich im Glanz der schmutzen Uniform zeigen. Zu zehn Stück in Kartons verpackt, treten sie ihre Reise in die deutsche Gasse an.

Zu der Reichsstraßenammlung am 5. und 6. März werden sie dann dem deutschen Volke von den Männern der SA, SS, des NSKK, NSFK, der NSDAP und des Reichsbundes der Kinderreichen vorgestellt und angeboten werden. Es ist zu erwarten, daß alle deutschen Volksgenossen unsere zehn Wehrmachtsabzeichen aus Porzellan abschließen werden, im wahren Sinne des Wortes, denn jedes Porzellanabzeichen hat auf der Rückseite eine Nadel, mit der es am Rockausschlag oder an der Bluse befestigt werden kann.



ten zu 30 Pfg. (Kinderkarten 10 Pfg.) erwerben, und zwar bei den Ortsdienststellen der NSDAP, des NSKK, und der NSFK. „Kraft durch Freude“. Die Sonderzug-Karten sind in den NSFK-Dienststellen zu haben. Auf dem Flugplatz Adelheide wird in der Zeit von 11.30 bis 14 Uhr ein Eintopfeffen verabreicht.

### Das Programm für die Großflugveranstaltung bei Delmenhorst

Die Großflugveranstaltung auf dem Flugplatz Adelheide bei Delmenhorst am 6. März beginnt um 11 Uhr vormittags. Das Programm sieht im einzelnen die folgenden Darbietungen vor:

- 11.00—12.30 Uhr: Vorkämpfen der verschiedensten Flugzeugtypen
- 12.30—12.45 Uhr: Segelflugschlepp
- 12.45—13.30 Uhr: Kunstflugvorführungen
- 13.30—13.45 Uhr: Vorführung des ferngesteuerten Flugzeugs
- 13.45—14.30 Uhr: Exerzierübung von Jagdverbänden und Sturzkampffliegern
- 14.30—15.00 Uhr: Exerzierübung einer Kampfstaffel der 3. Gruppe Kampfschwader Boelcke Nr. 157
- 15.00 Uhr: Aufmarsch der Flakabteilung Oldenburg
- 15.30 Uhr: Hochangriff einer Kampfstaffel auf ein Zieldorf, dabei Abwehr durch Jagdkräfte und Flak
- 15.45 Uhr: Kettenweiser Tiefangriff einer Kampfstaffel auf ein Zieldorf, ebenfalls mit Abwehr durch Jagdkräfte und Flak
- 16.00 Uhr: Angriff der Sturzkampfgruppe Südbad-Blantsee auf das Zieldorf.

Außerdem ist von 11.30 bis 14.00 Uhr Gelegenheit zur Besichtigung der Hallen, der technischen Einrichtungen, der Offizier- und Mannschaftsunterkünfte und der Flugzeuge sowie zu einem Eintopfeffen gegeben.

## Staubbeuteltragungen in Bagband und Leer

Bagband, der Knotenpunkt an der alten Post-Strasse, stand gestern im Zeichen des Pferdes. Schon früh kamen aus allen Richtungen die Jüchter mit ihrem jungen Material, um es der Ordnung zuzuführen und da überall Pferdezücht getrieben wird die ebenso alt ist als die dort noch bestehende rotbunte Zucht — ist ein zweiter Termin in Königshof notwendig geworden. Für Bagband lagen 90 Anmeldungen vor. Von 79 vorgestellten Tieren wurden 53 gelobt. Als Sternstuten anerkannt wurden: Kat.-Nr. 22 3jährige von Altgold, Bes. W. Osterbüh, Stracholt; Kat.-Nr. 24 3jährige von Altgold, Bes. M. Goosmann, Zwischenbergen; Kat.-Nr. 26 3jährige von Amtshauptmann, Bes. J. Cronewald-Stracholt; Kat.-Nr. 41 3jährige von Grefstein, Bes. F. M. Eichen Ulrich-Dibendorf; Kat.-Nr. 66 3jährige von Emmo, Bes. M. Eghausen, Moorlage; Kat.-Nr. 77 3jährige von Goff, Bes. R. V. Hinrichs, Bagband.

Die Föhrungsresultate in Bagband waren in den letzten Jahren je nach Belegung der Stationen wechselnd und zeigten fernerhin deutlich den Einfluss der Vateriere, der dann besonders günstig in Erscheinung trat, wenn überragende Vererber und gute Beschäler durch langjährige Zucht einsetzten eine feste züchterische Grundlage schaffen konnten.

Am 14 Uhr erfolgte die Fortsetzung der Eintragungen in Leer. Hier lagen 30 Anmeldungen vor. Von 30 vorgestellten Tieren konnten 19 eingetragen werden. Den Stuten Kat.-Nr. 16 3jährige von Altgold, Bes. J. Gerdes, Nettelburg; Kat.-Nr. 29 3jährige von Goff, Bes. D. Meminga, Reermoor; Kat.-Nr. 30 3jährige von Ebenholz, Bes. D. Burgemeister, Leer wurde die Bezeichnung Sternstute zugesprochen. In beiden Terminen wurden für die Angeldschau keine Stuten ausgestellt. Das Ergebnis der Eintragungen am Dienstag war allgemein nicht zufriedenstellend. Die Pferdezücht direkt im Leer hat zahlenmäßig keine gute Bedeutung. Die weiteren Stuten des Kreises erscheinen in der Terminen Föhre, Stidhausen, Rorichum, Remels und Langholl.

otz. Amdorf. Die Versammlung der Ortsbauernschaften Amdorf-Neuburg am 3. März findet nicht um 20 Uhr, sondern um 19 Uhr in Amdorf statt. Außer dem Vortrag über Schlichtlieferung ist ein Filmvortrag vorgesehen. An der Veranstaltung können alle Volksgenossen teilnehmen.

Kolmhusen. Böse Folgen einer Unsitte. Ein Radfahrer, der sich an einen Lastkraftwagen geknüpft hatte, fuhr mit voller Wucht gegen den Wagen, als dieser die Geschwindigkeit verminderte, um nach Breinermoor abzubiegen. Mit zeretzter Hofe, Handabstützungen und einem verbotenen Rad mußte der Verkehrsführer zu Fuß seinen Weg fortsetzen.

otz. Hesel. Die Verpflichtungsfeier der deutschen Frauenwerksmitglieder fand im Bergbauischen Saal statt. Hierzu war die Kreisfrauenvereinsleiterin Frau Binneweis mit ihren Mitarbeiterinnen erschienen. Lieber und Gedichte trugen zur Verschönerung des Abends bei. Anschließend wurde als Ortsfrauenvereinsleiterin Frau Siegel eingeweiht. Bei Tee und Kuchen verlebte man noch einige kameradschaftliche Stunden.

otz. Hesel. Frühjahrsarbeiten. Nachdem es jetzt mit stärkerem Frostwetter wohl endgültig vorbei ist, haben die Frühjahrsarbeiten eingesetzt. Bei geeignetem Wetter gilt es jetzt, Kumpfdünger auszustreuen. In der hiesigen Gegend sieht man auf Wiesen und Weiden auffallend viel Maulwurfschlagel.

otz. Hesel. Die Kameradschaft der NSDAP hielt am Sonntagmorgen beim Kameraden Meyer eine Versammlung ab. Kreisamtsleiter de Vries aus Leer gab einige Neuerränge bekannt, und wies besonders auf die große Kundgebung am 27. März im Bergbauischen Saal hin, an der alle Formationen teilzunehmen haben.

otz. Jhrhove. SA-Sportabzeichenverleihung. Eine ganze Reihe von SA-Männern erhielt am vergangenen Sonntag das SA-Sportabzeichen, das ihnen auf dem hiesigen Sportplatz verliehen wurde.

otz. Klein-Oldendorf. Verkauf einer Landstelle. Der Arbeiter Brumte Collmann verkaufte seine am Schwerinsdörfenweg gelegene Besitzung an seinen Bruder, den Landwirt Casen Collmann aus Schwerinsdorf. Der Antritt erfolgt zum 1. Mai. Collmann hat sich in Wilhelmshaven eine Besitzung wiedergekauft.

otz. Logabirum. Hund verursacht Verkehrsunfall. In Richtung Hesel fuhr ein Motorradfahrer, als plötzlich ein Hund die Straße überquerte. Der Fahrer wollte ausweichen, geriet dabei hart an einem Baum vorbei und landete im Straßengraben. Wie durch ein Wunder blieb der Fahrer unverletzt. Die neue Maschine wurde leicht beschädigt.

Obersum. Von den Werften. Bei einer Obersumer Schiffswerft wurde von einer Emden Firma der Neubau eines Wasserbootes, das zur Verjorgung der Schiffe mit Frischwasser im Emden Hafen Verwendung finden soll, in Auftrag gegeben. Der

# Club am Rindweiland

Weener, den 2. März, 1938.

## Wovon man spricht...

otz. Unter den Gärtnern, die einen Blumenladen unterhalten, herrschen im Weiderland immer noch Zweifel darüber, ob die in Blumenläden beschäftigten Kräfte zum Reichsnährstand oder zur Gruppe Handel gehören. Die Zweifel tauchen namentlich auf, wenn es um die tarifliche Entlohnung der Blumenbinder geht. Der Gauwirtschaftsführer Fromm, Oldenburg, hatte deshalb die Bezirksgruppe Ostfriesland der Fachschaft Blumenbinder zu einer Versammlung nach Emden eingeladen, um die Sache resüsum zu klären. Eine Blumenbinderin muß nach Tarif so entlohnt werden, daß sie sich ordentlich kleiden kann und nicht zur Anechtlichkeit verführt wird. Wer in seinem Gärtnereibetrieb Kräfte oder Blumenbinder läßt, fällt nicht unter die Fachgruppe Blumenbinder, wo aber ein Blumenverkauf aus einem Laden stattfindet, ist für das dort beschäftigte Personal stets der Blumenbinder tarif maßgebend. Der Gauwirtschaftsführer wird alle die Betriebsführer, die sich innerhalb einer Woche nicht bei der Fachschaft gemeldet haben, dem Treuhänder der Arbeit melden. In der Versammlung wurde weiter die Ueberführung der Sterbekasse in ein Versicherungsverhältnis zu einer bestehenden Gesellschaft bekanntgegeben. Sobald die Maul- und Klauenseuche erloschen ist, sollen die Versammlungen der Blumenbinder wieder mit denen der Gärtnereibetriebe zusammengelassen werden.

Da die Bewilligung von Zuschüssen zum Kaufe von guten weiblichen Ziegenlammern im vergangenen Jahre erst spät bekanntgegeben wurde, konnte sich diese Maßnahme nicht mehr in der gewollten Weise auswirken. Um nun in diesem Jahre das 1937 Bekannte möglichst nachzuholen und die neuen Möglichkeiten voll auszunutzen, sind alle Untergliederungen der Reichsfachgruppe Ziegenzüchter schon jetzt dabei, den Bedarf an Mutterlammern festzustellen. Das ist nötig, damit die Aufzucht ge-

niel für das Boot ist bereits gestrichelt. Bei derselben Wert ist ferner ein Motorboot, das zum Milchtransport verwendet werden soll, bestellt worden. — Der Bau dieses Bootes geht schnell voran. Das Fahrzeug wird bereits im März zur Ablieferung kommen. Auf der Schiffshelling an der Hafenstraße wurde das Motorboot „Heda“ aus Großesehn zwecks Ausbesserung auf Stapel gestellt. — Die Taal „Hoffnung“, Kapitän und Eigentümer Manjen-Nordgeorgsien, lief Oldenburg zur Auffüllung des Proviantes und Brennstoffs an.

otz. Petlum. Erdbeeren der Maul- und Klauenseuche. Im ganzen Gemeindebezirk Petlum ist die Maul- und Klauenseuche jetzt erloschen. Die Herden der Bauern sind alle von der Seuche befallen gewesen, während viele kleinere Viehhalter von der Seuche verschont geblieben sind.

otz. Remels. Sportliche Leistungsprüfung. Im Rahmen des Reichsberufswettbewerbes fand hier am Sonntag die sportliche Leistungsprüfung statt. Es hatten sich 7 Lehrlinge aus Handwerk und Gewerbe, alle Mitglieder der HJ und 7 BDM-Mädels eingefunden. In verschiedenen Leistungsstufen wurden Leistungen vorgenommen. Alle konnten den gestellten Anforderungen genügen und den Wettkampf bestehen. Am Nachmittag trafen sich die HJ von Oldmannsfehn und die HJ von Detern zu einem Fußballspiel auf dem Sportplatz. Detern zeigte sich überlegen und gewann 9:0.

otz. Tergast. Volkszählung im Jahre 1867. Bei der im Jahre 1867 erfolgten Volkszählung wurden für unsere Gemeinde die nachstehenden Ortsteile verzeichnet: Tergast (Dorf), Tergaster Grashaus (Platz), Tergaster Hammrich (Ziegenlei und Platz), Hohentorf (Platz), Imtehorn (Platz), Kleibinet (Platz), Klein-Wahlborgum oder Römmlerborgum (Platz), Nothelahn (Platz), Siebe (Platz) und Sinnenblint (einz. Haus). In 58 Häusern wohnten 67 Familien und 312 Personen gegen 255 im Jahre 1864, und zwar 242 Reformierte und 43 Lutheraner. An Haustieren waren 1867 vorhanden: 88 Pferde, 589 Stück Rindvieh und 247 Schafe.

otz. Widdelwehler. Beginn der Bestellung. Das schöne trodene Frostwetter veranlaßt die Bauern, schon mit der Bestellung des Sommerweizens im Polder zu beginnen.

otz. Widdelwehler. Neue Gemeinderäte. In den Gemeinderat wurden die Parteigenossen Peter Blämann und Gerh. Renken neu berufen. An Stelle des von hier verziehenden Landwirts Dr. Ohling wurde der Landwirt J. Knop zum zweiten Beigeordneten und für den zum Kassenerwähler ernannten Bauern B. F. Sanders der Eientfabrikaner J. Poppen zum ersten Beigeordneten ernannt. Alle Neuerannten wurden am Sonntagabend durch den Bürgermeister D. Coeman vereidigt und in ihr Amt eingeführt.

ter Tiere gesichert wird, während sonst vielfach Stämme aus leistungsfähigen Stämmen abgeschlachtet und anderswo minderwertige Tiere in die Zucht gebracht werden. Die Zuschüsse werden bis zu einer Höhe von 15 Mark gegeben. Wer ein weibliches Ziegenlamm mit solchem Reichszuschuß kaufen will, wende sich möglichst bald an einen Ziegenzüchterverein, an die Kreisfachgruppe Ziegenzüchter oder an den Ziegenzüchterwart des Kreises.

Die bei den Kühen so bewährte Milchkontrolle ist vor kurzer Zeit auch in stärkerem Maße, und zwar sehr planvoll auf die Ziegen ausgebreitet worden. Für die Aufnahme in das Herdbuch, das noch im Aufbau begriffen ist, ist durchweg die Kontrolle vorgeschrieben. Bisher stehen schon 60 000 Ziegen unter dieser Milchkontrolle, obwohl die Maul- und Klauenseuche sie in großen Teilen des Reiches unterbindet. Von diesem Jahre an wird sie von den Rindviehkontrollverbänden ausgeübt, während sie bisher von ehrenamtlichen Helfern mit Unterstützung der Tierärztlichen durchgeführt wurde.

## Keine Strafkammer Kurid

### Gegen die Erste Tierzuchtverordnung vergangen

Vom Amtsgericht Weener war ein Landwirtschaftsgehilfe von einem ihm zur Last gelegten Vergehen gegen die erste Tierzuchtverordnung auf Kosten der Reichsstafte freigesprochen worden. Ihm war zur Last gelegt, im Oktober 1937 den Bestimmungen der Tierzuchtverordnung zuwider gehandelt zu haben, indem er in Bundehammrich einen von ihm an einen Händler verkauften aber noch in seiner Verwahrung befindlichen ungeführten Schafbock zusammen mit Mutterlammern auf einer Weide gehen ließ. Gegen das freisprechende Urteil wurde von der Amtsanwaltschaft Berufung eingelegt. Sie führte aus, daß eine strafbare Handlung gegen die Tierzuchtverordnung bereits dann vorliegt, wenn jemand ein nicht angeführtes Votierier derart zusammen mit weiblichen Tieren weidet, daß die Möglichkeit des Deckens gegeben ist. Dieses habe der Angeklagte getan und sei daher zu unredlich freigesprochen worden. Das Berufungsgericht bewar jedoch die Berufung der Amtsanwaltschaft auf Kosten der Reichsstafte und bestätigte das erste instanzliche freisprechende Urteil.

## Wasserfontäne und Umgebungs

otz. Gollinghorst. Vom Turnverein. Der Turn- und Sportverein von hier wird am kommenden Sonntag, dem 6. März, bei Diekmann einen Turn- und Unterhaltungsabend veranstalten. Die Turner und Turnerinnen werden Ausschnitte aus der Arbeit des Vereins zeigen. Auch die kleinen Sportler werden nicht müßig sein, sondern auch etwas aufführen. Als Hauptstück des Abends ist ein Theaterstück eingeübt worden, das den Titel trägt „Bettlermann paß auf“. Der Programmvorverkauf hat schon begonnen.

otz. Gollinghorst. Altmaterialsammlung durch das Jungvolk. Im hiesigen Ort führte das Deutsche Jungvolk wieder eine Altmaterialsammlung durch, bei der sehr große Mengen Altmaterial zusammengetragen werden konnten.

otz. Steenfelde. Die Kriegerkameradschaft Steenfelde und Umgebung hielt ihren Generalappell ab, der vom Kameradschaftsführer mit einem Gedanken an die im verlosenen Jahr verstorbenen Kameraden eröffnet wurde. Der Kameradschaftsführer gab dann einen Rückblick auf die geleistete Arbeit und wies dabei darauf hin, daß die Kameradschaft in diesem Jahre auf ein 55-jähriges Bestehen zurückblicken kann. Dem Kassendirektor, der den Kassenebericht erstattete, wurde Entlastung erteilt. Der Schichtwart gab in seinem Bericht bekannt, daß 18 Kameraden die silberne bzw. die bronzene Ehrennadel als Schichtauszeichnung verliehen werden konnte.

otz. Völlen. Schlichtbestellungen. Im Rahmen der Aktion zur Lieferung von verbilligtem Schlicht fand in der hiesigen Gemeinde eine Versammlung statt, in der ein Ausführungsvertrag über die Schlichtaktion gehalten wurde. Vor den Interessierten wurden große Schlichtbestellungen aufgegeben.

otz. Völlen. Schlichtbestellungen. Eine Versammlung der Ortsgruppe der NSDAP und der DAF fand hier am Sonntagmorgen statt, die vom Ortsgruppenleiter Lesermöller eröffnet wurde. Nach der Bekanntgabe einiger wichtiger Anordnungen durch den Ortsgruppenleiter hielt der Ortsgruppenobmann der DAF, Dirken, einen Vortrag über Fragen der DAF, und der Ortsbauernführer Luitjens wies u. a. auf die Möglichkeit des verbilligten Schlichtbezuges hin, für den eine Bestell-Liste ausgelegt war.



## Unter dem Hohheitsadler

- Ortsgruppe Leer.
- Die Politischen Leiter der Jellen 1-5 haben am Auszubildungsabend am Donnerstag, dem 3. ds. Mts., 20½ Uhr, in der Turnhalle der Sanderwiesenschule teilzunehmen.
- NS-Frauenvereins — Deutsches Frauenwerk, Logabirum.
- Die nächste Nährstunde findet statt am Donnerstag, dem 3. März 1938, abends 19½ Uhr, im Gemeindefaal.
- NS-Motorgefahrschaft 1/381, Leer.
- Die Gefahrschaft tritt am 2. 3. 1938 um 20 Uhr zum Technischen Unterricht beim Seem in der Kirchstraße in Uniform an.
- NS-Motorgefahrschaft Nr. 1/381.
- Seit abends 8 Uhr tritt die Motorgefahrschaft zum Vordienst bei der Berufsstelle an. Der Beitrag ist mitzubringen.
- NS-Gefahrschaft 1/381, Leer.
- Am Mittwoch, dem 2. März ds. Js., tritt die gesamte Gefahrschaft um 20.10 Uhr beim NS-Heim Friedrichstraße an.
- NS-Gefahrschaft 2/381, Loga.
- Seit abends 8 Uhr treten die Scharen 1-3 in ihren Standorten zum Dienst an. Der Beitrag für den Monat März ist mitzubringen.
- BDM, Gruppe 3/381, Loga.
- Am Donnerstag, dem 3. März 1938, treten alle Mädel um 8 Uhr auf dem Schulhof an. Der Beitrag für März und Schreibzeug sind mitzubringen.
- BDM, 4/381, Steenfelde.
- Wir treffen uns nicht heute abend, sondern nur Sonntagabend um 19.40 Uhr bei Partei. Wir gehen zusammen zum Dorfgemeinschaftsabend.
- BDM, Jhrhove.
- Am Mittwoch, dem 2. 3. 38, treten alle Mädel pünktlich um 20 Uhr bei der Schule an. Beitrag mitbringen. Wer am Sonntagabend zum Kameradschaftsabend will, muß 50 Wfa. mitbringen.

## Kulturring der Stadt Leer

### Die Ueberwindung des Pessimismus

otz. Im Rahmen der Vorträge, die der Verein junger Kaufleute Leer innerhalb der Veranstaltungsfolge des Kulturringes der Stadt Leer für das Winterhalbjahr 1937/38 bietet, fand gestern als 17. Veranstaltung ein hochinteressanter Vortragsabend mit dem bekannten Giesener Psychotherapeuten Dr. phil. Johannes Neumann statt. Als Thema hatte der Vortragende „Die Ueberwindung des Pessimismus“ gewählt und war damit in ein Gebiet der „Seelenkunde“ gegangen, das jeden Volksgenossen interessieren muß, zumal die Ausführungen so vollständig gehalten waren, daß auch jene Zuhörer den Gedankengängen folgen konnten, die sich noch nicht eingehend mit Psychologie befaßt haben.

An einer in den verschiedensten deutschen Gauen und selbst im Auslande verbreiteten Fabel zeigte der Vortragende einseitig die beiden entgegengesetzten Grundeinstellungen zur Welt und zum Leben auf. Die bekannte Fabel von den beiden Fröschen, die nachts in einen Milchtopf stürzten, legte das Geheimnis vom Wesen des Pessimisten und des Optimisten anschaulich dar. Der pessimistische Frosch mußte nach der Fabel jämmerlich erstarben, während der optimistische Gefährte die ganze Nacht hindurch lebensbejahend strampelte und am Morgen auf festem Grund — nämlich auf der Butter landete und gerettet wurde.

In seinen weiteren Ausführungen, die von vielen anschaulichen Beispielen erläutert wurden, zeigte der Redner auf, wie von den beiden Lebensrichtungen, vom Pessimismus und

Optimismus, unser eigenes Schicksal abhängt. Mit feinem Humor zeichnete der Vortragende die verschiedenartigen Gruppen der Pessimisten, denen so leicht zu helfen wäre, wenn sie wüßten, daß die eigentliche Ursache für ihre Misserfolge die Angst bildet, die zumeist auf Einbrüche aus der frühesten Kindheit zurückgeht. Sehr interessant war die Schilderung der einzelnen Arten der Angst, so u. a. die nervöse Angst vor dem Erkranken oder vor der Ehe. Viele weitere Beispiele aus dem täglichen Leben zeigten, wie die meisten nervösen Beschwerden auf Angst zurückzuführen sind. Solche seelisch Erkrankten sind heilbar dadurch, daß man ihnen ihre verdrängte Angst bewußt macht und ihnen einen besseren Weg zeigt, als die Flucht in ihre Krankheit.

Die richtige Einstellung zum Leben, so betonte der Vortragende, hat nur der vom Optimismus getragene mutige Mensch, der weiß, daß es im Leben nicht abgeht ohne Erschütterungen und Unsicherheit. Für die Mutigen tritt an die Stelle der Angst die schöpferische Spannung. Während der Angstliche starr bleibt und sich vor aller Verantwortung zurückzieht, handelt der Optimist, indem er neue Wege sucht, sich anpaßt und aus Schwierigkeiten Aufgaben macht. Mit der Wahrheit, daß der Pessimist immer einsam ist und der Optimist zur Gemeinschaft und damit zur hingebenden Liebe für die Gemeinschaft fähig ist, schlossen die durch treffende Beispiele belegten Ausführungen, die nur in kurzen Umrissen an dieser Stelle skizziert werden können.

Dem Vortragenden wurde herzlicher Beifall für seine Ausführungen zuteil, die sicher vielen Zuhörern sehr aufschlußreich für die künftige Lebensorientierung gewesen sein werden.

Heinrich Herderhorst.

# Frauen leben länger als Männer

Die allgemeine durchschnittliche Lebensdauer hat sich während der letzten hundert Jahre um einige Jahre verlängert. Man nimmt heute an, daß der normal gesunde Mann durchschnittlich 59 Jahre alt wird, während die gesunde Frau im Durchschnitt auf 61 Jahre rechnen kann. Natürlich werden viele Menschen weit älter, und wir können immerhin hoffen, zu diesen Weiterwerbenden zu gehören.

Im allgemeinen sind die Frauen langlebiger als die Männer. Das zeigt sich schon in der frühen Kindheit. Wenn bis zum Alter von fünf Jahren von tausend männlichen Kindern etwa achtzehn sterben, so sterben von tausend Mädchen in dem gleichen Zeitraum nur fünfzehn. Nach Ueberführung der Lebensmitte wird der Prozentsatz für die Frauen immer günstiger. Unter den Hundertjährigen ist der überwiegende Teil Frauen.

Die ersten fünf Lebensjahre des Menschen sind die am meisten gefährdeten, deshalb muß die Mutter in diesen fünf Jahren ganz besonders auf die Gesundheit ihres Kindes achten. Hat es erst das fünfte Lebensjahr überschritten, so läuft das Leben gewissermaßen ruhiger und sicherer ab. Das wenigste gefährdete Lebensalter liegt zwischen zehn und fünfzehn Jahren. In diesem Alter kommen verhältnismäßig sehr wenige Todesfälle durch Krankheit oder Unglücksfall vor. Durch Verbrennen oder Verbrühen werden in der Hauptsache Kinder bis zu einem Lebensjahr betroffen. Die vierjährigen Kinder sind am meisten durch die Gefahren eines Sturzes bedroht.

Die Gefahr, durch einen Unglücksfall getötet zu werden, ist für die Männer zwischen 25 und 35 Jahren am größten, für die Frauen zwischen 65 und 75. Das erklärt sich dadurch, daß der Mann in seinen tätigen Jahren mehr Gefahren ausgesetzt ist als die Frau, die sich gerade in dieser Lebenszeit mehr in ihrem Heim aufhält. Bei älteren Frauen ist der Tod durch

Anfall deshalb besonders häufig, weil sie, wenn sie einen Unfall erleiden, nur selten wieder hergestellt werden.

Bei besonders gefährlichen Berufen, zum Beispiel bei den Bergleuten, sind die Zwanzig- bis Fünfundzwanzigjährigen hauptsächlich gefährdet. Den an Maschinen Beschäftigten wird ihr Beruf oft zwischen dem 35. und 40. Lebensjahr verhängnisvoll. Männer, die dauernd mit irgend einem Verkehrsmittel fahren, werden am häufigsten zwischen 25 und 30 Jahren von einem tödlichen Unfall ereilt.

Die Todesfälle infolge ansteckender Krankheiten haben erheblich abgenommen, ebenso die Todesfälle im Kindbett. Andererseits hat die Krebsgefahr immer noch zugenommen. Statistiker haben ausgerechnet, daß im Jahre 1936 auf 1 Million Todesfälle 1010 Todesfälle infolge Krebsleidens kamen. Krebs fordert seine meisten Opfer bei den Männern zwischen 50 und 55 Jahren, bei den Frauen Anfang Zwanzig.

Durchschnittlich heiratet eine Frau mit 23 oder 24 Jahren, während der Ehemann 26 oder 27 Jahre alt ist. Verheiratete Frauen erreichen fast allgemein ein höheres Lebensalter als uneheliche. Das gleiche gilt von verheirateten Männern. Es ist aber festgestellt worden, daß Witwer und geschiedene Männer um drei oder vier Jahre weniger lange leben als verheiratete Männer oder Junggesellen.

In einem siebzigjährigen Leben hat man wahrscheinlich 23 Jahre im Bett verbracht, ist zwanzig Jahre müßig gewesen, hat sechs Jahre lang gegessen, drei Jahre gelernt und die übrige Zeit gearbeitet, sich unterhalten, hat sich angezogen, hat gedacht und Pläne gemacht und gereift. Ja, das ist schon eine merkwürdige Einteilung, und besonders die 23 Jahre im Bett kommen uns sehr seltsam vor, aber es wird schon stimmen.

# Schiffsbewegungen

Fischer und von Doornum, Emden. Marie Fischer 27. 2. von Trondheim nach Stettin. Lina Fischer 27. 2. von Emden in Hamburg angekommen.  
Hendrik Fischer Aktiengesellschaft, Emden. Martha Hendrik Fischer 26. 2. von Emden nach Harrit. Francisca H. Fischer 28. 2. von Meibit nach Emden.  
Emden Dampferkompagnie. Radbod Bahia Blanca/Weier, 1. 3. Uffant. Mittelend Bahia Blanca, ladet. Taglia 28. 2. ab Bilbao nach Umeiden. Bernlef 26. 2. ab Hueloa. Ludolf Oidenbess 1. 3. ab Rotterdam nach Ubed. Hildegard 1. 3. ab Oreljund nach Rotterdam. Ehemann Rotterdam, ladet.  
Norddeutscher Lloyd, Bremen. Regina 24. 2. Durban nach Buenos Aires. Uffant 28. 2. Dover passiert nach Bremen. Annelie 26. 2. Rio de Janeiro nach Victoria. Anita 26. 2. Antwerpen nach Maranhan. Columbus 26. 2. nach War bei Riata. Der Deutsche 27. 2. Venedig. Donau 28. 2. Jafa. Eder 27. 2. Duesant passiert nach Hamburg. Erfurt 26. 2. Para nach Hamburg. Europa 26. 2. Neuport. Franzen 27. 2. Kobe nach Dairen. Frankfurt 28. 2. Duesant passiert nach Antwerpen. Gneisenau 27. 2. Hongkong. Königsberg 26. 2. Bishop Road passiert nach Bremen. Siera Cordoba 27. 2. Venedig. Sree 26. 2. Manaos. Trane 27. 2. Algier nach Oran. Weier 27. 2. Hoyt van Holland. Wegand 26. 2. Singapur nach Port Said.  
Deutsche Dampfschiffahrts-Gesellschaft, Hamburg. Braunsfels 27. 2. von Karacki. Ehrenfels 26. 2. Gibraltar passiert. Gobenfels 26. 2. Port Said. Randsfels 27. 2. Berlin passiert. Reuterfels 27. 2. von Malta. Vindensfels 26. 2. Port Said. Odenfels 27. 2. Berlin passiert. Oders 27. 2. von Rajajes. Rabenfels 28. 2. von Bunder Shappour. Reichenfels 27. 2. Bombay nach Antwerpen. Kolbenfels 27. 2. Vissaban. Rotenfels 26. 2. Suez. Stahel 27. 2. von Doroio. Wartenfels 27. 2. Rangoon nach Hamburg. Wildenfels 27. 2. Suez.  
Dampfschiffahrts-Ges. „Neptun“, Bremen. Andromeda 26. 2. Rotterdam. Apollo 26. 2. Sevilla. Ariadne 26. 2. Hottenau passiert nach Rotterdam. Arion 28. 2. Malaga. Marie 26. 2. Brunsbüttel passiert nach Geffe. Atlas 27. 2. Duesant passiert nach Rotterdam. Berchus 27. 2. Königsberg nach dem

Rhein. Bellano 26. 2. Maalop passiert nach Bremen. Beisel 26. 2. Sevilla nach Faro. Caftar 27. 2. Königsberg nach Bremen. Ceres 27. 2. Brunsbüttel passiert nach Stettin. Diana 26. 2. Rotterdam passiert nach Köln. Egerta 28. 2. Brunsbüttel passiert nach Kopenhagen. Electra 26. 2. Gottenburg nach Bremen. Ein 28. 2. Emmerich passiert nach Köln. Euler 26. 2. Vissaban nach Antwerpen. Feronia 28. 2. Malmo nach Warberg. Hans Carl 27. 2. Königsberg nach Bremen. Hector 27. 2. Brunsbüttel passiert nach Geddingen. Hercules 27. 2. Sevilla. Helia 27. 2. Santander. Irene 28. 2. Rotterdam passiert nach Köln. Iris 28. 2. Hottenau passiert nach Hamburg. Juna 28. 2. Brunsbüttel passiert nach Stettin. Kepler 26. 2. Antwerpen nach Oporto. Klio 26. 2. Antwerpen nach Santander. Kronos 26. 2. Bilbao. Latona 27. 2. Emmerich passiert nach Duisburg-Ruhrort. Veander 27. 2. Brunsbüttel passiert nach Kopenhagen. Veda 28. 2. Rotterdam nach Königsberg. Webea 26. 2. Köln nach Rotterdam. Neptun 26. 2. Danzig. S. A. Nelse 26. 2. Stockholm nach Bremen. Dreht 27. 2. Brunsbüttel passiert nach Königsberg. Oskar Friedrich 27. 2. Brunsbüttel passiert nach Königsberg. Pallas 28. 2. Kiel. Perleus 26. 2. Rotterdam nach Stettin. Rhodora 28. 2. Hottenau passiert nach dem Rhein. Rollo 26. 2. Hamburg nach dem Rhein. Pylades 26. 2. Emmerich passiert nach Köln. Rhea 26. 2. Rotterdam. Sirius 26. 2. Brunsbüttel passiert nach Köln. Stella 28. 2. Brunsbüttel passiert nach Rotterdam. Thejus 26. 2. Sundsvall. Venus 27. 2. Hottenau passiert nach Rotterdam. Victoria 26. 2. Königsberg nach dem Rhein. Vulcan 27. 2. Königsberg.  
Deutsche Levante-Linie GmbH. Atha 26. 2. Viraus nach Smyr. Andros 27. 2. Ordu. Belgrad 26. 2. Alexandrien. Cairo 26. 2. Bremen nach Alexandrien. Capalla 26. 2. Oran nach Smyr. Chios 27. 2. Hamburg. Gallica 26. 2. Hamburg nach Bremen. Milos 26. 2. Triume. Norea 26. 2. Hlanbul nach Rodos. Nite 2. M. Ruh 27. 2. Hamburg. Sofia 26. 2. Merfin. Sparta 26. 2. Gibraltar passiert. Palona 27. 2. Gibraltar passiert.  
Hintermeier Reederei AG, Bremen. Felsenheim 27. 2. Duesant passiert. Schwanheim 25. 2. ab New Orleans. Bodenheim 28. 2. Haals Fisch, passiert

## Gewinnanhang

5. Klasse 50. Preussisch-Süddeutsche (276. Preuss.) Klassen-Lotterie I Ohne Gewähr Nachdruck verboten

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Los gleiches Nummer in den beiden Abteilungen I und II

19. Ziehungstag 1. März 1938

In der heutigen Vormittagsziehung wurden gezogen

2 Gewinne zu 75000 RM. 86132  
2 Gewinne zu 10000 RM. 63716  
2 Gewinne zu 5000 RM. 399766  
8 Gewinne zu 3000 RM. 87179 153354 186040 214515  
20 Gewinne zu 2000 RM. 149818 190265 192207 199929 250798  
262665 269997 277036 279671 337223  
88 Gewinne zu 1000 RM. 24062 64064 64947 66233 86554 103673  
108461 112189 140840 142453 162320 184270 208718 218118 249071  
249991 249999 291585 293758 304163 317756 320490 331085 331149  
331352 331448 340670 341382 357619 363455 366665 369082 371429  
378159  
20 Gewinne zu 500 RM. 20520 23860 26725 31540 36042 43823  
45744 49908 58585 58896 60054 63104 83419 86633 87819 94493  
95411 125884 140326 144390 147327 152410 191250 195248 207091  
242735 243174 261040 265188 274231 280067 280225 294576 299555  
300718 309200 308492 318648 325442 326903 365843 371398 375211  
393527 394308

176 Gewinne zu 300 RM. 2101 6303 10190 15341 16525 24199 24629  
25843 32658 36637 38142 41494 47719 50214 51718 57037 65208  
77964 78175 79970 82834 84431 90681 94741 99504 102427 110154  
110749 118167 129061 133963 134297 134412 134884 136628 137863  
141446 141838 145030 146209 152893 154393 161136 166620 169546  
170374 172083 172436 174414 187689 191375 198440 198579 201838  
208879 213450 213446 215446 221653 225142 228110 235560 256724  
271797 272860 278064 278991 277494 282105 294748 305062 307257  
311467 327214 329121 330121 335663 338617 349054 356176 370379  
371988 376597 377376 382489 386654 388190 398924

In der heutigen Nachmittagsziehung wurden gezogen

6 Gewinne zu 5000 RM. 23810 66525 109688 140337  
8 Gewinne zu 3000 RM. 104308 324424 397215  
18 Gewinne zu 2000 RM. 65390 66720 153388 213500 240711  
257580 296953 365929 394169  
46 Gewinne zu 1000 RM. 8141 14268 15728 17172 22455 25875  
53405 63019 88841 93656 101499 111704 117772 194190 197289  
207328 208422 260627 307858 320142 349423 359633 389783  
201085 203592 206760 232257 236787 237743 240061 246337 250514  
253811 257886 264988 268673 271445 281091 292841 294878 304700  
35883 41816 42526 43322 58513 60065 76224 76894 92428 93546  
127892 139595 154963 174444 178063 178004 178648 180478 195737  
216957 269822 273299 275030 276102 279714 280398 314272 316379  
326954 334555 342655 352369 360968 364562 391020 397568

148 Gewinne zu 300 RM. 2159 2777 17758 20803 39930 44721  
49712 56754 60044 64304 64638 65518 84892 85540 89662 94731  
98977 97793 99260 103180 106037 111214 121232 135413 137631  
138808 148701 166945 170299 173351 179253 187497 188634 190749  
201085 203592 206760 232257 236787 237743 240061 246337 250514  
253811 257886 264988 268673 271445 281091 292841 294878 304700  
316769 317895 322068 324092 331036 338029 339624 343380 347540  
347550 348590 361713 363045 366636 374658 379957 383763 389567  
390795 391339 393916 394386

Im Gewinnrade verblieben: 2 Gewinne zu je 100000, 2 zu je 50000,  
2 zu je 5000, 10 zu je 2000, 34 zu je 1000, 58 zu je 500,  
126 zu je 300, 406 zu je 200, 938 zu je 100, 1706 zu je 50,  
8452 zu je 300, 81264 zu je 150 RM.

nach Bremerhaven, löst Sch. 17. Ebersheim 26. 2. ab Harrit. Gebbernheim 27. 2. Harrit.  
Secreederei „Reiga“ AG, Hamburg. Brage 28. 2. Koperwit passiert nach Emden. August Taphen 27. 2. von Brunsbüttel nach Geffe. Wiber 27. 2. Uffant passiert nach Hamburg.

Von der Kriegsmarine  
Kriegsleherschiff „Brumme“ verließ am 28. Februar Wilhelmshaven zum Marsch nach Kiel, wo die Ankunft am gleichen Tage erfolgte. — Die i. G. Leitbootflotte mit den Booten S 7 und S 8 lief am 28. Februar in Hamburg ein. Postkation ist bis auf weiteres Hamburg 11. — Die Linien- und Rummbootgruppe des Sperrschutzesverbandes mit den Booten M 84, M 85, R 6, R 9, R 12, R 15 und R 16 ging am 28. 2. von Wilhelmshaven nach Kiel in See. Postkation ist bis auf weiteres Kiel-Wit.

**Ärzte-Tafel**

**Zurück!**  
Dr. Nofhnagel, Emden

**Zurück!**  
Dr. Houltrow, Loquard

Familien-Druckfachen liefert schnell und gut die

**Familiennachrichten**

**Das Tony**  
**das Einfingerring**

rückt  
heran.  
Schenken  
Sie

eine gute  
**Ankra-Uhr**  
von

**FRANZ RICTER**  
**JUWELIER**

Emden Zw. beiden Sielen

Statt Karten

Die glückliche Geburt ihres Sohnes Herwig zeigen in dankbarer Freude an

**Frau Edith Fischer**  
**Kurt Fischer, Bürgermeister**

Muzich, den 27. Februar 1938.

In dankbarer Freude zeigen wir die Geburt eines

**Stammhalters**

an

**Gustavd Unland n. Frau**  
Erna, geb. Albers

Oldendorf, den 28. Februar 1938

Wir danken herzlich für die Beweise liebevoller Teilnahme an unserem schmerzlichen Verlust.

Dahlbruch und Emden, den 1. März 1938

**Familie Krebs.**

Statt Karten.

**Herzlichen Dank**

sagen wir allen, die unserer lieben Entschlafenen ihre Liebe und uns ihre Teilnahme erwiesen haben.

**A. Willich und Frau**  
**Geschwister Müller**

Emden, den 2. März 1938.

Unsere Anne traut hat ein **Brüderchen** bekommen.

Dies zeigen in Freude und Dankbarkeit an

**Alfert Schröder und Frau Frieda, geb. Gerdes**  
Utgajt b. Eijens, j. 3. Krantenhaus Eijens, den 1. März 1938.

Uns wurde am 26. Februar ein gesundes **Töchterchen** geboren. Dies zeigen in dankbarer Freude an

**Berend Visser und Frau**  
Johanne, geb. Hagena.

Ryjum.

Ihre Verlobung beehren sich anzuzeigen

**Hilde Fasser**  
**Hinrich Weber**

Beenhusen Beenhusen-Kolonie

März 1938

Ihre am 27. Febr. vollzogene Vermählung geben bekannt

**Foste Ekhoff und Frau Erna**  
geb. Frerichs

Moordorf, den 1. März 1938.

Gleichzeitig danken wir für erwiesene Aufmerksamkeiten.

Emden und Holland.

Am 28. Februar verschied nach einem arbeitsreichen Leben, nach kurzer heftiger Krankheit mein lieber guter Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Schwager und Onkel, der

**Rentner**  
**Heinrich Evers**

im gesegneten Alter von 79 Jahren.

In tiefer Trauer

die Witwe **Ekea Evers, geb. Rosenberg,**  
Kinder und die nächsten Angehörigen

Beerdigung am Sonnabendnachmittag, 2 Uhr, Wilhelmstraße 66.

**Freiwillige Feuerwehr**  
**Marcardsmoor**

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, das Ableben unseres lieben Kameraden und Ehrenmitgliedes

**Weert Weerts**

zur Kenntnis zu bringen.  
Ehre seinem Andenken!

**Der Feuerwehrführer.**

Für die uns beim Heimgeange unseres lieben Entschlafenen erwiesene Teilnahme danken wir herzlich.

**Frau Hermann Richter, Ww.**  
und Kinder.

Loga, März 1938.

Für die vielen Beweise liebevoller Teilnahme beim Heimgeange unserer lieben kleinen Selma dankt herzlich

**Familie Odens.**

Arle.

Danksagung

Für die überaus herzliche Teilnahme von nah und fern beim Hinscheiden unseres lieben Entschlafenen danken wir herzlichst.

**Familie Bruns.**  
Bargebur, Februar 1938.

**Trauerbriefe** liefert schnell und preiswert

**DF-Druckerei**

**Emden**

**Ihr Sohn wird konfirmiert!**

Den richtigen **Konfirmanden-Anzug** finden Sie bei **Franz Blumowski**. Ob Sie einen blauen Anzug — oder ein dunkelgestreiftes Muster haben wollen — in beiden Sorten ist die Auswahl groß. Die Preise sind für meine guten Qualitäten sehr niedrig, denn zum großen Teil sind die Anzüge aus meinen eigenen Stoffen gemacht.

- Blaue Kammgarn-Anzüge** kosten:
- 35.- 42.- 48.- 54.-
- Schwarz-weißgestreifte Anzüge:**
- 32.- 38.- 46.- 50.-
- Schwarz, in sich gemustert, prima Kammgarn:**
- 47.- 54.- 72.-

Ganz kleine und besonders schlanke Größen auch lagernd

Und alles was dazu gehört:

**Mütze — Hemd — Unterwäsche** finden Sie preiswert bei

**Franz Blumowski, Emden**

Das zuverlässige Fachgeschäft.



**Deutsches Frauenkreuz - Vaterländischer Frauenverein Emden**  
Wir empfehlen unseren Mitgliedern den Besuch der **am 2. März im Tivoli**, 20.15 Uhr, stattfindenden **Kundgebung des Deutschen Frauenwerks** in welcher über das Thema: **„Welchen Beruf ergreift meine Tochter“** gesprochen wird. **Der Vorstand.**

**Volksgemeinschaft - Wehrgemeinschaft**

III. Kampfgeschwader „Boelcke“ Nr. 157 Delmenhorst im Dienste des WFW.

**Großflugtag am Sonntag, dem 6. März 1938**

vormittags 11 Uhr, in Adelheide bei Delmenhorst

Flugvorführungen — Bestichtigungen — Jagd-, Sturz- und Kampffliegen — Höhen- u. Tiefenangriffe — Segelfliegen — Angriff auf eine Stadt — Flak-Abwehr

**Militär-Konzert**

Sonderzug ab Leer zum Flugplatz — Auskunft und Eintrittskarten bei den Kreisdienststellen RdZ., Emden, Parteihaus — Fahrpreis einschließlich Fahrt nach Leer und Eintrittskarte **3.30 RM.**

Wir empfehlen zur Zucht den besten

**Form- und Leistungsbullen**



**„Maistern“ 45265**

Das Deckgeld beträgt 25.— RM., zahlbar 1. Oktober 1938.

Nur gesunde Tiere werden zugelassen.

„Maistern“ stammt aus der Zucht des Herrn **Soh. Widdents**, Westermarsch.

Vater: Prämienbulle „Grant“ 40000

Mutter: Prämienkuh „Maiblüte“ 237028

Die Mutter, Groß- und Urgroßmutter sind auf Reichsnährstandschauhen mit ersten Preisen ausgezeichnet.

Station: **J. R. Ohling jr., Campen**

**Verdingung.**

Die Rohbauarbeiten wie Maurer-, Zimmerer-, Dachdecker- und Schmiedearbeiten

zum Neubau eines Platzgebäudes in Barrelt sollen in einem Lose vergeben werden.

Angebotsformulare sind, soweit Vorrat reicht, bei dem Unterzeichneten erhältlich.

Angebote sind bis zum Eröffnungstermin am **9. d. M., 17 Uhr**, hieselbst verschlossen abzugeben.

Barrelt, den 1. März 1938.

P. G. Janßen.

**Morgen früh eintreffend:**

Große Sendung

- blutfrischer Koshellfisch Pfd. nur 20 Sfl
  - „ o. R. Pfd. nur 25 Sfl
  - Kotbarfischlet „ „ Pfd. 45 Sfl
  - Seelachsfilet „ „ Pfd. 35 Sfl
  - Bratheringe „ „ Pfd. 15 Sfl
  - irische Makrelen „ „ Pfd. 15 Sfl
  - Bratschellfisch „ „ Pfd. 20 Sfl
- sowie täglich frische Räucherwaren

**E. Krüger, Emden** Große Straße 44 Fernsprecher 2320

Von morgiger Zuhhr!

Lebendfr. norweg. Küstenschellfisch 20 Pfd., 25 Pfd., im Anschnitt  
Kotbarfischlet, Seelachsfilet, Bratschollen, Butt, Kabeljau im Anschnitt, Bratschellfisch, grüne Bratheringe uvm. Frisch eingetroffen:  
Große Matjes Stück 15 Pfd.

**Diedrich Klaassen, Emden** Große Straße 43 Fernruf Nr. 2694

**Kohlen / Koks / Briketts**

**Philipp Visser**

Kontor: Emden, Bonnesse 14-15, Fernruf 2511.

**Das beste und schönste Angebot nutzt nichts**

wenn niemand etwas davon erfährt und deshalb keinen Gebrauch davon machen kann.

**Also muß man werben!**

**Ford** Ersatzteil- Auslieferungslager  
**Auto-Zumpe**  
Emden, Fernruf 3230.

**Für die Reise Koffer und Offenbacher Lederwaren** aus dem Fachgeschäft  
**E. J. Kielmann**  
Emden, Großestr. 18, Fernr. 2138

**EMDER MÄNNERGESANGVEREIN**

Freitag, den 4. März im „Tivoli“  
**Jahres-Hauptversammlung** Der Vereinsführer.

**Droht die Glatze? Dann: Müllers Stelzhaar** mit Dr. Müllers Haarwuchs-Elixier. Flasche jetzt nur 1.65 und 3.— Alleinverkauf für Emden **Drogerie Johann Bruns.**

**Fahrschule** für alle Klassen  
**E. van Hove, Emden**  
Automobile — Fahrräder  
Emden-Wolthuisen, Fernr. 2201.

Stets Auswahl in **Sofas** für Wohnzimmer und Küche  
**Couches, Couchsolas Chaiselongues**  
Niedrige Preise  
**Cramer Möbel** Emden Beulienstr.

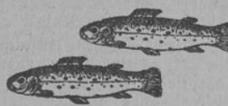
**Elektromotoren**  
Maschinen- und Elektro-Industrie Emden  
**W. WEBER, Ing.**  
Emden — Fernspr. 3268

**Salus** Schlankheits-Tee  
Das natürliche, angenehm schmeckende und gut wirkende Mittel, den Körper harmonisch zurückzuführen. Kalt oder warm zu genießen. Prospekte kostenlos. Erhältlich  
**Neufornhaus Boellen** Emden  
Zw. bd. Sielen 21, Kl. Faldernstr. 19

**Durch Zusammenstoß beschädigte Autos** (Holz oder Stahl) repariert  
**Karosseriebau Weiborg** Emden — — — Ruf 3373

**Kleinanzeigen** gehören in die DZ

**Morgen beginnt der große Schellfisch-Massenverkauf!**



Die erste Ladung bringt etwa **150 bis 200 Ztr. norweg. Qualitäts-Küstenschellfisch zum äußersten Mindestpreise**

Außerdem gibt es billige **Nordsee-Brat- und Räucher-Makrelen**

**Deckstation Solmhusen**

Empfehle zur Zucht den durch seine hervorragende, sichere Vererbung berühmten **Prämienhengst „Advokat“**



der mit 86% Befruchtung an der Spitze aller ostfr. Hengste steht,

Sowie den dunkelbraunen, schweren, breiten, tiefen

**Hengst „Alba“**

von „Alba“ und Prämienstute „Fischen“ aus ganz altem ostfr. Prämienstamme entstand.

Deckgeld für beide Hengste 30.— RM.

sowie 20.— RM. Fohlgeld

Vorführung gelegentlich der Stutenföhrung in Ihrhove am 4. März 1938.

**Strenge.**

**Zu kaufen gesucht**

**Altes Silbergeld** kauft Bernh. Flehner, Aurich, Burgstr. 8.

Suche auf sofort **500 Strohdorfen**  
Lothar Ihler, Nordseebad Spiekeroog.

Wünsche emen gekörten **Bullen** für die Gemeineweide zu einem mäßigen Preis anzukaufen. Preisangabe und Alter bitte anzugeben  
**P. Tergast, Tergast.**

**Zu mieten gesucht**

Beamter sucht sogleich **gut möbliertes Zimmer** in Emden in der Nähe des Rathauses. Schr. Angeb. unt. E 2418 an die DZ., Emden.

Junges Ehepaar sucht **2-Zimmer-Wohnung** mit Zubehör. Schr. Ang. u. E 2413 an die DZ., Emden.

**Gut möbl. Zimmer** für sofort gesucht. Schr. Angebote unter E 2420 an die DZ., Emden.

**Pachtungen**

Suche per 1. Mai 1939 für tätigen Landwirt eine **landwirtschaftl. Pachtung** zur Größe v. plms. 40 ha.  
Emden.  
Reinemann, Auktionator.

**Zu vermieten**

In unserem Hause, Emden, Außer dem Nordertor 23a, sind zum 1. 4.

**2 Wohnungen** enthaltend 4 Räume nebst Veranda (davon eine Wohn- evtl. schon z. 15. d. M.) zum Preise von je etwa 40 RM. monatlich zu vermieten.  
**Gebr. Lange, Emden,** Außer d. Nordertor. Fernr. 3378.

Schönes **Wohnhaus mit Garten in Norden** Westerstraße, zu verkaufen oder zu vermieten. Antritt nach Uebereinkunft. Näheres bei **Friz Schwartz, Uhrmachermeister, Norden, Westerstraße 7.**

Freundl. möbl. heizb. Zimmer in Emden auf sofort zu vermieten. Zu erfragen unter Nr. 1412 bei der DZ., Emden.

Zu vermieten zum 1. 5. 38 eine neue **Landarbeiterwohnung** Land und Gehalt nach Uebereinkunft.  
**Bauer Karl Müjgerdes, Haveloft über Delmenhorst in Oldenburg.**



**Für den PRIVAT-MANN!**

Ebenso wie bei allen geschäftlichen Druckfachen, finden Sie auch auf dem Gebiete neuzzeitlicher Privatdrucke interessante Anregungen durch die Druckberatung der

**„DZ“ Druckerei**

## Tagung der ostfriesischen Grundstücks- und Hypothekemakler

In Leer fand im „Haus Hindenburg“ die erste Tagung der Fachgruppe Grundstücks- und Hypothekemakler für den Bezirk Ostfriesland und Kreis Achterdief statt. Die Veranstaltung wurde eröffnet durch den Zweigstellenleiter Hillebrandenburg, der die erschienenen Berufsvertreter herzlich begrüßte und seinen Mitarbeitern den für den Bezirk Ostfriesland bestellten Vertrauensmann, Dr. Grünfeld-Stichhausen, vorstellte. In einem Referat erläuterte Hillebrandenburg die Organisation der Makler und wies darauf hin, daß jeder Makler verpflichtet sei, sich zur Fachgruppe anzumelden und ihren Anordnungen Folge zu leisten. Da der Bezirk Ostfriesland erst jetzt durchorganisiert werden konnte und mit der Zweigstelle Oldenburg-Ostfriesland zusammengeschlossen sei, würden fortan regelmäßig vierteljährlich Zusammenkünfte abgehalten, in denen Vorträge gehalten und die Interessen der Berufsvertreter wahrgenommen würden. Zweck der Fachgruppe sei, die Mitglieder straff zusammenzufassen, Auswüchse zu bekämpfen, für die Fortbildung auch des Nachwuchses zu sorgen und die Mitglieder zu beraten. Auch die Bestimmungen des Ehrengerichtes fänden auf den Makler Anwendung, denen er sich zu unterwerfen habe. Nicht zuletzt aber würde Wert auf die Pflege der Kameradschaft gelegt.

Berufsvertreter Dr. Grünfeld, Stichhausen, hielt dann einen Lehrreichen Vortrag über den Grundstücksverkehrsordnung und der Preisföhrverordnung. Eine besondere Freude wurde für die Versammlung der Besuch des inzwischen eingetroffenen Bezirksgruppenleiters Helmken und seines Mitarbeiters Rohing-Bremen. Helmken wußte in eingehender Weise die Berufspflichten des Maklers klarzulegen. Er wies besonders auf die gute Zusammenarbeit mit der D. V. hin und gedachte der Schulungsstagen, die sich glänzend bewährt hätten. Keiner sei zu alt oder zu jung, um nicht noch etwas hinzuzulernen und sei es nicht beruflich, dann mindestens weltanschaulich.

Nach ihm ergriff der Verkaufsgruppenleiter Grundstücks- und Hypothekemakler der D. V. Oldenburg, Kalle, das Wort, der über den Berufsstand und über seine Auslegung sprach. Er wies auf die von ihm durchgeführte Bekämpfung des Schwarzmarktes hin und die eingerichteten Schulungsstagen, die im ganzen Gau durchgeführt seien mit dem Erfolge, daß den Teilnehmern der Berufsstand weis der D. V. ausgedehnt werden konnte. Es sei beabsichtigt, im August auf der Insel Juist abermals eine Schulungsstagen abzuhalten. Bei genügender Beteiligung würde auch noch ein Lehrgang in Oldenburg eingerichtet werden können.

Zweigstellenleiter Hillebrandenburg dankte allen Rednern für ihre Mitarbeit und gab den erschienenen Gelegenheiten zu einer ausgiebigen Aussprache, in der viel Anregungen gegeben wurden.

## Rundblick über Ostfriesland

### Aurich

#### Nebenscheune in Minkbeo niedergebrannt

Am Montagvormittag um neun Uhr brach in der Nebenscheune des Eimobehers Heye Bahr, Minkbeo, Haus Nr. 243, ein Brand aus. Bei dem herrschenden stürmischen Winde wurde die Scheune mit allem Inventar ein Raub der Flammen. Das Feuer breitete sich so schnell aus, daß die Brandhilfe machtlos war. Das Wohnhaus konnte jedoch vor Schaden bewahrt werden. Die Ermittlungen haben ergeben, daß ein fünfjähriges Kind den Brand verursacht hat.

### Emden

Aus dem Polizeibericht. Eine Person wurde auf Ersuchen einer auswärtigen Behörde wegen Betruges festgenommen. — Ein junges Mädchen lernte in einer Wirtschaft einen Mann kennen und erbot sich von ihm zur Besorgung einiger Kleinigkeiten etwas Geld. Da er kein Kleingeld hatte, gab er ihr einen Zwanzigmarschein und das Mädchen versprach, ihm das Geld später zurückzubringen. Da sie dieses nicht tat, wurde gegen sie Anzeige wegen Unterschlagung erstattet.

Der gesunkene Erzahn „Sollmuth“ mittschiffs gebrochen. Wie wir berichteten, sprang bei der Übernahme einer Schiffsladung der Rahn „Sollmuth“ im Reuen Hafen led und sank. Der im Auftrage der Firma Schulte & Wims zur Untersuchung der Lage des Schiffes herangezogene Taucher stellte fest, daß der in etwa 8 bis 10 Meter Tiefe liegende Rahn in der Mitte durchgebrochen, die beiden Hälften des Schiffes zwei bis drei Meter voneinander entfernt liegen und bis zum Gangbord im Schlid stecken. Unter diesen Umständen dürfte die Hebung des gesunkenen Rahns außerordentlich schwierig sein. Die genaue Feststellung der Ursache des Schiffsunfalls wird erst nach gelungener Hebung möglich sein.

### Norden

Greetsiel. Die Arbeiten auf der Hauener Hooge sind wieder aufgenommen. Auf der Hauener Hooge sind nunmehr die Arbeiten wieder aufgenommen worden. Gegenwärtig sind etwa 30 Volksgenossen mit Schlichtungsarbeiten beschäftigt. Zur Ausführung der jetzt ausgearbeiteten umfangreichen Dünenarbeiten und Erdarbeiten dürften noch eine ganze Anzahl Volksgenossen eingestellt werden, die hier für längere Zeit Beschäftigung finden werden.

## Porgambüney und Umoybüney

### Kleine Chronik

Am heutigen Mittwoch hat das fröhliche Karnevalstreiben sein Ende gefunden; es geht wieder in den grauen Alltag hinein. Gestern herrschte noch einmal in den Gastwirtschaften Jubel und Trubel, wenn auch nicht in dem Maße, wie am Rosenmontag. Abschließend darf man feststellen, daß der Karneval sich in Papenburg gut eingebürgert hat und daß er unbedingt „mit dazu gehört“.

Zusammengebrochen ist gestern vormittag am Hauptkanal ein Fuhrwerk, das mit Gütern beladen war. Die Gegenstände wurden auf der Straße gestreut, und der Verkehr war dadurch eine Zeitlang behindert. Innerhalb kurzer Zeit wurde der Schaden behoben.

Die Vorprüfung bestand in Oldenburg der Hochbau-Schüler S. Schmieders.

Im NSB-Kinderergarten des NSD-Lager Papenburg fand ein Elternnachmittag mit Kindern statt. Unter Anleitung der Kindergartenleiterin hatte der alte Bau ein freundliches Aussehen erhalten. Es wurde gespielt, geplaudert und gesungen. Das Kasperle-Theater alle durch seine lustigen Einfälle auf. Kreisamtsleiter der

## Das ambulante Gewerbe und seine Bedeutung

von Bernh. Hortmeyer, Kreisfachgruppenleiter der D. V., Leer

Nicht alle Volksgenossen kennen die volkswirtschaftliche Bedeutung des ambulanten Gewerbes. Wir nehmen deshalb Gelegenheit, einen Artikel des Kreisfachgruppenleiters Bernh. Hortmeyer, Leer über diesen Berufsstand und seine Aufgaben zu veröffentlichen. Schriftl. D. V.

Nähezu 220 000 selbständige Unternehmer des Deutschen Wandergewerbes sind in der Wirtschaftsgruppe Ambulantes Gewerbe vereinigt und hier wiederum in verschiedene Fachgruppen gegliedert. In der Fachgruppe 1 (Gewerbe nach Schaustellerart) sind alle Volksgenossen zusammengefaßt, die ihren Erwerb auf Volks- und Schützenfesten und Messen suchen. Diese Gewerbetreibenden bereisen mit Wohn- und Packwagen alle Orte unseres Vaterlandes. Im vergangenen Jahre wurden mehr als 1600 derartige Feste ermittelt, ohne die besonderen Veranstaltungen und ohne Heimatsfeste. Was wäre aber z. B. der Gallimarkt in Leer ohne das ambulante Gewerbe? — Die Fachgruppe 1 gliedert sich wieder in 6 Fachuntergruppen, die der Kulturamterspflichtigen und nicht kulturamterspflichtigen Schausteller, der Fahrgeschäfte, Verkaufsgeschäfte, Auspielungsgeschäfte und der Musikanten. Die größte und bekannteste Fachuntergruppe ist die der Fahrgeschäfte mit nahezu 2000 Mitgliedern. Der Wert eines einzelnen Geschäftes geht mitunter in die Hunderttausende, der Wert eines Wohn- oder Packwagens wird mit 2000 bis 5000 RM. angegeben. Während der Dauer eines Festes, zu dem die „Fahrenden“ sich einstellen, blüht auch der Handel des am Festort anfalligen Gewerbes. — Millionen-Beträge werden jährlich von diesem Beruf an die Deutsche Reichsbahn für Beförderung gezahlt. Weiterhin werden große Beträge der Reichspost und dem Speditionsgewerbe zugeführt. Große Summen fließen auch in Gestalt von Platzgeldern den Gemeinden zu und große Beträge erhält die Stadt für Luftbarkeitssteuern. Beachtliche Beträge sind es auch, die dem ortsanfälligen Handwerk und Einzelhandel für Material beim Auf- und Abbau zufließen.

Weitere wichtige Glieder innerhalb des ambulanten Gewerbes sind die Fachgruppen 2 und 3. In der Gruppe 2 sind alle Volksgenossen vereint, die das Hausiergewerbe betreiben, während in der 3. Gruppe alle diejenigen zusammen geschlossen sind, die mit Reichsnährstandswaren auf Wochenmärkten usw. ihrem Erwerb nachgehen. — Innerhalb dieser beiden Gruppen unterscheidet man den Jahrmakler und den Messenhandel, den Hausierhandel, den Wochenmarkthandel und den Neuhäufelhandel. Der Hausierhandel ist wohl eine der ältesten Gewerbearten des gesamten Handels. Seit Generationen schon wird von einem Teil der Händler vollkornig dieser Beruf ausgeübt. Bedauerlicherweise gibt es noch Volksgenossen, die diese Gewerbeart verkennen und an ihrer Tür ein Schild mit der Aufschrift: „Betteln und Hausieren verboten“ anbringen. In Wind und Wetter muß der ehrbare Hausierer seinem Beruf nachgehen. Wer von diesen Gewerbetreibenden nicht fleißig und sparsam ist, kann auf die Dauer nicht bestehen. Genau wie der Hausierer, ist auch der Wochenmarkthändler und Straßen-

händler ein wichtiges Bindeglied der deutschen Wirtschaft. Diese Händler haben die Aufgabe, die Erzeugnisse der Landwirtschaft zur Vermeidung des Verderbs dem Verbraucher schnellstens zuzuführen. Die Kartoffeln, Gemüse- und Obstbrände erzielte z. B. im Jahre 1935 einen Umsatz von 120 Millionen RM. 70–80 Prozent der gesamten Einfuhr werden durch den ambulanten Handel umgesetzt, ein Beweis dafür, welche große Bedeutung der ambulante Handel im Rahmen unserer Wirtschaft hat. Als der Wirtschaftsgruppe Ambulantes Gewerbe Anfang des Jahres 1936 zur Kenntnis gegeben wurde, daß bis Monat Mai überaus große Mengen Kohl, der in Schleswig-Holstein lagerte, abgesetzt werden müsse, konnte die Leitung bereits vor der gefestigten Zeit dem Reichsnährstand die Mitteilung machen, daß der ambulante Handel diese große Portion an die Verbraucher umgesetzt habe. Das staatlich anerkannte ambulante Gewerbe wird auch im Volke als das anerkannteste, was es ist, als notwendiger Wirtschaftszweig von volkswirtschaftlicher Bedeutung.

Das Jahr 1938 hat wichtige Neuerungen für den ambulanten Handel gebracht. Von Bedeutung ist in erster Linie die Neuordnung der Besteuerung des Wandergewerbes. Die neue Verfügung geht dahin, daß der Wandergewerbetreibende nach dem Gewerbeertrag zu versteuern ist, d. h. nach dem Ertrag der dem Gewerbetreibenden für seinen eigenen Lebensunterhalt übrig bleibt. Die ersten 1200 RM. sind mit 2 Prozent, die weiteren 1200 RM. mit 4 Prozent, die weiteren 1200 RM. mit 6 Prozent zu versteuern. Weiter ist die Anordnung neu, daß das Finanzamt nur dann einen Wandergewerbetreibenden einstellen darf, wenn das Arbeitsamt dazu die Zustimmung gegeben hat. Diese Anordnungen sind von großer Bedeutung; Deutschland befindet sich heute in der Lage, nicht über Arbeitsmangel, sondern vor allem über Mangel an Facharbeitern klagen zu müssen. Das Arbeitsamt wird daher in jedem Fall prüfen, ob bei dem Antragsteller die Möglichkeit des Arbeitseinsatzes gegeben ist. Mit anderen Worten: Wer nicht den Nachweis erbringt, daß er in seinem Gewerbe eine autökonomische Existenz hat, wird durch das Arbeitsamt in Arbeit vermittelt. Diese Umstellung erfolgt in enger Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsgruppe.

Eine wichtige Aufgabe des ambulanten Gewerbes ist, dem Volksgenossen den Feiertag zu verschönern. Das Ziel hierzu ist das Deutsche Volksfest. „Kummelplätze“ will man in Zukunft nicht mehr sehen, sondern sauber und anständig muß jedes Geschäft geführt werden. Aus diesem Grunde werden die Feste jetzt mit 4 bis 5 durchgeführt werden. — Wer sich in Zukunft als Betriebsführer ungeeignet erweist, wird entfernt. Dies gilt vor allen Dingen auch für diejenigen, die eine Zusammenarbeit mit der Deutschen Arbeitsfront ablehnen, die neben der weltanschaulichen Schulung die soziale Betreuung der schaffenden Menschen übernommen hat. — Große und schöne Aufgaben sind den Ambulanten in der D. V. gestellt, und durch eifrige Zusammenarbeit muß es gelingen, dem ambulanten Gewerbe die Achtung überall zu verschaffen, das es verdient.

## Wetterbericht des Reichswetterdienstes

Ausgabeort Bremen.

Aussichten für den 3. März: Weiter nachlassende Nordwest- bis Westwinde, wolfig, zeitweise auflockernd, gelegentlich noch Schauer, nachts leichter Frost, tags einige Grade über Null.

Aussichten für den 4. März: Bei Winden aus West bis Süd, bewölkt bis bedeckt, Niederschläge, wieder milder.

Barometerstand am 2.3., morgens 8 Uhr . . . . . 772,0°  
Höchster Thermometerstand der letzten 24 Stunden: C + 9,0°  
Niedrigster . . . . . C + 2,0°  
Gesammelte Regemengen in Millimetern . . . . . —  
Mitgeteilt von B. Johansen, Optiker, Leer.

### Mitteilung für Seefahrer.

Das Preussische Wasserbauamt Emden teilt mit: Im Reuen Emden, Binnenhafen, 150 m südlich der Großen Drehbrücke in der Nähe des Siegelhafens 12 ist der mit Erz beladene Rahn „Sollmuth“ gesunken. Die Wasserlinie auf dem Rahn beträgt nach rd. 6 m. 5 m. westlich vom Wind ist eine Drahtwinde mit Westspindel angelegt worden.

## Landschaft

Bericht über den Markt von Leer-Ostf. am 2. März

A. Großviehmarkt.

Zum heutigen Zucht- und Ausviehmarkt waren angetrieben 169 Stück Großvieh.

Auswärtige Käufer wenig vertreten.

Handel:  
hochtrag. u. frischmilchige Kühe 1. Sorte langsam 450–515 Mk.  
2. Sorte langsam 375–450 Mk.  
3. Sorte schlecht 290–350 Mk.  
hoch u. niedertrag. Rinder 1. Sorte — Mk.  
2. Sorte langsam 300–400 Mk.  
3. Sorte — Mk.  
Jährlinge Bullen 1. Sorte schlecht 500–600 Mk.  
2. Sorte schlecht 330–450 Mk.  
3. Sorte schlecht 200–300 Mk.  
Kälber bis zu 2 Wochen . . . . . schlecht 15–25 Mk.

Gesamttenanz: Sehr langsam.

Ausgefuchte Tiere über Notiz.

B. Kleinviehmarkt.

Antrieb: 54 Stück. Handel langsam  
Ferkel 8–12 Wochen 24–28 Mk., Ferkel 6–8 Wochen 20–24 Mk., Läufer 30–45 Mk.

Sämtliches auf dem Markt aufgetriebene Rindvieh ist gegen Maul- und Klauenseuche schutzgeimpft und durch einen Seuchensond gegen Maul- und Klauenseuche gesichert.  
Nächster Groß- und Kleinviehmarkt am 9. März 1938.

## Letzte Schiffsmeldungen

Papenburger Hafenverkehr.

Angelommene Schiffe: 25. 2.: Grete, Wendt, von Jemgum; Anna, Gerdes, von Hamburg; 26. 2.: 4 Gebrüder, Jungelob, von Soltau; Reinhard, Garder, von Neuh; Dübrennung, Kisser von der Haag; Rieka, Behrens, von der Haag; Starnvogel, Badewien, von Bremerförde; Selene, Scheuers, von Jemgum; Engelne, Jungelob, von Marz; 27. 2.: Gemine, Hensmann, von Westerbardere; Gebina, Eibum, von Altdorf; Herrlich, Kremer, von Duisburg; Janke, Jungelob, von Marz; Jacoba-Catharina, Hofmann, von Delftal; abgefahrene Schiffe: 26. 2.: Hebiova, Mertens, nach Leer; Anna, Gerdes, nach Lauen; 27. 2.: Jen Behrens, nach Emden; Klotz-vollmacht, Kalken, nach Emden; Starnvogel, Badewien, nach Meppen; Gertrude, Hensmann, nach Westerbardere; Wilhelm, Eilens, nach Emden; Wega, Silbrand, nach Leerort.

### Zweiggeschäftsstelle der Ostfriesischen Tageszeitung

Leer, Brunnenstraße 28. Fernruf 2802.

D. N. I. 1938: Hauptausgabe 25 416, davon Heimat-Beilage „Aus der Heimat“ über 9000 Ausgabe mit vieler Heimatbeilage. Durch die Buchhandlung L. E. im Kauf gekennzeichnet. Zur Zeit ist in der Ostfriesischen Nr. 16 für die Druckausgabe und die Beilage „Aus der Heimat“ gültig. Nachschlüssel A für die Beilage „Aus der Heimat“, B für die Druckausgabe.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil (auch für die Bilder) der Beilage „Aus der Heimat“: B. Heinrich Herberich, verantwortlicher Angelegenheitsleiter der Beilage: Bruno Bahgo, beide in Leer. Lehnbrück, D. S. Bobis & Sohn, G. m. b. H., Leer.

NSB. Walter machte einige Ausführungen über den Zweck eines NSB-Kindergartens.

Im Saale von Einhaus in Achterdief feierte das Landratsamt ein Betriebsfest. Nach Musikstücken, dargeboten von Mitgliedern des Musikregiments der Kommandantur, würdige Landrat Cronewald den Gesellschaftern und den Gästen einige vergnügte Stunden. Ein Musikstück, das Niederachsenlied, ein Reigen der Damenriege des Turn- und Sportvereins Achterdief und wieder zur Laute wurden dargeboten. Es fehlte auch nicht eine Verlosung Tanzentlagen und gemeinsame Wieder boten mancherlei Umwechslung.

otz. Promotion. Assistenzarzt Heinrich Klein, Sohn des Kaufmanns Bernh. Klein von hier, promovierte an der Universität Köln zum Dr. med. mit dem Prädikat „Sehr gut“.

otz. Neue Meister. Jos. Büsing, Papenburg, bestand in Dornach die Meisterprüfung im Tischlerhandwerk und Hermann Laska, Papenburg, im Malerhandwerk.

otz. Arbeiten an der alten Kirchbrücke-Obenende. An der alten Kirchbrücke im Obenende werden die Fundamente abgebrochen, und die Böschungen werden hergestellt. Daher wird zufolge einer amtlichen Bekanntmachung am Donnerstag, dem 3. März 1938, ab 7 Uhr das Wasser von der 4. Binnenschleuse (Förderleihe) bis zur 2. Binnenschleuse (Walter) abgelassen. Der Normalwasserstand ist am Freitag, dem 4. März 1938 wiederhergestellt.

otz. Kreisbereinigung zur Bekämpfung durchgeführter Arbeiten. Am Dienstag, dem 8. März, findet eine Vereingung des Kreises Achterdief-Gümmling auf Veranlassung des Landrats als Vorsitzender des Kreisaußenbüros zur Bekämpfung der in den verflochten Jahren durchgeführten Arbeiten (Schulbauten, Straßenbauten usw.) statt. Die Abfahrt geht morgens um 8.30 Uhr vom Kreisaußenbüro in Achterdief vor sich und wird bis gegen Abend dauern. In Segel ist für die Teilnehmer der Vereingung ein gemeinsames Mittagessen vorgesehen.

otz. Verbesserung der Postbeförderung. Dadurch, daß der Landpostkraftwagen künftig an Werktagen nachmittags über Brual fährt, erhält die in Brual aufgelaufene Post eine schnellere Beförderung. Die Maßnahme wird allen Gemeindegliedern sehr begrüßt.

otz. Rundungsgebührenbefreiung. Anträge auf Wiederbefreiung und neue Anträge auf Befreiung müssen in der Zeit vom 5.–12. März bei den Bürgermeistern der Gemeinden auf den dort erhältlichen Antragsformblättern gestellt werden. Die Einwohner der Stadt Papenburg wenden sich an das städt. Wohlfahrtsamt, die im Kreise Achterdief-Gümmling wohnenden Volksgenossen an ihre Bürgermeister. Die für die Gebührensbeurteilung in Betracht kommenden Volksgenossen werden von den Bezirksförstern (Wohlfahrtsamt) der Deutschen Reichspost vorgeschlagen. Die Befreiung erfolgt durch die zuständigen Postämter, und zwar für das Halbjahr April–September.

## Torgottinnung der „O. V.“

Ein unentschiedenes Spiel in Heisfelde.

otz. Genau wie im Fußballspiel der Seebühne trennten sich auch diesmal die 1. Mannschaften von Heisfelde und Flachsee unentschieden. Allerdings wurden in dem in Heisfelde zum Austrag gelangenden Rückspiel keine Tore geschossen, im Vorspiel dagegen gab es 6 Treffer zu sehen. Der torlose Verlauf ist ein Spiegelbild der Unentschiedenheit beider Stürmerreihen, in denen sich der eingestellte Erfolg doch zu stark bemerkbar machte. In der 1. Halbzeit wirkte Heisfelde mit Windbegünstigung überlegen. Aber Tore wollten nicht fallen, obwohl zwischen den Pfosten des Flachseer Tors ein Versuchmann stand. Heisfelde's Schußmann froh, er bekam nichts zu tun. Auch im 2. Durchgang hatte Heisfelde vorerst etwas mehr vom Spiel. Der Eifer Viktorias erwang wieder offenes Spiel. Als der Schlußpfiff erklang, stand das Spiel, fair ausgetragen, immer noch 0:0.

## Die Behörden geben bekannt:

Stadtkasse Papenburg:

Auf die Hebung der Grundvermögens- und Haussteuer in der Zeit vom 1.–15. März wird hingewiesen. Die Bestimmung und Zeiten sind auf der Rückseite der Steuerzettel angegeben. Gleichzeitig wird die 1. Rate Bürgersteuer für 1938 erhoben.

Das Stadtkommando Papenburg:

Wegen Abbruch der Fundamente an der alten Kirchbrücke-Obenende und Herstellung der Böschungen wird am Donnerstag, dem 3. März 1938, ab 7 Uhr, das Wasser von der 4. Binnenschleuse (Förderleihe) bis zur 2. Binnenschleuse (Walter) abgelassen. Der Normalwasserstand ist am Freitag, dem 4. März 1938, wieder hergestellt.

# Heute Modenschau

Was trägt die Dame? / Was trägt der Herr?

im großen „Livoil“-Saal, nachmittags 4 Uhr und abends 8.30 Uhr

Wir laden  
Sie herzlich ein  
Unkostenbeitrag  
30 Pfg.



## Zu verkaufen

Die Erben des weil. Malermeisters P. Meyberg zu Leer lassen wegen Sterbefalles am

**Dienstag, dem 15. März ds. Js.,** nachmittags 4 Uhr,

in der Voigtischen Gastwirtschaft auf der Wörde hier selbst über an der Norderstraße unter Nr. 24 belegendes



## Wohnweisen

mit Hofraum zur Größe von 1.44 a zum alsbaldigen Antritt freiwillig öffentlich meistbietend verkaufen.

Besichtigung unter meiner Nachweisung ist vorher gestattet.  
Leer, Behnd. Buttjer, Preuß. Auktionator.

## Gammel-Auktion

Im freiwilligen Auftrage werde ich für betr. Rechnung am

**Dienstag, 8. März ds. Js.,** nachmittags um 2 Uhr in der alten Molkerei (Ahrens) in Irlhove, folgende gebrauchte, jedoch gut erhaltene

## Gegenstände

wie: 1 Vertikow mit Spiegel und Aufsatz, 1 Schreibtisch, 1 Korbtisch, 3 Tische, 5 Stühle, 1 Lehnstuhl, 1 Teppich, 1 Kommode, 1 Chaiselongue, 1 zweifach. Bettstelle mit Matratze, 1 Bettstelle mit Matratze und Aufleger, 1 Kinderbettstelle mit Matratze und Aufleger, 2 Stubenöfen, 1 Kanonenofen, 1 Herdplatte, 1 Bügelofen, 1 Bügelisen, 1 Petroleumstehlampe, 1 Petroleumlampe, 1 elektr. Lampe, 2 Petroleumkocher, 1 Radio, 2 Grammophone mit Platten, 1 Violinzither, 1 Mandoline mit Tasche, 1 eis. Topf, 1 Desimalwaage, 1 Schreibmaschine, 2 Kinderwagen, div. Bilder, 1 Puppenwagen mit Kissen, 1 Puppenstube, 1 Blumenständer, div. Küchengeräte, 1 Petroleumofen

ferner: 1 Brotwagen, 1 Federwagen, 1 4-räder. Handwagen, 1 2-räder. Wüppe, 4 Handwagenräder, 4 Ackerwagenräder (7cm), 4 Düngerkarren, 1 Sackkarre, 1 Herrenfahrrad (Dürkopp), 7 Damen- bzw. Herrenfahrräder, 1 Fahrrad-Anhänger, 1 großer Fahrradattel, 1 Hackfellede, 1 Hackfellede mit Messer, 2 Hobelbänke, 1 Maschinenhobelmeßer, Schleifmaschine, 1 Schleifstein, 1 kupf. Baupumpe, 3 Richtblöcke 1, 3, 4-scheibig mit Tauerwerk, 10 Richtspähle, 1 Riemen Scheibe, 1 Treibfeder, 1 Heuraupe, 1 Wäschemangel, 1 Zinkbadewanne, 1 email. Wäschekessel (100 Ltr. Inh.), 1 Doppeltlobert 6 mm, 9 mm, 1 Spaten und was sonst noch zum Vorchein kommt, öffentlich meistbietend auf 3-monat. Zahlungsfrist verkaufen.

Besichtigung 2 Stunden vor Versteigerung gestattet.  
Irlhove, Rudolf Pichenpack, vereid. Versteigerer.

## Betr. Betreten von Bahnkörpern

Aus gegebener Veranlassung verweise ich nochmals auf die Polizeiverordnung über Kleinbahnen vom 20. April 1933 (Preussische Gesetzsammlung Seite 158) wonach jedes unbefugte Betreten von Bahnkörpern verboten ist. Zuwiderhandlungen werden ohne Ausnahme bestraft.

Leer, den 24. Februar 1938.  
Der Landrat. Conring.

## Nachkörung für Eber!

Wegen Seuchengefahr werden öffentliche Termine noch nicht angesetzt. Körfähige Eber sind bis zum 9. März anzumelden.

Im Auftrage habe ich eine in Irlhove an der Fohmbußer Landstraße belegene schöne

## Baustelle

zur Größe von ca. 13 a unter der Hand zu verkaufen.  
Irlhove, R. Pichenpack, Fernspr. 35 vereid. Versteigerer.

## Saft neuer Stubenöfen

zu verkaufen.  
Heisfelde, Dorfstraße 37.

Schwere, junge, hochtragende

**Kuh** und Juni kalbende

**Kuh** verkauft  
B. v. Rutschen, Südgeorgsfehn.

Junge hochtragende Kuh verkauft  
Enno Klinkenborg, Irlhove

Im Auftrage habe ich 100 Stück eichene, gespaltene

**Richtspähle** zu verkaufen.

H. Otten, Stellmacher, Hollen (Ostf.).

## Eine kleine Anzeige

in der OTZ hat stets großen Erfolg.

## Zu mieten gesucht

Junges Mädchen, berufl. tätig, sucht zum 15. März

**möbl. Zimmer** mit voller Verpflegung.

Offerten unter L 203 an die OTZ, Leer.

## 4-5-Zimmer-Wohnung

von jungem Ehepaar zum 1. Mai oder später in Leer oder nächster Umgebung gesucht

Schriftl. Angebote unter „L 206“ an die OTZ, Leer.

Zum 1. April d. Js. in Leer oder nächster Umgebung eine

**Wohnung** (4-5 Räume und Küche), event. mit Gartenland zu mieten gesucht

Offerten unter L 202 an die OTZ, Leer erbeten.

Offerten unter L 204 an die OTZ, Leer.

## Geschäftseröffnung.

Mit dem heutigen Tage eröffne ich in Leer, Christine-Charlottenstraße 6, ein

## Malerei- und Glasergeschäft

Indem ich verspreche, gute und saubere Arbeit zu liefern, bitte ich, mein junges Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen.

Jan Deuer, Malermeister.

## Sutterbohnen (Abfall von Grosebohnen)

abzugeben, solange Vorrat reicht, bei

Behle & Bedmann, Leer (Ostf.) Telefon Nr. 2451 u. 2452



## billige Schellfische

Durch große Fänge in ganz hervorragender Qualität (1-2 kg schwere), 1/2 kg nur 18 Pfg., ohne Kopf nur 22 Pfg., Brautschellfisch 18 Pfg., Braheringe 15 Pfg., Ferner Fischfilet, Goldbarschfilet, Butt usw. - Ab 3 Uhr wieder die herrlichen Fettbückinge, Makrelen, Schellfisch, Goldbarsch, Seelachs und Speckaal.

**Fisch-Kloß, Leer,** am Bahnhof Fernruf 2418

## NSDAP., Ortsgruppe Irlhove

Am Sonnabend, dem 5. März 1938, abends 8.00 Uhr, findet im „Friesenhof“ ein

## Kameradschafts-Abend

statt. Es spricht Kreisleiter Schumann. Die Musik wird von der SA.-Standartenkapelle Leer gestellt

**Aufführung / Verlosung / Tanz**

Eintritt 50 Pfg.

## GA.-Sturm 13/3, Trupp Jemgum

zu unserem Kameradschaftsabend am 5. März bei Gastwirt van Loh laden wir herzlichst ein

**Großes Konzert** ausgeführt vom Musikzug der SA.-Standarte 3, unter persönlicher Leitung von Musikzug-Sturmführer Welfern-Oldenburger, anschl. Tanz.

Saalloffnung 7 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr. Der Truppführer.

Am Sonnabend, dem 5. März:

## Saal-Einweihung

Eintritt und Tanz frei. Hierzu ladet herzlich ein

Anfang 7.00 Uhr **Ede Goesmann, Gastwirt, Neudorf**

Gesucht wird für Botengänge und Gartenarbeit ein

**14-16jähriger Junge** zum 1. 4. 1938 oder früher.

Sir. Ernst Biermann, Irlhove.

## Berücksichtigt

die Inserenten der „OTZ.“

## Geldmarkt

**Suche 500.- RM.** anzuleihen gegen 2. sichere Hypothek.

Ang. unt. „L 205“ an die OTZ, Leer

## Vermischtes

Rehne noch **2 Enterfüllen** in gute Weide.

Jesche Hanken Ww., Groß-Oldendorf bei Remels.

## Anzeigen

bitte bis 9 Uhr morgens aufzugeben, größere am Nachmittag vorher.

Bei rechtzeitiger Aufgabe kann mehr Sorgfalt auf guten Satz verwendet werden. Sie haben deshalb mehr Freude und Erfolg durch Ihre Anzeigen.

## Zur Blutreinigung Schoenenbergers Pflanzensäfte

Brennnesselsaft . . . RM. 1.50  
Löwenzahnsaft . . . RM. 1.50  
Spitzwegerichsaft . RM. 1.60  
Kurpackung . . . . RM. 9.-

**Reformhaus „Neuzeit“**  
Hindenburg - Straße,  
(Ecke Norderstraße).

Ihre Konditorei liefert für den Kaffeetisch täglich frisch:

**Bienenstich**  
**Hefe- und Splitter-Gebäck**  
**Makronen**  
**Dessertstücke à 5 u. 10 Pfg.**  
**Teegebäck** in allen Preislagen  
**Torten** im Anschnitt  
Spez: **Salzwedeler Baumkuchen** und **Nährzwieback**

Konditorei Molenkamp, Leer  
Brunnenstraße 27  
Große Auswahl in **Schokoladen** und **Konfitüren**

## Es war einmal!

so heißt es am Morgen, wenn Dr. Burchards Blut- u. Darmreinigung-Perlen so mild abführend wirken 50 Stk. 85 Pfg., 120 Stk. 1.80. Drogerien: Aits, Adolf-Hitlerstr. 20; Drost, Hindenburgstr. 26; Hafner, Brunnenstr. 2.

Kleiderschränke  
Küchenschränke  
Waschtische  
Kommoden  
Bettstellen  
Matratzen

Sehr preiswert **Auffeger**

**Weert Gaathoff, Hesel**

Annahme von Ehestandsdarlegen u. Kinderreichenbeihilfe

## Roll-Betten Kinder-Betten Metall-Betten

Spezialhaus Oelrichs, Leer, Wilhelmstr. 85, 2 Min. v. Bahnhof.

## Trauerfachen

innerhalb 24 Stunden

**Färberei Alting**

LEER

## Särge

sowie **Leichenwäsche** zu den billigsten Preisen.

**Andreas Sissingh, Leer,** Wilhelmstraße 77.  
Anruf 2340.

## Familiennachrichten

Die Verlobung unserer Tochter **Bertha** mit dem Bauer Herrn **Gerd Kloppenburg** aus Schatteleburg geben wir hiermit bekannt.

**Gerhard Meyer und Frau** geb. Huisinga

Scharrel, März 1938

Verlobte

**Bertha Meyer**

**Gerd Kloppenburg**

Scharrel Schatteleburg

Neermoor, den 1. März 1938.

## Statt besonderer Mitteilung!

Heute morgen 9 Uhr entschlief plötzlich und unerwartet unser lieber Bruder und Onkel

**Tjabbo Möhlmann**

im vollendeten 77. Lebensjahre.

**Familie Junker.**

Die Beerdigung findet statt am Sonnabend, dem 5. d. M., um 1 Uhr.

Sich weise darauf hin, daß in Zukunft jeden Donnerstag in der Zeit von 15-18 Uhr  
**in der Arbeitsamtsnebenstelle Wittmund**  
**Sprechstunden für weibliche Arbeitsuchende**  
 stattfinden.  
 Arbeitsamt Emden.  
 S. B. gez. W o l t m a n n.

**Nachförderung für Eber**  
 Wegen Seuchengefahr werden öffentliche Termine noch nicht angelehrt. — **Körstliche Eber sind bis zum 9. März anzumelden.**

**Körstelle Ostfriesland**  
 Norden, Markt 20, Ruf Nr. 2085.

**Amtliche Bekanntmachungen der Kreis- und Ortsbehörden**

**Emden**  
**Die Jugendlotregister**  
 für die Stadt Emden und Emden-Wolthufen liegen in der Zeit vom 3. März 1938 bis zum 14. April 1938 im Stadtbauamt, Kleine Falderstraße 1, Zimmer 1, zu jedermanns Einsichtnahme öffentlich aus. Einwendungen gegen die Richtigkeit der Verzeichnisse sind innerhalb der angegebenen Frist zur Vermeidung des Ausschlusses bei dem Herrn Landrat in Norden, Abt. W., schriftlich oder zu Protokoll vorzubringen.  
 Emden, den 1. März 1938.  
 Der Oberbürgermeister. — S. —  
 S. B. Meyer-Degering.

**Gemeinde Barstede**  
**Das Jugendlotregister**  
 der hiesigen Gemeinde liegt bis zum 11. April 1938 in meiner Wohnung öffentlich zur Einsicht aus. Einwendungen gegen die Richtigkeit des Verzeichnisses sind innerhalb der bezeichneten Frist schriftlich bei dem Unterzeichneten einzureichen.  
 Barstede, den 1. März 1938.  
 Der Bürgermeister. Gerdes.

**Wittmund**  
**Biehseuchenpolizeiliche Anordnung.**  
 Unter den Viehbeständen des  
 a) Johann Duden in Eggelingen,  
 b) Eilhard Siemens in Willen  
 ist die Maul- und Klauenseuche festgestellt.  
 Zum Schutze gegen die Maul- und Klauenseuche wird auf Grund der §§ 18 ff. des Viehseuchengesetzes vom 26. 6. 1909 mit Ermächtigung des Reichs- und Preuß. Ministers des Innern folgendes bestimmt.  
 I. Sperrgebiete  
 zu a) die Ortschaft Eggelingen,  
 zu b) die Ortschaft Willen.  
 II. Beobachtungsgebiete.  
 Beobachtungsgebiete werden nicht gebildet.  
 Die in meiner Anordnung vom 25. 10. 37 (Folge 251 der DZ, vom 26. 10. 37) erlassenen Vorschriften sowie bekanntgegebenen Strafbestimmungen finden auch auf diese Seuchenfälle Anwendung.  
 Wittmund, den 1. März 1938.  
 Der Landrat. von R a s s a u.

**Gerichtliche Bekanntmachungen**

**Norden**  
**Zwangsvollstreckung.**  
 Zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft soll am  
 19. März 1938, 9 1/2 Uhr,  
 an der Gerichtsstelle, Fräuleinshof Nr. 13, Zimmer Nr. 10, versteigert werden das im Grundbuche von Norderney Band 42 Blatt Nr. 86 (eingetragene Eigentümer am 20. November 1937, dem Tage der Eintragung des Versteigerungsvermerks: Eheleute Arbeiter Heinrich Feig und Marie, geborene Isker in Norderney, je zu 1/2) eingetragene Grundstück: Wohnhaus mit Hofraum, Osterstraße Haus Nr. 15, Gemarkung Norderney, Kartenblatt 12 Parzelle 123, groß 1 Ar 06 qm.  
 Amtsgericht Norden, 15. 1. 1938.

**Zwangsvollstreckung.**  
 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll am  
 19. März 1938, 10 Uhr,  
 an der Gerichtsstelle, Fräuleinshof Nr. 13, Zimmer Nr. 10, versteigert werden das im Grundbuche von Norden Band 20 VIII Blatt Nr. 44 (eingetragener Eigentümer am 18. November 1937, dem Tage der Eintragung des Versteigerungsvermerks: Kaufmann Adolf Haake zu Norden) eingetragene Grundstück: Wohnhaus mit Anbau, Kohlenhuppen, Hofraum und Hausgarten, Dintelerstraße Haus Nr. 12, Gemarkung Norden, Kartenblatt 5 Parzelle 1, groß 3 Ar 44 qm.  
 Amtsgericht Norden, 15. 1. 1938.

In unser Handelsregister A ist folgendes eingetragen:  
 Nr. II 493 am 14. 2. 38 betr. Firma Jacob Posner zu Norden: Die Firma ist erloschen.  
 Nr. 119 am 16. 2. 38 betr. Firma B. Lormann, Norden: Die Firma ist erloschen.  
 Nr. 51 am 21. 2. 38 die Firma Theda Raß, Kohlenhandlg., Norderney, und als deren Inhaberin Ehefrau des Kaufmanns Claas Raß, Theda geb. Follerts, Norderney.  
 Nr. 186 am 21. 2. 38 betr. Firma Raß u. Eils, Norderney: Die Firma ist erloschen.  
 Nr. 52 B am 22. 2. 38 betr. Firma Dampfmolkerei Hilgenriederhof, Inhaber Bogena u. Arp, Hagermarsch: Die Firma ist von Amts wegen gelöscht.  
 Nr. 52 am 22. 2. 38 die Firma Van Poppinga, Marienhäfe, und als deren Inhaber der Kaufmann Van Poppinga, Marienhäfe.  
 Amtsgericht Norden.

**Stellen-Angebote**

**Großhandlung**  
 sucht zum baldigen Antritt gut empfohlene

**Kontoristin**  
 Bewerbungen mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsanspr. unter E 2421 an die DZ, Emden.

**Hausgehilfin**  
 oder einfaches jung. Mädchen zum 15. 3. 38 gesucht.  
 Frau Thnen, Friedeburg, Landwirtschaftsschule.

Gesucht zum 1. Mai eine  
**Hausgehilfin**  
 welche melken kann, nicht unter 17 Jahren.  
 S. Bodeker, Pilsun.

**Hausgehilfin**  
 für sofort oder später gesucht. Zuschriften unter E 2416 an die DZ, Emden.

Gesucht zum 1. April eine tüchtige  
**Hausgehilfin**  
 Frau A. Göh, Norden, Am Markt.

**Hausgehilfin**  
 kinderlieb, 17 bis 20 Jahre, zum 1. April gesucht.  
 Schr. Angebote unter E 2417 an die DZ, Emden.

Kinderliebes  
**Mädchen**  
 nach Nähe Bremens gesucht. Zu erfragen nach 5 Uhr Emden, Spiegelstraße 11.

Gesucht zum 1. Mai zuverlässig.  
**Fräulein**  
 für landwirtsch. Haushalt bei Familienanschluss und Gehalt. Melken nicht erforderlich. Mädchen wird gehalten.  
 Frau Groenewold, Wäldhufen, Post Hinte.

Kräftiges, sauberes  
**Hausmädchen**  
 gesucht.  
 Frau Diedr. Campen, Emden, Konditorei, Café Hohenzollern.

Gesucht zum baldigen Antritt eine  
**Hausgehilfin**  
 Thole Follerts, Aurich, Foddenbollwerfstr. 26.

Suche für einen kleinen Haushalt für den Vormittag eine  
**erfahrene Hilfe**  
 nicht unter 17 Jahren.  
 Zu erfragen bei der DZ, in Aurich.

Ältere  
**Haushälterin**  
 zur selbständigen Führung des Haushalts gesucht; auch mit Kind nicht ausgeschlossen.  
 Schr. Angebote unter N 153 an die DZ, Norden.

Wegen Verheiratung meines jetzigen such ich zum 1. Mai oder später ein sauberes, zuverlässiges  
**Hausmädchen**  
 Frau Heinrich Spekmann, Dornum.

Gesucht zum 1. April ein tüchtiges, sauberes junges  
**Mädchen**  
 mit Kochkenntnissen.  
 Kapitänleutnant Schlieper, Wilhelmshaven, Kaiserstr. 73 II

Ein junges  
**Mädchen**  
 für Haus- und Landwirtschaft per sofort gesucht.  
 Hermann Suhr, Birstel i. D. Delmenhorst-Land.

Gesucht zum 1. Mai ein  
**landwirtschaftl. Gehilfe**  
 von 14 bis 17 Jahren.  
 Dirk Krämer, Bülte bei Aurich-Oldenborf.

Gesucht auf sofort oder etwas später jung. und zuverlässig.  
**Bau- und Möbeltischler**  
 bei freier Station, eventuell Dauerstellung.  
 Gerhard Tooren, Bau- und Möbeltischlerei, Friedeburg ü. Wittmund.

Suche zu sofort einen tüchtigen  
**Schneidergehilfen**  
 Job. Edenhutzen, Marienhäfe, Gerurnf 90.

Wegen Erkrankung meines bisherigen Laufjungen ehrsüchtiger, gewandter, 14-15jähr.  
**Junge**  
 für Botengänge und leichtere Arbeiten gesucht.  
 Löwen-Apothek, A. Wahms, Aurich.

Suche zu sof. od. Ostern einen  
**Stellmatherlehrling**  
 S. Jansen, Boga, Daalerstr. 18.

Per sofort  
**2. Laufjunge**  
 gesucht.  
 Clemens Grade, Emden, Große Straße 45.

Zu Ostern ein  
**Bäckerlehrling**  
 gesucht. Zu erfragen unter Nr. 1413 b. d. DZ, Emden.

Suche zu Ostern einen kräftigen  
**Lehrling**  
 J. D. Wiemken, Dampfbüderei u. Konditorei, Rodenkirchen in Oldenburg.

Gesucht zu Ostern od. 1. April ein  
**Lehrling**  
 mit guten Schulkenntnissen. Borecht nur schriftliche Bewerbungen.  
 A. Doyen, Gemischtwarengeschäft u. vollfreie Niederlage für Seeschiffe, Beer, Reimers-Strasse 3.

Gesucht auf sofort oder später jüngerer  
**Bäckergehilfe**  
 J. Colmann, Bäckerei und Konditorei, Sever i. Oldb., Mühlenstr. 17.

Suche per 15. 3., evtl. 1. 4., älteren Herrn als  
**Buchhalter**  
 (Durchschreibebuchhaltung) für täglich einige Stunden.  
 Schr. Angebote unter E 2419 an die DZ, Emden.

Gemischtwarengeschäft auf dem Lande sucht zum 1. April einen tüchtigen, soliden  
**jüngeren Verkäufer**  
 Kost und Wohnung im Hause.  
 Angebote unter E. 2422 an die DZ, Emden.

**Fräuleinstelle bezieht!**  
 Wilh. Thnen, Norden, Alleestraße 33.



Das neue Heft ist angefüllt mit Film und Zelluloid. Die Kunst, die von der Leinwand quillt, ist's, die das Herz erfröid.  
 Ein bunter Teppich, dicht geknüpft, Erquickt des Lesers Sinn. So mancher Schleier wird gelüpft; Denn Wissen bringt Gewinn.  
 Doch auch Satire wird verwandt, Die Nessel sticht ein gros. Kauft Euch das Heft mit rascher Hand Und lacht; denn das macht froh!

Überall für 30 Pfennig

**Diese Seite gehört zum „Nachschlagewerk der Hausfrau“ 3 B 4**

**Zur Beachtung!** Oben und an der Innenseite der Kartenlinie auszeichnen! SWA-Ordner werden neuen Bezählern auf Wunsch jederzeit nachgeliefert, desgleichen alle bisher erschienenen Seiten Eine Gewähr für die Richtigkeit der Rechts-Auskünfte kann nicht übernommen werden.

Mit einem Bleistift durchstoßen, oder mit einem Locher ausklangen und in den Ordner einheften

**Ertrunkene** 119 **Erbsarben**

Die dazu verwendeten Stoffe müssen weich sein und dürfen keinerlei drückende Nähte und Einlässe haben. Die Hemdchen läßt man hinten offen und schließt sie am Halse durch ein weiches Band. Als Bindeln werden zweckmäßig doppelte Mulltücher benutzt, die sich leicht waschen lassen. Als Unterlage wählt man Molton, als Wickeltücher Planell. Benutzt man eine Gummunterlage, so darf sie nicht so groß sein, daß sie den Körper von der Luft abschließt. Ueber das Hemdchen zieht man ein luftdurchlässiges, baumwollenes Strickjäckchen. Die Wäsche teile müssen in genügender Zahl vorhanden sein, um den Säugling nach jeder Mahlzeit neu anziehen zu können. Die Ertrunkene wird jedoch schnell zu klein. Beim Baden des Säuglings benutzt man flatt Lappen und Schwamm ein Stück Mull, zum Abtrocknen ein weiches Badetuch. Sobald der Säugling nicht mehr gewickelt wird, wird über die Windel ein Strampelhöschen gezogen.

Ertrunkene; Nase und Rachen reinigen. Ertrunkene auf den Bauch lagern. Oberkörper tiefer, damit die Wassermassen noch abfließen können. Dieses Wasserabfließen noch unterstützen durch Pressen des Brustkorbes. Stundenlang fortgesetzte künstliche Atmung. Haut frottieren. Fußsohlen reiben und bürteln (Anreiz). Den Körper wärmen durch Wärmflaschen, warme Tücher usw. Ist der Ertrunkene zu sich gekommen, ihn in ein warmes Bett bringen. Erziehung der Kinder ist Recht und Pflicht der Eltern. Bei Streitigkeiten zwischen den Eltern entscheidet die Meinung des Vaters (i. elterliche Gewalt). Bei unehelichen Kindern steht das Erziehungsrecht der Mutter zu. Ist die Sorge für die Person des Kindes einem Vormund übertragen, so hat dieser das Recht und die Pflicht der Erziehung. Die Erziehungsberechtigten können angemessene Zahlungsmittel gebrauchen. Einer Frau kann zur Erziehung ihrer Kinder ein Beistand zugesellt werden. Das Vormundschaftsgericht kann Kinder unter gewissen Voraussetzungen in eine Erziehungsanstalt einweisen (siehe Verbesserungsanstalt). Erbsarben im August mit Abstand von 30x40 Zentimeter in nahrhaftem Boden anpflanzen. Während der Blütezeit gründlich wässern. Früchte bei der Reife durch Unterlegen gegen Fäulnis schützen. Ernte erfolgt nicht in Sonnenhitze. Nach vier Jahren Anlagen erneuern Erbsarbenmarmelade, s. Marmeladen. Erbsensaft, s. Fruchtsaft. Erbsen kommt bei manchen Süddeutschern vor, ist aber auch manchmal bei Kindern ein Zeichen für Kalkarmut. Immer den Arzt zu Rate ziehen, besonders auch deshalb, weil leicht dadurch eine sehr gefährliche Wurmkrankheit entstehen kann. Erbsarben, natürliche Graphit, erden wie Bergblau, Graphit.

**Eine Auswahl unter ca 120 Zimmer-Einrichtungen bietet C. F. Reuter Söhne, Leer**  
 Das gute alte Fachgeschäft

**Stellen-Gesuche**

**Schneiderin**

Sucht zum 1. Mai oder später Stellung in einem Konfektions-Geschäft. Schr. Angeb. mit Gehaltsangabe unt. N 154 an die D.Z., Norden.

**33jähr. Mädchen**

Sucht Stellung zur Führung eines kleinen Haushalts oder bei älterem Ehepaar. Schriftliche Angebote erbeten unter N 152 an die D.Z., Norden.

**Suche Stellung als Hofbautechniker**

Antritt kann jederzeit erfolgen. Gute Zeugnisse vorhanden. Schriftliche Angebote mit Gehaltsangabe erbeten unter N 200 an die D.Z., Leer.

**Junges Mädchen**

in all. Hausarb. u. i. Kochen erf. Sucht Stell. in gut. Hause. Gute Zeugn. vorh. Schr. Ang. u. E 2415 a. d. D.Z., Emden.

**Zu verkaufen**

An die am Freitag, dem 4. März d. J., nachmittags 3 Uhr, für Herrn Fjard Janssen in Upleward stattfindende

**Versteigerung von 6 Stück**



**Stammbuchvieh**

wird hiermit erinert. **Bewsum.** J. Bergmann, Preußischer Auktionator.

**Große Möbelauktion**

Montag, den 7. März, nachm. 1 Uhr beginnend, im Hinrichs'schen Saale. Schränke, Betten, Waschtische, Nachttische, Tische, Stühle, 1 Büfett (Nussbaum), 1 Büfett (eiche), 1 Sofa, 1 Küchenstuhl, Kinderbettstellen, 1 Nähmaschine, 1 Kliegenstuhl, 1 Dezimalwaage, Handwagenräder, Kuffah, 1 Behnstuhl, Körbe, Fahrräder u. a. m. Norden, den 2. März 1938. Fjaden, Preußischer Auktionator.

**Holzverkauf Nordrevier**

Freitag, den 4. März: eichene Grund- u. Dampfpfähle, Tannen-Nadelholz, Buchen- und Birkenbrennholz. Versammlung nachmittags 2 Uhr beim Lütetsburger Krug. Norden, den 1. März 1938. Fjaden, Preußischer Auktionator.

**Holzverkauf Königsfeld**

Donnerstag, 3. März, nachmittags 2 Uhr. Es kommt zum Verkauf: Sägeholz, Bauholz, Stangen in allen Klassen, Eichen-, Grund- und Dampfpfähle. Käufer mit einem Jahresbedarf von mehr als 15 km müssen eine Einkaufsgenehmigung vorlegen. Hage, den 28. Februar 1938. Schmidt, Preuß. Auktionator.

**Verkauf eingetragene 3jährige Stute**

Vater: „Goldmann“. Mutter: Ausstellung Frankfurt prämiert. Fjard Baten, Abens bei Wittmund.

**Zu verkaufen 3jähr. Sternstute**

oder 5j. trag. Sternstute alter Angelds- und Prämiensamm. Eduard Hinrichs, Borgholt, Fernruf Nordf. 121.

**Zu verkaufen 2 mittelschwere Kaltblüter**

8 und 10 Jahre. Wo, zu erfragen unter Nr. 1415 bei der D.Z., Emden.

**Zu verkaufen eine 3jährige Stute sowie eine 1j. eingetrag. Stute**

Eduard Martens sen., Schweindorf.

**Zu verkaufen eine zehn Wochen tragende Sau**

Joh. Haben, Moordorf.

**Zu verkaufen eine Ende März kalbende Enter-Färse**

Johann Smit, Beenhusen.

**Bald milchwerdende Kuh**

hat zu verkaufen A. Mener, Beenhuser-Kolonie.

**1 trag. schwarzb. Rind**

Anf. April kalbend, zu verk. Schiffer Egbert Schön, Ost-Großesehn Nr. 8.

**Kinderwagen preiswert zu verkaufen.**

Emden, Steinstraße 1 oben.

**Gut erhalt. Kinderportwagen zu verkaufen.**

Wo, sagt die D.Z., Emden, unt. Nr. 1414.

**Miele-Herrenfahrrad**

gebraucht, sehr gut erhalten, verlässlich. Aurich, Schmiedestraße 19.

**Habe einige tausend starke überwinterter Spiz- und Birtingtohl-pflanzen**

preiswert abzugeben. E. Harenkamp, Neu-Efels, Post Georgsheil.

**2 künstliche Glucken**

(Eiser) preisw. zu verkaufen. Schr. Angebote unter N 109 an die D.Z., Aurich.

**Habe prima Weedheu in Drahtballen**

zu verkaufen. Janssen, Dösdorf über Norden.

**Ein gut erhaltener Ford-Lastwagen**

2 1/2 t, mit Aufsatz, sowie prima Alee- u. Wiesenheu in Ballen zu verkaufen. M. Rah, Greetfel.

**Neue Hobelbank**

verkauft H. Sauten, Voga, Daalerstr. 18.

**Einige Zentner Frühkartoffeln**

(Gelbfleischige Erstlinge) zu verkaufen. K. Akingenberg, Plaggenburg.

**Zwangsversteigerung.**

Am Donnerstag, d. 3. 3. 1938, versteigere ich öffentlich meistbietend gegen bar: in Simonswolde: 1 Schreibtisch (Käuferverammlung 9 Uhr Gastwirtschaft German); in Fiebing: 1 Maßschwein, etwa 80 Kg. schwer (Käuferverf. 10 Uhr Gastwirtschaft Janssen). Ferner am Freitag, d. 4. 3. 1938, um 10 Uhr, in Aurich im Versteigerungslokal „Hotel Weßes Haus“: 2 Büfettis, 2 Standuhren, 2 Jagdgewehre, 1 Klavier, 1 Kredenz, 1 Plüschsofa und 6 Käuferschweine. Schlawahl, Gerichtsvollzieher in Aurich.

**Einladung**

zur Sonderschau vom 1. bis 6. März: **Büromaschinen u. Organisationsmittel** Es wird Ihnen nicht nur viel Neues und Interessantes geboten, sondern Sie erhalten ein praktisches Gesamtbild über neuzeitliche Maschinen und Geräte für die verschiedenen Arbeitsgebiete kostenlos und unverbindlich



Wilhelmshaven Marktstr. 42, Ruf 275

**Zu verkaufen ein 3jähriges leichtes Wagenpferd**

ein- u. zweispännig gefahren, und ein Fuchsfüllen (Kreuzung). J. Henen, Forliß.

**Herr Landwirt Dietz Buhr in Moorlage (Wülte) läßt wegen Einschränkung des landwirtschaftlichen Betriebes am**

Sonnabend, 5. März d. J., nachmittags 2 Uhr, bei seinem Hause daselbst:

- 1 bestes junges Arbeitspferd
- 1 Kuh (Mitte April kalbend),
- 3 Aderwagen (1/10 cm),
- 1 Erdlarre,
- 1 Nähmaschine (einpännig),
- 1 Hartmaschine, 2 Pflüge,
- 1 Kartoffelpflug, 1 Egge,
- 1 Saugsech, 2 Paar Leitern m. Heden, Kreiten (fast neu),
- 1 Drehmaschine mit Göpel, Pferdegeschirre usw.

im Wege freim. öffentlicher Versteigerung auf 3monatige Zahlungsfrist durch mich verkaufen. Bestätigung 2 Stunden vorher. Unbekannte Bieter müssen mit Barzahlung rechnen. Ostgroßesehn, d. 2. März 1938. G. Claassen, Versteigerer.

**Frau Christian Boh Witwe in Westerholt will wegen Verpachtung ihres Hofes**

am Freitag, dem 4. März d. J., nachmittags 1 Uhr, bei ihrem Platzgebäude

**6 beste Pferde**

- als 1 achtfährige Sternstute
- 1 achtfährigen Wallach
- 1 vierfährige trag. Stammstute
- 1 dreifährige Stammstute
- 1 zweifährigen Wallach
- 1 einjähriges Stutfüllen

die **Stammbuch-Herde**

- und zwar 5 hochtragende Kühe
- 3 frischmilchende Kühe
- 2 zweifährige Kinder
- 3 einjährige Kinder und die vorhandenen Kälber
- 2 tragende Sauen

ferner an **landwirtschaftl. Geräten**

3 Aderwagen (2 fast neu), 1 Erdlarre, 2 Fußpflüge, 1 Zweifährpflug, 2 Beitel- u. 2 hölzerne Eggen, 1 Rübenfahne-maschine, 1 Kornweber, 2 Sitte, Dreistof, 2 eiserne Schlitzen, 1 Düngelarre, 1 Dezimalwaage, Wagen- und Adergeschirre, Tränkeimer, Milchkannen, 1 Wierbup, Wagen-reepen, sowie mehrere Haufen Kunkelrüben u. a. m.

freiwillig öffentlich auf siebenmonatige Zahlungsfrist verkaufen. Bestätigung zwei Stunden vorher. Die Herde ist auf Tuberkulose und Bazillus-Bang mit negativem Ergebnis untersucht. Bieter müssen mit Sicherheitsleistung rechnen. Für andere Rechnung gelangt bei einem Nachbarhause

**1 dreifähriger brauner Wallach**

von „Roderich“ zur Versteigerung. E. Janssen, Preußischer Auktionator.

**Kauf Lose der Reichsstraßenlotterie!**

Diese Seite gehört zum „Nachschlagewerk der Hausfrau“ JWA

Erdsloß	120	Ernährung
Kaff. Schlammkreide, Ocker, Zinnober, die mit Wasser oder Del vermischt als Anstrich verwendet werden.		ten in ein Bett bringen, Kaffee einflößen, Arzt rufen. Erfrorene Pflanzen nicht fest berühren (Druckstellen), in dunkle kalte, niemals in warme Räume bringen, mit kaltem Wasser überbrauen. Wenn kein Erfolg, vollkommen zurück-schneiden, da Wurzel vielleicht noch Lebenskraft besitzt. Gefrorene Kartoffeln schmeiden kü, einen Tag in kaltes Wasser legen.
Erdsloß erscheint bei Trockenheit im Garten: kleine bläulich-schwarze Käfer springen auf, wenn wir über die Pflanzen streichen, vor allem Rabies, Kohl und andere Kreuzblütler. Die schädigende Wirkung ist an durchlöchernten Blättern der Jungpflanzen zu erkennen, die dann keine ausgiebige Nahrungs-sucht mehr leisten können. Bekämpfen des Beetes mit Nässe, Tabakstaub und energisches Wässern helfen.		Erhängung, i. Erstfäung. Erich, männl. Vornamen germ. Herkunft mit der Bedeutung „Ehrenfürst“. Erika, weibl. Vornamen lat. Herkunft mit der Bedeutung „Kind der Heide“.
Erdsloß, tropische Hülsenfrucht von großem Nährwert, die geröstet wird. Erdsloß aus Erd-müssen gepreßt, ist ein schmackhaftes, fast farbloses Salat u. Speisefeld, das sich auch zum Braten von Kartoffeln eignet. Erdsloßsamen, i. Erstfäung.		Erkältung. Durch die rasche Abkühlung des Körpers od. einzelner Körperteile wird die Widerstandsfähigkeit des Körpers gegen Infektion herabgesetzt, die Bakterien finden einen günstigen Boden und können sich ausbreiten. Man erklärt das Auftreten von Katarren nach nassem Fußes durch eine gewisse Fern-wirkung. Bei langsamer Abkühlung findet der Körper Zeit sich umzustellen und der Haut eine vermehrte Blutzufuhr zukommen zu lassen. Bgl. rote Baden in der Kälte. Vorbeugung gegen Erkältungskrankheiten: Abhär-tung. (S. d.) S. auch Katarren. Erle, Laubbaum mit rüßiger Rinde und abgerundeten Blät-tern. Erlenholz eignet sich gut für Tischler- und Drechslerarbeiten.
Erstfäung. Infolge von Kälte-einwirkung kann die Haut oder auch das tiefer gelegene Gewebe noch mit dazu schwer geschädigt werden. Erste Anzeichen sind Blau- u. Steifwerden der Finger und Zehen. Empfindungs-lostigkeit. Sehr gefährlich ist es, wenn man z. B. von einem Schneesturm überrascht wird u. von Müdigkeit übermannt ein-schlüft. Ganz oder teilweise Erfrorene nie sofort in die Wärme bringen. Zunächst mit Schnee oder nassem kaltem Tuchern ab-reiben. Vorsicht, denn erfrorene Glieder brechen sehr leicht! Künstliche Atmung. Den Kran-		Ernährung, die Erhaltung des Körpers durch Aufnahme von

**Sie Beachtung** Oben und an der Innenseite auf der rechten Seite angeschlossen: 3000000 werden neuen Belegern am Montag abgeben nachgeliefert, desgleichen alle bisher erschienenen Seiten. Eine Gewähr für die Richtigkeit der Rechts-Anzeige kann nicht übernommen werden.

**STANDARD-Eierbriketts**  
aus erstklassigen Anthraziten hergestellt sind sparsam und billig, da sie fester Prägung und große Heizkraft besitzen

# Rundschau vom Tage

## Hamburg ändert 1200 Straßennamen

Zum 1. April werden 38 Städte und Gemeinden zu dem Gemeinwesen des größeren Hamburg verschmolzen. Im Zusammenhang damit erfahren rund 1200 Straßen eine Umbenennung. Es würde sonst im neuen Groß-Hamburg zahlreiche Straßen mit dem gleichen Namen geben. Jetzt findet man beispielsweise in den neu zu Hamburg getretenen Gemeinden noch etwa zwanzigmal die Hamburger Straße und duzendweise die Bismarckstraße. Ebenso oft ist der Name des Führers mit einer Straße oder einem Platz verbunden. Diese für Post und Verwaltung überaus störenden Doppelbenennungen werden deshalb mit der endgültigen Ueberleitung der bisher noch selbständigen Gemeinden in die neue Großgemeinde Hansestadt Hamburg beseitigt.

## Niesenwalsisch - nach Maß ausgestopft

In Hamburg wird in diesen Tagen eine Walfisch-Ausstellung eröffnet, die erstmalig neben dem Tierleben des südlichen Eismees von der Walfischlaus bis zum Niesenwals den deutschen Walfang von der Harpunentanonone bis zum Walfisch mit Paprika anschaulich darstellt. Vor einer echten Walfischlaus sieht man die sorgfältig aufgerollte mächtige Harpunentanonone. Eine tonnen schwere Walfischlaus, mit der die erlegten Wale wie mit einer Jange am Schwanzende gepackt und auf das Schlachtbrett gezogen werden, gibt einen Begriff von den gewaltigen Mäßen, die beim Walfang bewegt werden müssen. Das Ganzstück der Schau wird aber ein riesiger Blaawal von über zwanzig Meter Länge sein, der naturgetreu dargestellt werden soll.

Das Skelett dieses Wales, in dessen Schatten eine ganze Kompanie sich lagern könnte, ist bereits aufgebaut. Jetzt wird in der Antarktis an den gefangenen Artgenossen genaues Maß genommen, nach dem dann die lebenswahre Nachbildung des Körpers und der Organe erfolgen wird. Das Gewicht der großen Mengen Modelliermasse, die zum Ausstopfen notwendig ist, macht in die Walfischlaus eingezogene Metallverfärbungen und ein sorgsam durchdachtes Stützgerüst erforderlich.

Selbstverständlich werden auch die übrigen Meeresfauna der Antarktis und ihre Vogelwelt in großen Landschaftspanoramen gezeigt. In Spiritus zur Schau gestellt sind große Hautstücke vom Walfisch mit seinen Schmatzern, Walfischläusen, Walpöden und merkwürdigen Krebsen, die in der Walfischhaut wuchern. Außerdem sieht man auf anderen Hautstücken vom Potwal die Saugmaße riesiger Tintenfische. Einige dieser Riesentintenfische sind erstmalig ausgestellt und messen mehrere Meter. Ihre Saugnapfe, mit denen die langen Fangarme zu Hunderten bewaffnet sind, haben erst die Größe eines Zehnpennigstückes. Daß diese Meeresungeheuer im ausgewachsenen Zustand noch ganz andere Ausmaße erreichen, beweisen Saugnapfen auf gleichfalls ausgestellter Walfischhaut, von denen jede so groß wie ein Fünftelmaßstück ist. Im Magen der räuberischen Potwale hat man die großen Hornschädel solcher Tiere gefunden, aber im ganzen hat diese unheimlichen Kraken noch niemand zu Gesicht bekommen.

Daß auch die wertvollen Erzeugnisse des deutschen Walfanges in der Schau gezeigt werden, versteht sich von selbst. Vom Walfischsteak bis zum Ragout mit Gurken und Pilzen und geräucherter Walfisch ist eine ganze Reihe von lederen Dingen - alles aus Walfisch - zu sehen.

## Hemeling Dampfsiegelei eingeweiht

In der Hemeling Dampfsiegelei GmbH, Bremen-Hemelingen entstand in den frühen Morgenstunden des Dienstag ein Großfeuer, das die gesamte Fabrikanlage fast bis auf die Grundmauern einäscherte. Für Bekämpfung des Großfeuers waren insgesamt 25 Schlauchleitungen eingesetzt. Da es sich um eine modern eingerichtete Siegelei handelt, wird der entstandene Schaden auf 200 000 Reichsmark geschätzt. Menschen sind bei dem Brandunglück nicht zu Schaden gekommen.

## „Wilhelm Gustloff“ fährt nach Madeira

Bald nachdem der neue Ozeantriple „Wilhelm Gustloff“ am 12. März von der Hamburger Howaldt-Werft vom Stapel gelassen ist, winkt ihm ein stolzes und freudiges Ereignis. Er darf Anfang April den aus dem Mittelmeer zurückkehrenden KdF-Schiffen entgegenfahren und die Urlauber der „Sierra Cordoba“, des „Deutschen“ und der „Ozeana“ feierlich einholen. Damit vollzieht „Wilhelm Gustloff“ seinen Eintritt in die Flotte, die Tausende von Arbeitern Erholung und Freude spendet hat. Augenblicklich schwimmen ihre ersten Pioniere noch an den Küsten Italiens. Auf ihrer Rückreise nach Deutschland laufen sie zum ersten Male einen fremden Erdteil, Afrika, an. Unzählige Arbeitskameraden aus allen Gauen Deutschlands besuchen Ende März Tripolis, die alte Küstenstadt, die durch ihre Rennbahn und ihre römischen Ausgrabungen berühmt geworden ist.

Am 21. April dampft „Wilhelm Gustloff“ mit den drei anderen bekannten KdF-Schiffen nach Madaira ab. Es ist seine erste große Auslandsreise, die den Triumph deutscher Technik beweisen soll.

## 131 Nachkommen als Geburtstagsgäste

Eine außergewöhnliche Schar von Glückwünschern konnten in diesen Tagen der ehemalige Maurermeister und Altbürgermeister Roman Schmid in Leitershofen bei Augsburg um sich versammeln. Zu seinem neunzigsten Geburtstag

sprachen ihm nicht weniger als zwölf seiner Kinder, 58 Enkelkinder, ebensoviel Urenkelkinder und noch drei Ururenkelkinder - insgesamt also 131 nächste Verwandte - ihre Glückwünsche aus.

## Geliebte des Mannes niedergeschossen

Vor dem Schwurgericht in Berlin begann ein Strafprozess gegen eine 51 Jahre alte Ehefrau, die die Geliebte ihres Mannes erschossen und auf ihren Mann einen Fehlschuß abgegeben hatte. Die Anklage lautet auf Mord, Mordversuch und Vergehen gegen das Schußwaffengesetz.

Bereits der erste Verhandlungstag enthüllte die Tragödie einer unglücklichen und seit Jahren schon zerrütteten Ehe. Der Mann der Angeklagten hat nach 25jähriger Ehe, während der er fast ausschließlich von der Arbeit seiner Frau lebte, diese nicht nur betrogen, sondern eine Krankheit seiner Frau dazu benutzt, um mit ihren Möbeln seiner Geliebten eine Wohnung einzurichten. Die im Jahre 1912 geschlossene Ehe war von Anfang an nicht glücklich, da der Mann meistens seinen Arbeitslohn auf Rennplätzen verwettete. Die Angeklagte hatte während der ganzen Ehezeit stets sich selbst Geld verdienen müssen, da sie von dem Arbeitslohn ihres Mannes nie etwas zu sehen bekam. Es spricht für ihre Arbeitsamkeit, daß sie während der vier Kriegsjahre nicht weniger als 12 000 Mk. ersparte, für die sich die beiden eine Gastwirtschaft kaufen konnten. Zum ersten Male scheint der Mann der Angeklagten im Jahre 1935 Beziehungen zu einer anderen Frau aufgenommen zu haben. Nachdem die Angeklagte ihren Mann zusammen mit seiner Geliebten in einem Lokal erwischt hatte, kam es allerdings zu einer vorübergehenden Aussöhnung. Trotzdem nahm der Mann erneut Beziehungen zu einem damals 23-jährigen Mädchen auf. Als die Angeklagte ihren Mann mit seiner jugendlichen Geliebten eines Tages auf der Straße traf, machte sie in aller Öffentlichkeit einen großen Eifersuchtsanfall. Im August des vergangenen Jahres mußte die Angeklagte ins Krankenhaus. In ihrer Abwesenheit löste ihr Mann den ganzen Hausstand auf und brachte die seiner Frau gehörenden Möbel in die Wohnung seiner Geliebten. Seine Frau selbst brachte er nach ihrer Gelundung in einem möblierten Zimmer unter, ohne sich weiter um sie zu kümmern oder ihr geldliche Unterstützung zuteil werden zu lassen. In ihrer Verzweiflung kaufte sich die Angeklagte eine Schußwaffe. Am 18. Juni 1937 begab sich die Angeklagte in das Haus, in dem ihr Mann zusammen mit seiner Geliebten wohnte. Als die beiden nach Hause kamen, trat sie ihnen mit der Waffe in der Hand entgegen und gab sofort auf ihren Mann einen Schuß ab, der allerdings fehlging. Mit zwei anderen Schüssen verletzte sie ihre Nebenbuhlerin lebensgefährlich am Kopf. Der Versuch, sich selbst das Leben zu nehmen, scheiterte an einer Ladehemmung. Die schwerverletzte Geliebte ihres Mannes verstarb am nächsten Tage im Krankenhaus. Wie die Angeklagte in der Verhandlung angab, hatte sie nur sich selbst und ihren Mann erschießen wollen.

## Drei Kinder durch Gas vergiftet

In dem Ort Asbach in der Nähe von Hersfeld erstickten zwei Mädchen im Alter von einhalb und drei Jahren, die einzigen Kinder der Familie, an Kohlenoxydgas. Die Mutter hatte abends die Schlafzimmertür und Küche trennende Tür offen gelassen. Aus noch ungeklärter Ursache entwickelten sich Kohlenoxydgase, denen die beiden Mädchen erlagen.

Fast gleichzeitig trug sich ein ähnlicher Vorfall im Kreise Judva zu. Dort hatte das siebenjährige Lötterchen eines Einwohnern das heiße elektrische Bügeleisen auf die Tischdecke gestellt. Ein im Zimmer liegendes vier Monate altes Kind wurde durch den starken Rauch, der sich entwickelte, vergiftet und starb im Krankenhaus.

## Eisbrecher auf dem Chiemsee

Seit einigen Tagen ist der Chiemsee, das sogenannte Bayerische Meer, zum ersten Male seit vier Jahren wieder zugefroren. Der Motorboverkehr von Stod zur Herreninsel und zur Fraueninsel mußte eingestellt werden. Lediglich von der Fraueninsel bis zum nächsten Ufer in Gstadt wurde durch den gleichzeitig als Eisbrecher dienenden ehemaligen Hafenschlepper „Rudolf“ ein Pendelverkehr eingerichtet. Die Eisfläche ist spiegelglatt und durch die fortgesetzten scharfen Ostwinde ohne jeden Schneebelag.

## Rote Sezentralen in Rotterdam

„Het Nationale Dagblad“ beschäftigt sich mit der zunehmenden kommunistischen Hege in Rotterdam. Die Zellen der kommunistischen Hafenarbeiter seien nie so tätig gewesen wie zur Zeit. Vor allem herrsche ein außerordentlich lebhaftes Schmutzspiel mit kommunistischem Hege- und Propagandamaterial. Auch Brand- und Sprengmittel würden nach einem durch die kommunistische Internationale für die ganze Welt festgelegten System planmäßig verbreitet und sicheren Anhängern Moskaus in die Hände gespielt. Die berüchtigten Schiffe „Dobesa“ und „Berta“ der Reederei des jüdischen Bekannten Jaden Wolff seien Bruttstätten der kommunistischen Bewegung unter den niederländischen Seeleuten. Wenn man diese Zusammenhänge kenne, müsse man sich über die Raivität wundern, mit der über die „geheimnisvollen“ Brände an Bord von Seeschiffen, zuletzt an Bord des nieder-

## Flammen bedrohten ein Dorf

Auf einem Bauernhof in Cassied in der Nähe von Gardelegen in der Altmark brach in einer Scheune Feuer aus. Der Brand verbreitete sich sehr schnell und ehe von der allein auf dem Hof anwesenden Bäuerin Helfer herbeigerufen werden konnten, stand bereits das gesamte Gehöft mit Scheunen, Stallungen und dem Wohnhaus in Flammen. Eine größere Anzahl von Feuerwehren aus der Umgebung konnte nicht verhindern, daß auch zwei benachbarte Gehöfte durch Funkenflug in Brand gesetzt wurden. Von diesen Höfen brannten Scheunen und Wirtschaftsgebäude nieder; ebenso sind die Wohnhäuser zum Teil ein Opfer der Flammen geworden.

## Spinnerei durch Großfeuer zerstört

In Stolberg entstand in einer Spinnerei ein Brand, der rasend schnell um sich griff und die Fabrik fast völlig zerstörte. Wertvolle Maschinen und Vorräte wurden ein Opfer der Flammen. Mehrere Feuerwehren mußten sich darauf beschränken, umliegende Bauernhöfe vor dem Ueberpringen des Feuers zu bewahren. Das einen Gesamtschaden von mehreren hunderttausend Mark verursachte.

## Drei Tote bei einem Hotelbrand in Dänemark

In den frühen Morgenstunden des Dienstag brach in einem Hotel im Hafen von Helsingör Feuer aus, dem drei Personen zum Opfer fielen. Das Feuer wurde von einer Frau entdeckt, die sich im ersten Stöckchen aus den Fenstern ihres im zweiten Stock gelegenen Zimmers auf die Straße stürzte, wo sie tödlich verletzt liegen blieb. Die übrigen Hotelgäste mußten sich, da die Treppen bereits vom Feuer erfaßt waren, über die Brandleitern der Feuerwehrr retten. Bei dem Versuch, sich in ein Sprungtuch fallen zu lassen, verfehlte ein zweiter Gast das Tuch und stürzte aus dem zweiten Stockwerk auf das Pflaster. Während sich der Wirt und die übrigen Angestellten über eine Hintertreppe retten konnten, erstickte der Koch des Hotels im Rauch und verbrannte. Ein Stubenmädchen trug schwere Brandwunden davon.

Das Feuer, das in kurzer Zeit auf das ganze Haus übergriff, konnte erst in den Mittagsstunden gelöscht werden. Wegen der Gefahr eines Uebergreifens mußten mehrere angrenzende Gebäude geräumt werden. Der Brand, der rund eine Million Kronen Schaden angerichtet hat, ist vermutlich auf einen weggeworfenen noch glühenden Zigarettenrest oder ein noch brennendes Streichholz zurückzuführen.

## Ebelfein-Sendung unterwegs geplündert

Nachdem erst vor wenigen Wochen ein Ebelfeintransport aus Brasilien nach Idar-Oberstein im Werte von 30 000 Mark in Südamerika geraubt worden war, traf jetzt auf dem Zollamt eine Sendung von Rohedelfeinen ein, die ein Untergewicht von zwei Kilogramm aufwies. Bei der Öffnung ergab sich, daß die Kiste statt der Amethyste und Topase nur wertlose Abfallstücke enthielt. Die Ebelfeine müssen bereits in Brasilien geraubt worden sein; die Kiste war nachher wieder mit Eisenbändern verschlossen worden.

## Englische Kreuzerbesuche in Ostindien

Nach niederländischen Blättermeldungen werden neun in Singapur stationierte englische Kreuzer im Laufe der nächsten Woche die Philippinen, Indochina und Niederländisch-Indien besuchen. Die Kreuzer werden bereits in den nächsten Tagen Manila für eine Woche anlaufen. Anfang April wird auch das Flugzeugmutterschiff „Eagle“ in Manila erwartet.

## Italienische Handelschiffslinie nach London

Der größte Teil der italienischen Frachten nach England wurde bisher von englischen Schiffen durchgeführt. Wie die italienische Presse meldet, sind zur Zeit jedoch Verhandlungen im Gange, um die Errichtung einer regelmäßigen italienischen Handelschiffslinie nach London vorzubereiten. Vor allem die Erzeugnisse der italienischen Landwirtschaft sollen in Zukunft auf italienischen Schiffen befördert werden.

## Kältewelle und Stürme über USA

Eine ungewöhnliche Kältewelle beherrscht zur Zeit die Atlantikküste der Vereinigten Staaten. Hinzu kam am Montag noch ein starker Sturm, der im Hafen von Newyork so große Ausmaße annahm, daß der Schiffsverkehr zeitweise völlig lahmgelegt war. Eine große Anzahl von Gebäuden wurde beschädigt. Ueber zwanzig Personen wurden bei dem Sturm verletzt.

## Mauerereinsturz fordert mehrere Tote

Bei Bauarbeiten an der Kirche St. Nicolaus in Messina sind durch einen Mauerereinsturz zahlreiche Arbeiter verschüttet worden. Neben mehreren Verletzten sind auch einige Tote zu beklagen.

ländischen Dampfer „Rota Algoeng“, gesprochen und gefährdet werde.

## Mörder durch das Los bestimmt

Im Zusammenhang mit dem kommunistischen Mord an dem katholischen Geistlichen in Lubon bei Posen wurden dreißig Kommunisten verhaftet, die an dem Verbrechen beteiligt sind. Aus der bisherigen Untersuchung geht klar hervor, daß es sich bei dem kommunistischen Mordanschlag in der Kirche um ein von langer Hand vorbereitetes Verbrechen handelt. Wie mehrere Warschauer Blätter melden, hatten die Luboner Kommunisten am Vortage die Ermordung des Geistlichen Streich, sowie die eines zweiten Geistlichen beschlossen. Der Mörder war durch das Los bestimmt worden.

## Deutscher Student von Banditen entführt

Der deutsche Student Hildebrandt, der in den Bergen um Peiping geologische Studien machte, wurde am Dienstag morgen zusammen mit sechs Chinesen von Banditen entführt. Die Banditen, die nach der einen Lesart etwa sechzig Mann, nach der anderen rund dreihundert Mann stark waren, waren mit Pistolen und Maschinengewehren ausgerüstet. Die Banditen werden von Polizei verfolgt. Hildebrandt soll wohlhaft sein.

Druck und Verlag: H.S. Gauverlag Wejer-Ems, G. m. b. H., Zweigniederlassung Emden. / Verlagsleiter Hans Paeh Emden

Hauptredakteur: Menjo Kollerts; Stellvertreter: Karl Engelkes. Verantwortlich (auch jeweils für die Werbung) für Innenpolitik und Gemeindegang: Menjo Kollerts; für Außenpolitik, Wirtschaft und Unterhaltung: Eitel Kaper; für Heimat: Karl Engelkes; für Stadt Emden: Dr. Emil Krüger, sämtlich in Emden; für den übrigen Teil insbesondere Sport: Fritz Brodhoff, Leer.

Verantwortlicher Anzeigenleiter Paul Schwa, Emden. - D. A. Jan. 1938: Hauptausgabe 25 416, davon mit Heimatbeilage „Leer und Reiderland“ über 9000 Die Ausgabe mit dieser Beilage ist durch die Buchstaben L/G im Zeitungstopf gekennzeichnet. Zur Zeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 16 für alle Ausgaben gültig. Nachschlagetabelle für die Heimatbeilage „Leer und Reiderland“: 8 für die Hauptausgabe Anzeigenpreis für die Heimatbeilage: die 46 Millimeter breite Millimeter-Zeile 10 Rp. Familien- und Kleinanzeigen 8 Rp. die 30 Millimeter breite Text-Millimeter-Zeile 8 Rp. für die Beiratsausgabe „Leer-Reiderland“ die 18 Millimeter breite Millimeter-Zeile 8 Rp. die 30 Millimeter breite Text-Millimeter-Zeile 4 Rp.

In der H.S.-Gauverlag Wejer-Ems GmbH. erscheinen inogelant

Örtliche Tageszeitung, Emden	25 446
Oldenburgische Staatszeitung	24 051
Bremer Zeitung	35 450
Wilhelmsburger Anzeiger	13 098
Gesamtauflage Januar 1938:	108 040



## „Wir haben keine Kopfschmerzen mehr“

Eine hochaktuelle Illustration zu dem neuesten Schauspiel in Moskau war dieser Wagen im Kölner Rosenmontagszug.

(Scherl-Bilderdienst, Zander-Multiplex-R.)

# Norden

## C. Kretzmer

### Heilpraktiker

Norden / Adolf-Hitler-Straße 141

**Sprechstunden:**  
Vormittags von 8-12 Uhr  
nachmittags von 2-4 Uhr

außer Mittwoch u. Sonnabend nachmittags. Sonntags keine Sprechstunden.  
Telefonisch bin ich vorläufig unter Nr. 2508 (Kaufmann Ufen) zu erreichen.

## NORDER LICHTSPIELE

Fernruf 2761

Spielzeit ab Freitag, den 4. bis einschl. Montag, den 7. März

### „Streit um den Knaben Jo“

mit Lil Dagover, Willy Fritsch, Maria von Tasnady.

Beiprogramm: **Im Reiche Arclat / Das kl. Fräulein träumt** — und Ufa-Wochenschau.

**Rheumatische Schmerzen**  
Gicht, Ischias, sind Krankheitserscheinungen, die ihre Ursache in der Ablagerung von Harnsäure haben können.

**Mühlhan's**  
**Haensäure-Tee**

trägt zur Besserung der Harnsäureausscheidung über die Harnwege bei. Viele, die ihn regelmäßig trinken, sind damit sehr zufrieden. Vielleicht sind Sie es auch.

Originalpackung RM 1.— und 0.75

Nur zu haben in der  
**Drogerie Ihnken, Norden.**  
**Drogerie A. Müller, Emden.**

Gesucht:  
**Elektroherd, 220 Volt**  
mit Backofen,  
**Rechenmaschine, 220 V.**  
Abzugeben:  
**Drehstrommotor**  
220/380 Volt, 5 PS, 950 Umdrehungen, mit Anlaßer.  
**Karl Wöhmer, Norden,**  
Elektronenmeister.

## Paßbilder gut und schnell • Photo Becker

Norden, gegenüber d. Kreissparkasse

### Geschäftsbürovermietung

Ich übernehme mit dem 1. März das bisher von Herrn Roder geführte Warengeschäft, verbunden mit Gastwirtschaft in Rechtsupweg. Die Einwohner von Rechtsupweg und Umgegend bitte ich um gütigste Unterstützung meines jungen Unternehmens.

### Wils. Husban, Rechtsupweg

Wir laden unsere Genossen zur **ordentlichen**

## Generalversammlung

auf **Donnerstag, 10. März 1938**, nachm. 4 Uhr, nach der Scheepkercken Gastwirtschaft in **Hage** ein.

- Tagesordnung:**
1. Geschäftsbericht.
  2. Bericht über die gesetzl. Revision und Revisionsbericht des Aufsichtsrates.
  3. Genehmigung der Jahresrechnung und Bilanz für 1937.
  4. Verteilung des Reingewinns.
  5. Entlastung des Vorstandes u. Aufsichtsrats.
  6. Statutarische Wahlen.
  7. Erhöhung der Beleihungsgrenze.
  8. Genehmigung z. Ankauf eines Grundstücks
  9. Sonstiges.

Die Bilanz per 31. Dezember 1937 liegt bis zum 9. März 1938 zur Einsicht für die Genossen im Geschäftslokal aus.

Hage, den 1. März 1938.

### Spar- und Darlehnskasse Hage e.G.m.b.H. in Hage

Schröder Stürenburg Ackermann

# Harlingerland

**Nehme ein Entersfüllen in gute Weide**  
Eilt Eilts, Ost-Dunum.

Erhalte eine Ladung **Stroh**  
Bestellungen nehme noch entgegen.  
Gastwirt Gerb Wolten, Upihört.

Wir weisen nochmals auf die am **Donnerstag, nachm. 3 Uhr**, im **Bahlsen Saale** stattfindende

### Generalversammlung

**Spar- u. Darlehnskasse Renndorf.**

**N.S. FRAUENSCH.**

Am **Sonnabend, 5. März** abends 7.30 Uhr, findet im **Sneiderfchen Saale** in **Stedesdorf** unser

### Gemeinschaftsabend

„Dem Fröhlichen gehört die Welt“ statt.

Lieder, Aufführungen, Verlosung, Tanz...

Alle Volksgenossen sind herzlich eingeladen.

**N.S.-Frauenshaft Ortsgruppe Thunum.**

## Die Deutsche Arbeitsfront

N.S.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“  
Kreisdienststelle Norden

### Lincke-Strauß-Abend

am **Sonnabend, dem 5. März 1938**, abends 8.30 Uhr, in den Sälen des „Schützenhauses“ zu **Norden**. Ausgeführt vom Musikverein Norden. Leitung: Ludwig ter Hell-Norden

**Vortragsfolge:**

1. **Paul Lincke**, geboren 7. November 1866 in Berlin
  1. Marche-Folies-Bergère-Marsch.
  2. Ouvertüre zu der Operette „Lysistrata“.
  3. Potpourri aus: „Hallo! Die große Revue!“
  4. Lieder für Bariton: Solist Friedrich Hökema-Norden, a) Es war einmal — Lied aus der Operette „Im Reiche des Indra“, b) Ob Du mich liebst — Lied aus der Operette „Naktis Hochzeit“.
  5. Walzer: O Frühling, wie bist du so schön!
  6. Märkische Heide — Marsch über das gleichnamige Lied.
2. **Johann Strauß**, geboren 25. Oktober 1825, gestorben 3. Juni 1899 in Wien
  7. Ouvertüre zu der Operette „Die Fledermaus“.
  8. Fantasie aus der Operette „Der Zigeunerbaron“.
  9. Kaiser-Walzer.
  10. Rabekhy-Marsch.
3. **I.A.N.Z.** / Während der Musikstücke bleiben die Saaltüren geschlossen. Saalöffnung 19.30 Uhr. Eintritt einschließlich Tanz 65 Pfennig.

## Kirchliche Nachrichten

**Stedesdorf**  
Freitag, den 4. März 1938, 5 Uhr abends: Fastenpredigt.

**Thunum**  
Freitag, den 4. März 1938, 7 Uhr abends: Fastenpredigt.

## Molkerei-Genossenschaft e. G. m. b. H. Friedeburg

### Bilanz am 31. Dezember 1937

Aktiva		Passiva	
1. Anlagevermögen		I. Geschäftsguthaben ...	8 420.—
1. Grundst. und Gebäude	23 500.—	II. Reserven	
2. Maschinen und masch. Anlagen	19 000.—	1. Gezehl. Reservefonds	26 578.44
3. Kurzl. Wirtschaftsgüter	2 000.—	2. Betriebsrücklage	13 757.47
4. Inventar	1 200.—	3. Erneuerungsfonds	18 870.96 59 206.87
II. Beteiligungen	321.—	III. Verbindlichkeiten	
III. Umlaufvermögen		1. Milchgeld	
1. Forderungen	20 363.26	Dezbr. 1937	64 302.60
2. Betriebsstoffe	3 031.—	2. Sonstige Verbindlichkeiten	7 237.64
3. Waren	6 295.—	3. Guthaben ausgegl.	
4. Bantguthaben	63 989.79	Genossen	420.— 71 960.24
5. Kassenbestand	245.58	IV. Gewinn 1937	358.52
	139 945.63		139 945.63

### Gewinn- und Verlustrechnung 1937

Aufwendungen		Erträge	
1. Provisionen	7 183.55	1. Gewinnvortrag 1936	5 000.—
2. Sachliche Unkosten	90 685.78	2. Einnahme aus Zinsen	778.86
3. Persönliche Unkosten	28 900.27	3. Beteiligungen	10.80
4. Steuern	22 799.59	4. Bruttogewinn	158 273.03
5. Sonstige Ausgaben	5 902.38		
6. Abschreibungen auf Anlagen	8 232.60		
7. Gewinn 1937	358.52		
	164 062.61		164 062.69

**Mitgliederbewegung:** Anfang 1937..... 837  
Zugang 1937..... 24  
Abgang 1937..... 19  
Ende 1937..... 842

Friedeburg, den 28. Februar 1938.

**Der Vorstand.**  
gg. **Bachhaus**, gg. **Rippen**

Unter dem Motto:  
„Dem Fröhlichen gehört die Welt“  
veranstalten wir am  
**Sonnabend, dem 5. März 1938**  
bei **Gastwirt Saathoff in Wiefede** einen

## Bunten Abend

zugunsten des **W.H.W.**

mit **Aufführungen, Handarbeitsverlosung und Tanz**.  
Alle Volksgenossen sind herzlich eingeladen. Anfang 7.30 Uhr.

**N.S.-Frauenshaft** **Deutsches Frauenwerk**

### Kreisbauernschaft Wittmund

Am **Freitag, 4. März** finden in **Strudden** bei **Christoffers** um 15 Uhr für die Bezirksbauernschaften **Friedeburg, Giddens u. Wiefede** und am **Mittwoch, 9. März** in **Carolinensiel** bei **Wachendorf** um 15 Uhr für die Bezirksbauernschaft **Carolinensiel**

### Verammlungen der Kreisbauernschaft

unter der Parole: **„Bauer frage — ich antworte“** statt. Es spricht ein Vertreter der Landesbauernschaft **Weier-Ems**. Alle Bauern, Landwirte und interessierten Volksgenossen sind eingeladen.

**Der Kreisbauernführer**

# Aurich

## Schützenverein Aurich

Der Schießlehrgang beginnt am **5. März** 17 Uhr. An demselben Tage, 20 Uhr, findet der **Kameradschafts-Abend** statt, wozu hierdurch nochmals die Vertreter der Partei, Behörden und Organisationen eingeladen werden. Unseren Mitgliedern wird Teilnahme zur Pflicht gemacht ohne Uniform. **Der Vereinsleiter.**

Der Schießstand des Vereins ist am **5./6., 12./13. und 26./27. März** für andere Vereine nicht frei.

Auf Grund freiwilliger Vereinbarung der Auricher

## Kohlen- und Baumaterialienhandlungen

werden diese Geschäfte

### Sonnabends um 13 Uhr geschlossen

erstmalig

### am Sonnabend, dem 5. März 1938

Wir bitten unsere Kundschaft im Interesse unserer Gefolgschaften, sich mit Ihren Bestellungen darauf einzurichten.

<b>H. Beenen</b>	<b>Gerd Kehrback</b>
<b>Aug. Boyunga</b>	<b>G. Peterssen</b>
<b>Bernhard de Buhr</b>	<b>Fr. Sohns</b>
<b>A. J. Dieken</b>	<b>Carl Schmeisser</b>
<b>N. v. Halle</b>	<b>Gerriet Voß</b>
<b>M. H. Held</b>	<b>Gebr. Wessels</b>
<b>C. v. Hofen</b>	<b>W. Wilts</b>
<b>Peter Huismann</b>	

### Bekanntmachung!

Den Mitgliedern der **Entwässerungsgenossenschaft Herrenhütten-Neubarste** zur Nachricht, daß die **Abrechnung** der Genossenschaft vom 2. bis 9. d. M. in der Udenischen Wirtschaft zur Einsicht der Beteiligten ausliegt und am **Mittwoch, dem 9. d. M.**, abends 6 Uhr, in obiger Wirtschaft eine **Generalversammlung** stattfindet.

**Tagesordnung:**

1. Abnahme der Rechnung 1937.
2. Aufstellung des Haushaltsplanes 1938.
3. Sonstiges.

**Sinter-Theene**, den 1. März 1938.  
**Der Vorstand.**  
**Sennig.**

## Alle Anzeigen

ob groß oder klein, ob für die Kundenwerbung oder zum Verkauf gebrauchter Gegenstände, ob Miet- oder Stellenanzeigen, sie erscheinen stets bevorzugt in der

### Ostfriesischen Tageszeitung

# Abenteuer im Eise

## Ein Walfischfänger-Roman

Copyright 1935 by Verlagsgesellschaft Dr. Holm u. Co., Leipzig



I.  
Auf Borkum Riff sprang die haushohe Brandung steil gegen den grauen, sturmzerfetzten Himmel, brüllte auf und stard; aber immer neue Wogen entstieg der tobenben, lodenden, weißgeflochten See, über die der Nordwest graulam-wollküstig seine lange knallende Sturmpfeife schwang...

In der Tiefe einer schühenden Dünenelle am Nordkap von Borkum, dem grünen Eiland, hockten einige Schiffer und Fischer. Sie kniffen die vom fliegenden Sand schmerzhaft geröteten Augenlider zusammen und blinzelten hin und wieder über die rauchenden Dünenflächen. Nirgends ein ruhiger Punkt zu entdecken, die ganze Insel eine einzige jagende Sandwolle. Von Zeit zu Zeit kroch einer der Männer den Abhang hinauf, schob dann vorsichtig im Schutz der schwarz geteereten Balken des alten Seezeigens den blaugepunkteten Messingtiefer durch den stirenden Sandhafer, der sich ängstlich an den Boden duckte. Sorgfältig suchte man die Rimm nach Fahrzeugen ab.

Nicht allein ihres Bogtes Rolf Alfermann Befehl trieb sie an. Pharaos magere Jahre hatten wieder einmal den Weg nach dem Eiland gefunden. Na, und der Bogt war gar nicht so schlecht, sorgte freilich — wie es ja seine Pflicht war — für die Herrschaft, gönnte aber auch seinen Borkumern etwas...

Kapitän Berend Teerling, der im Sommer für Rechnung eines Emden Reeders mit einem Schmachtschiff von Amsterdambis Hamburg die Küste auf und ab fuhr, war gerade an der Reihe und hatte den Ausgütposten besetzt.  
„Du liegst ja schon so lange mit dem Auge am Glas! Bist eingeschlagen, oder siehst du was?“ schrie ihm Eilert Wjbrands zu. Aber das Wort fand nicht den Weg nach oben. Wie ein dürres Blatt vom Strandhafer rief der Sturm es wirbelnd mit fort.

Aber nun winkte der Posten, stink waren sie alle auf den Beinen und lagen neben Berend Teerling. Ungebuldig rief einer dem andern das Glas vom Auge fort. Ganz deutlich hatte nun jeder den Schoner gesehen, der mit zerfetzten Segeln scheinbar steuerlos auf den weißen Rängen tanzte.

„Die Emstone legelt er sicher nicht an“, sagt Eilert Wjbrands. Die andern nickten. „Ich für meine Person wette, daß er in einer Stunde auf dem Riff liegt!“  
„Kann sein, Leute. Aber wir müssen fürs erste warten. Wir ist es hier oben aber zu windig.“

Klaas Kiewiet wurde etwas besorgt, und auch andere machten jetzt bedenkliche Gesichtser. „Da will ich doch einmal nachsehen.“ Und stink kroch er den Dünenhang hinauf. Es dauerte nicht lange, da kam er wieder nach unten gerutscht, schwenkte seine Mütze und rief: „Den haben wir! Er liegt schon fest.“

In dem Augenblick kam auch der Kapitän wieder zu ihnen. „Auf mal einer von euch zum Bogt hin, und sag ihm Bescheid! Wie ist es, Jan Eilert Janssen, willst du nicht?“ Jan fuhr Sommers bei ihm als Matrose. Darum erhob er sich auch sofort und trollte davon.

Er brauchte aber nicht weit zu gehen. Als er den Dünenpfad erreicht hatte, kam ihm der Bogt schon entgegen. Die andere Waage, die oben auf dem dicken Turm Aussicht hielt, hatte die Strandung auch schon gemeldet.

„Komm nur wieder mit zurück, Jan. Wo liegt ihr?“ Sein Arm zeigte die Richtung, und schweigend kehrten sie um.

In der schühenden Delle versammelten sich nun alle zur Beratung. „Wie ist es, Berend, wollen wir's nicht einmal versuchen? Mein Boot liegt auf der Süderreebe bereit, und als ich hierherging, wollte es mir scheinen, als wenn der Sturm ein wenig nachgelassen hätte.“

„Wir sind alle mit dabei; aber noch können wir es nicht wagen. Erst muß die Ebbe einziehen. Im Schutze vom Zuisser Riff können wir dann vielleicht herantommen.“

Am Nachmittag flaute der Sturm merklich ab, und kräftig setzte die Ebbe ein. An der Süderreebe hatten sich mehr Männer eingefunden, als man zur Besatzung der zwei Boote brauchte. Alle Riemen wurden doppelt besetzt, und zum Lenzen nahm jedes Fahrzeug obendrein noch zwei Mann mit. Das Ruder des ersten Bootes hatte Berend Teerling, das zweite führte der Bogt selber. Als sie abfuhr, sagte niemand ein Wort. Die nicht mitgenommen waren, vergruben die Hände in den Taschen, zogen die Schultern ein wenig hoch und gingen quer übers Sandfeld den Dünen zu.

Als die beiden Boote beim Hogen Hörn in die Osterems einbogen, spürten sie bald den Schutz der Ostlandsdünen und kamen tüchtig vorwärts. Dann aber fakte sie der an der Ecke lauende tückische Nordwest. Wie Regenlagen schlugen die Spritzer über Bord, und die Wasser schöpfen mußten, hatten auch bald den Schweiß unterm Südwester. Vier Stunden

war, konnte man ziemlich dicht herantommen. Dann warf Teerling das Lot, machte den andern ein Zeichen, und nun fuhren sie ganz nahe an das Wrack heran.

Nirgends war etwas von Menschen zu entdecken. War überhaupt noch Leben an Bord? War es nicht Unfenn, vielleicht sein Leben zu wagen? Wenn der Sturm ganz nachließ und die hohen Eiden sich verließen, konnte man sicher trockenen Fußes herantommen.

Aber wenn doch irgendwo im Raum Schiffbrüchige hockten? Der Gedanke ließ die tapferen Männer ausharren, und Teerling schrie sein Hallo durch die hohen Hände, einmal, noch einmal; aber keine Antwort kam.

Nun fing man an zu überlegen, ob nicht wenigstens einer an Bord kommen könne. Der sonst so bedächtige Tamme Tamminga, der Teerling am nächsten lag, sprach eifrig mit ihm. Wenn man unter dem einen Mast hindurchfuhr, konnte man vielleicht die schlängelnde Trosse der Großrah fassen und so nach oben klettern.

Dem Kapitän leuchtete das ein; aber ihm wäre es lieber gewesen, wenn einer der Jungferle den Gedanken aufgebracht hätte. Tamme Tamminga hatte an der Binnendüne ein kleines Haus, und seine stille Theda und sein kleiner Edgard warteten mit Bangen auf die Heimkehr des Vaters.

„Man los!“ knurrte jedoch Tamme und kroch vorsichtig über die Beine der Ruderer nach dem Steuen, warf seinen Delmantel ab und duckte sich ein wenig zum Sprunge.

„Rot an!“ kommandierte der Führer.  
Hart schoß das Boot an der schwabenden Rah vorbei. Tamminga fakte mit sicherer Hand nach der schlängelnden Trosse, hatte in wenigen Augenblicken das Rahholz zwischen den Beinen und kletterte zum Mast hin. Einen Augenblick mußte er sich ausruhen. Nun erst wurde er gewahr, daß sein Südwester irgendwo im Brandungsschaum trieb. Riefen die in den Booten ihm nicht etwas zu? Er konnte aber nichts verstehen, winkte mit der Hand und rutschte, rittlings auf dem schrägen Maststumpf sitzend, an Deck. Ralf kletterte er nach der hochragenden Backbordreling. Die Leerverhängung lag ganz unter Wasser. Immer noch dampften mittschiffs die Seen über Bord. Der Wagemutige zurrte ein Tau fest und ailt nun das schräge Deck hinunter nach der Kajüstür. Der ganze Aufbau war weggeschlagen. Drinnen schwaberte das Wasser. Unmöglich konnte dort noch eine lebende Seele sein. Wahrscheinlich waren sie die Mantel und Mästen hinaufgeschlachtet und waren, von Nase und Kälte erkrankt, kampfmüde hinuntergestürzt.

Der Borkumer kletterte wieder nach der hohen Relling, griff nach dem Tau, das vom Heck zum Steuen durch die Ringe gezogen war, um sich in den Brechern an Deck zu halten, und arbeitete sich nach vorn. Der Niedergang zum Mannschiffsarbeiten war sorgfältig zugesichert. Er schob die Rappe zur Seite und stieg hinunter. Der Raum war trocken; aber alles lag wüst durcheinander. Von Rofe zu Rofe schritt der Mann, fühlte hinein, aber nirgends war etwas von Menschen zu entdecken. Schon wollte er zurück, da hörte er aus einer Ecke ein leises Weinen. Fast erschrocken sprang er hinzu, und unter Rissen und Decken fand er einen Jungen von etwa vier Jahren. Er kniete neben ihm nieder, streichelte ihm das Gesicht und sprach mit ihm, als wenn es sein kleiner Edgard wäre. Aber das Kind schien ihn nicht zu verstehen; es sah ihn ganz ängstlich an. Da bemerkte er ein Kettlein an seinem Hals. Eine fremde Münze, die er noch nie in einem Hafen gesehen hatte, hing daran.

„Sa, was sollte man nun mit dem armen Wurm anfangen? Einen Augenblick dachte er nach. Wenn seine Theda hier wäre, die hätte gleich Rat gewußt. Tamminga mußte lächeln. Ganz deutlich sah er beide vor sich stehen. Wenn er ihr nun den kleinen fremden Schiffbrüchigen mitbringen würde?“

Schnell wickelte er ihn in Decken, schnitt mit seinem Messer ein Loch für den Kopf und band eine Leine herum, die vor einem Tischbein lag. Dann nahm er sein Bündel unter den Arm, stieg hurtig an Deck und winkte.

Sie bemerkten ihn sofort, erkannten auch, daß er etwas unter dem Arm trug. Rolf Alfermann war mit seinem Boot am nächsten und gab seinen Leuten kurze Befehle. Tamme war inzwischen in den Winkel von Mast und Rah geklettert, lag auf dem Leib und hielt das Bündel hoch. Jetzt war das Boot unter ihm, jetzt fingen sie das Kind auf. Tamme schrie ihnen etwas zu. Hände suchten in den Taschen nach dem Messer, flamm und feiß waren die Finger... sie hatten begriffen, sie sollten die Leine entzweischneiden, deren Ende Tamme sich um den Leib gebunden hatte... Das Boot sank ins Wellental, die Leine straffte sich, Klaas Kiewiet öffnete mit den Zähnen sein Messer... da, ängstliche Schreie... Tamme Tamminga kam von oben, schlug mit dem Kopf auf die Bootstange und war im Gesicht verschwunden... Hände griffen ins Wasser...

einige wollten nachspringen... der Bogt schrie: „Berend... Tamme!“

Teerling hatte alles gesehen, war im Nu mit seinem Boot neben ihnen. Nirgends reckte sich ein Arm hilfebringend empor, kein dunkler Kopf tauchte aus dem weißen Schaum... Ein paar Möwen stießen schreiend auf das Wasser...

Tamme Tamminga kam nicht wieder nach oben. Er hatte sein Leben für ein anderes, für ein fremdes zum Opfer gegeben.

Man blieb wohl noch eine Stunde suchend in der Nähe des Wracks. Um das Kind im Bündel kümmerte sich zunächst keiner. Der Bogt hatte es in die Ecke unter die Ruderbank gelegt. Auf der Heimfahrt kam es ihm mit einemmal wieder in den Sinn, und er nahm es in den Arm.

Zusammengedrückt saßen die Männer auf den Bänken, hatten einen schmalen Mund und starre Augen.

Die Flügel der Nacht streiften schon die Dünen, als beide Boote wieder an den Pfählen festmachten. Viele Frauen standen unter den Harrenden am Ufer, hatten die Hände unter den Schürzen; denn der Oktober war schon recht früh.

Schweigend wateten die Männer zum Ufer und suchten ihre Frauen und Freunde.

„Wo ist Tamme?“ fragte ängstlich eine Stimme und wandte sich von einem zum andern.

Verlegen blickten die Männer zu Boden. Fast schämten sie sich, bei ihren Frauen zu stehen. Klaas Kiewiet, der seinen Arm ein wenig ärtlich um seine rundliche kleine Hilfe gelegt hatte, ließ ihn schnell sinken.

„Teerling — Bogt — wo ist mein Tamme?“ Die Frau schrie es immer lauter, man hörte aus dem Ton deutlich des Herzens Angst. Ihre Hände umklammerten die Arme der beiden Männer.

„Wir — haben — ihn — draußen — verloren.“ Leise und stönd brachte Berend Teerling die Worte hervor. „Hier — für des Kindes sieh er sein Leben.“ Er hielt ihr das Bündel hin. „Gebe Gott, daß er es nicht vergeblich tat... Komm zu dir, Theda! Wir werden dir helfen, verlaß dich darauf. Das sind wir ihm schuldig.“ Manche nickten Beifall.

Die arme Frau aber stand wie angewurzelt, ihre Augen öffneten sich ganz weit und starrten ins Leere. Da sprang Frau Hilfe ihr an die Seite, umfakte sie und sagte: „Hier kannst du nicht bleiben, Theda. Komm, geh für heute mit zu Teerlings. Mein Klaas soll sofort hin und deinen Jungen holen. Morgen sprechen wir weiter.“

Eilert Wjbrands Frau trat ebenfalls hinzu und fakte ihren andern Arm. Willenlos ließ die junge Witwe sich wegführen.

Die Rettungsmannschaften blieben noch zurück.  
„Was soll nun mit dem Jungen werden, den Tamme vom Wrack gerettet hat?“

„Bringt ihn Eilert ter Behns Antjemöh im Armenhaus. Vielleicht holt ihn später jemand wieder ab. Wir haben selber Kinder genug, und fremdes Blut auf dem Eiland... ich weiß nicht recht.“

Einen Augenblick stand eine Stille zwischen ihnen, dann sprach der Bogt: „Gib mir das Kind, Wjbrands! Meine Frau weint noch immer um unseren kleinen Freerk. Ich nehme das arme Ding mit Mag ein Segen für uns alle daraus werden!“

„Meinetwegen, Rolf Alfermann. Da fakte den Jungen.“

Schnell zerstreuten sich nun alle. Als letzter schritt der Bogt mit dem Kinde im Arm dem Dorfe zu...

Am andern Tage suchte man sorgfältig den ganzen Strand ab, fand aber nirgends die Leiche.

Der gestrandete Schoner lag jetzt bei hoher Ebbe fast trocken, und der Bogt gab Befehl, zu bergen. Sämtliche Fuhrwerke der Insel wurden durch den Auskündiger beordert und hatten mehr als zwei Tage zu tun. Rolf Alfermann schrieb alles genau auf einen weißen Bogen und schickte dem Drossen in Greetfel einen Boten.

Aus den gefundenen Schiffspapieren konnte man feststellen, daß der Schoner mit Wein von Malaga nach Hamburg unterwegs gewesen war. Wahrscheinlich war also der Junge ein Spanier. Der Geistliche hatte die Inschrift auf der Münze für Latein gehalten. „Wenn er getauft ist, und das nehme ich an, wird er Katholik sein“, hatte der Pfarrer so nebenbei bemerkt und den Bogt und seine Frau scharf angesehen. „Wollt ihr das Kind trotzdem behalten?“

„Das Kind kann nichts dafür. Und im übrigen können wir ja auch annehmen, daß es noch nicht getauft ist. Ich merke, Ihr habt Eure Bedenken, gut, nehme es im Sommer einmal mit, wenn ich nach Emden fahre. Einer der lutherischen Prediger dort ist mir befreundet.“

Da wollte der Domine, der, wie die meisten Insulaner, Kalvirist war, einleuten, aber der Bogt sprach von der Strandung und fragte: „Wollt auch Ihr zugunsten der Witwe auf Euren Strandsanteil verzichten?“

„Wer will denn sonst verzichten?“

„Nun, Berend Teerling und ich ganz, und viele von den anderen wenigstens auf etwas.“

Die plöbliche Frage war dem Geistlichen sichtbarlich ein wenig peinlich. „Was mich betrifft, würde ich sofort beistimmen, aber meine Frau... ich müßte doch erst einmal mit ihr reden.“

„Wir fragen unsere Frauen auch nicht. Stehen selber für uns ein. Also kurz — ja oder nein?“

„Muß ich mich jetzt schon entschließen?“

„Sa, sonst vertriehen sich die andern hinter Eurem Beispiel.“

„Sa! — Und nun lebt wohl!“

Frau Theda Tamminga litt es nicht lange beim Kapitän im Hauie. Sie hatten zwar alles aufgeboten, sie ein wenig aufzuheitern, aber vergeblich. Die kleine Weda, Teerlings Tochter, und der etwa gleichaltrige Edgard dagegen tobten in sorglosem Zudring bald durch das ganze Haus. Frau Alfermann kam am Nachmittag auch manchmal herüber. Einmal brachte sie den Jungen vom Wrack mit. Da fing Frau Theda heftig zu weinen an. Die Frau des Bogts wurde verlegen, und um abzulenkten sagte sie zu den Kindern: „Laßt ihn auch einmal mitspielen. Verstehen könnt ihr ihn aber nicht. Wir müssen ihm erst unsere Sprache beibringen.“

Fortsetzung folgt.

## Aurich

**Spar- und Darlehnskasse Dunum**  
e. G. m. u. S.

### Einladung

zur  
**ordentlichen Generalversammlung**

am Sonnabend, dem 12. März 1938, nachmittags 4 Uhr,  
im Gasthose Adde Reents, Nord-Dunum.

Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 1937.
2. Genehmigung des Jahresabchlusses per 31. Dezember 1937 sowie Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat.
3. Verwendung des Reingewinns.
4. Statutenmäßige Wahlen von Vorstand u. Aufsichtsrat.
5. Verschiedenes.

Der Jahresabschluss nebst Gewinn- und Verlustrechnung liegen von heute ab acht Tage im Geschäftszimmer zur Einsicht der Genossen aus.

Dunum, den 3. März 1938.

Der Vorstand.

Reents, Biffering, Hinrichs, Reents, Arianus.

## Liquidations-Eröffnungs-Bilanz

Aktiva		Passiva	
	RM.		RM.
<b>1. Kassen-Konto</b>		<b>1. Geschäftsanteil-Konto:</b>	
Kassenbestand .....	3.93	Anteile der Genossen	440.00
<b>2. Konto-Korrent-Konto:</b>		<b>2. Reservefonds-Konto:</b>	
Bankguthaben und		Bestand .....	919.54
Buchforderungen ..	2069.51	<b>3. Betriebsrücklage-Konto:</b>	
<b>3. Anlage-Konto:</b>		Bestand .....	897.54
Ortsnetz .....	463.07	Erneuerungsfonds-Konto:	
<b>4. Zähler-Konto:</b>		Bestand .....	325.43
Zähler-Bestand ....	1.00		
<b>5. Geschäftsguthabens-Konto:</b>			
Geschäftsguthaben ..	45.00		
	2582.51		2582.51

Middels-Osterloog, den 29. Januar 1938.

**Elektrizitätsgenossenschaft Middels-Osterloog**  
e.G.m.b.H. in Liquidation

Heie Wilms

Folkert S. Peters

## Gottesdienst-Ordnungen

### Emden

#### Baptistengemeinde

Sonntag, 6. März. Vorm. 9.30 Uhr: Prediger Sigeit. Vorm. 10.50 Uhr: Sonntagschule. Nachm. 5 Uhr: Prediger Sigeit. Abends 8 Uhr: Jugendstunde.

Donnerstag, 10. März. Abends 8 Uhr: Gebetsstunde.

#### Lutherische Gemeinde

Sonntag, 6. März. (Invokavit). Vorm. 10 Uhr: Pastor Janssen. Kirchenchor. Vorm. 11.30 Uhr: Kindergottesdienst. Superintendent Cremer. Nachm. 2 Uhr: Katechese. Pastor Cremer. Nachm. 5 Uhr: Superintendent Cremer.

Mittwoch, 9. März. Abends 8.15 Uhr: Bibelstunde. Pastor Janssen.

Donnerstag, 10. März. Abends 8.15 Uhr: Passionsgottesdienst. Pastor Janssen.

#### Kirchengemeinde Woltshusen

Sonntag, 6. März. Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst. Vorm. 11.15 Uhr: Kindergottesdienst. Nachm. 4 Uhr: und abends 8 Uhr: Bibelstunde für Frauen und Mädchen.

Montag, 7. März. Abends 8 Uhr: Chorübung.

Mittwoch, 9. März. Abends 8 Uhr: Blutkreuzvortrag. Bundessekretär Fischer aus Barmen.

### Victorbur

Sonntag, 6. März. Nachm. 2.30 Uhr: Pastor Schomerus, Engerhase, anschließend Beichte und Heiliges Abendmahl.

Mittwoch, 9. März. Nachm. 5 Uhr: Passionsgottesdienst, Pastor Schomerus.

### Diteel

Sonntag, 6. März. Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst, anschließend Beichte und Heiliges Abendmahl. Nachm. 3 Uhr: Gottesdienst in der Schule zu Diteeler-Altendeich.

Freitag, 11. März. Nachm. 5 Uhr: Passionsgottesdienst.

### Marienbaf

Sonntag, 6. März. Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst, anschließend Beichte und Feier des Heiligen Abendmahls. Nachm. 4 Uhr: Schulgottesdienst in Rechtsweg.

Freitag, 11. März. Nachm. 5 Uhr: 2. Passionsgottesdienst.

### Ejens

Sonntag, den 6. März (Invokavit). Vorm. 9.45 Uhr: Pastor Meyer. 11 Uhr: Kindergottesdienst. 18. Uhr: Sup. Büning.

Montag, 19. März: Bibelstunde in Neugaude.

Freitag, 19. März: Bibelstunde in Ufgast.

### Fulkum

Sonntag, den 6. März. Vorm. 9 Uhr: Kinderlehre. 9.45 Uhr: Sup. Büning.

**Brautschleier** immer große Auswahl und preiswert.  
**Heinrich Kohl, Emden, Gr. Faldernstr. 32. u. 11**

## Familiennachrichten

Le'er, den 4. März 1938.

Heute mittag entschlief nach langem, schwerem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel

# Albert Wieken

im 45. Lebensjahre.

In tiefer Trauer

**Anna Wieken geb. Köpper**  
nebst Kindern und Angehörigen

Die Beerdigung findet am Mittwoch, dem 9. März, nachmittags 3 Uhr, vom Kreiskrankenhaus aus statt.

Emden, den 4. März 1938.

Plötzlich und unerwartet ging heute früh unsere liebe gute Mutter, Schwiegermutter, Schwester, Tante und Großtante, die

Witwe

# Gerda Dirks

geb. Müller

im 75. Lebensjahre in die Ewigkeit ein.

Im Namen der Familie

**Hugo Dirks.**

Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 8. März, nachmittags 15.30 Uhr vom Trauerhause, An der Schlichte 23, aus statt.

Trauerfeier eine halbe Stunde vorher.

Ihlowertehn, den 3. März 1938.

### Statt besonderer Anzeige!

In der letzten Nacht starb plötzlich und unerwartet unsere liebe Tante und Großtante

# Gretje Janssen Ehmen

im Alter von 83 Jahren.

Dies bringen zur Anzeige

**die trauernden Angehörigen.**

Beerdigung am Dienstag, dem 8. März. Trauerfeier im Sterbehause um 2 Uhr nachmittags.

Hollen, den 3. März 1938.

Heute in früher Morgenstunde entschlief gläubig, vertrauend auf ihren Herrn, unsere so treusorgende Tante und Großtante, Schwester und Schwägerin,

# Jürina Möhlmann

im gesegneten Alter von 85 Jahren.

In stiller Trauer

**Ubbo Schulte und Frau**  
Mina, geb. Möhlmann  
nebst Angehörigen.

Beerdigung Montag, den 7. März, nachmittags 2 Uhr.

Neermoor-Kolonie, den 4. März 1938.

Gestern abend entschlief nach kurzer heftiger Krankheit unser heißgeliebtes Söhnchen

# Martin Anton

im zarten Alter von 4 1/2 Monaten.

In tiefer Trauer

**Jakobus Poppinga und Frau**  
geb. Zimmermann  
nebst Großeltern.

Die Beerdigung findet statt am Montag, 7. März, nachmittags 2 Uhr.

Norden, den 4. März 1938.

Statt besonderer Mitteilung

Heute morgen, 9 Uhr, entschlief nach langer Krankheit, jedoch plötzlich und unerwartet, meine herzengute Frau, unsere liebe Schwägerin, Tante und Großtante

# Talina Constapel

geb. Miener

im 70. Lebensjahre.

In tiefer Trauer

# Dirk Constapel

nebst Angehörigen.

Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 8. März, nachmittags 3 bzw. 3.30 Uhr, vom Trauerhause, Gartenfeld 6, aus statt.

Für die uns beim Heimgange unseres lieben Entschlafenen erwiesene Teilnahme sagen wir allen im Namen aller Angehörigen unseren herzlichsten Dank.

Familie Penon-Hollander

Emden, im März 1938.

Statt Karten

Für die überaus zahlreichen Beweise aufrichtiger Teilnahme beim Hinscheiden meines lieben Mannes und unseres lieben Vaters sagen wir allen unseren tiefempfundenen Dank

Frau Annette van Stipriaan  
und Kinder.

Mark.

Ludwigsdorf, 4. März 1938

Nach kurzer Krankheit starb im 12. Lebensjahre unser lieber

# Harm v. d. Velde

Wir beklagen tief seinen frühen Heimgang und werden ihn nicht vergessen.

Die Lehrer und Schüler  
der Schule zu Ludwigsdorf

Ludwigsdorf, 3. März 1938.

Nach Gottes unerforschlichem Ratsschluss entschlief heute morgen nach kurzer heftiger Krankheit unser lieber Sohn, Zwillingbruder, Entel, Neffe und Better, in der Blüte seiner Jugend, im Alter von 12 Jahren

Harm  
Germann von de Velde

In tiefer Trauer  
Familie Hermann v. d. Velde  
u. die nächst. Anverwandten.

Beerdigung findet statt am Montag, 7. März 1938, um 2 Uhr vom Trauerhause aus.



**Krieger-Kameradschaft**  
Wilhelmslehn  
Wilhelmslehn

Nachruf.

Wir erfüllen die traurige Pflicht, das Ableben unseres Kameraden

# Gottlieb Lehner

betanntzugeben.

Er war uns stets ein treuer und lieber Kamerad, Inhaber des Riffhäuser-Ehrenabzeichens II. Klasse, vor 45 Jahren Mitbegründer unseres Vereins.

Ehre seinem Andenken.  
Der Kameradschaftsführer.



**Kameradschaft**  
Westerende

Am 3. d. Mts. verschied nach längerer Krankheit unserer lieberes Mitglied, die

Kriegerwitwe  
**Elisabeth Böben**  
aus Fahne.

Wir werden ihr ein ehrendes Andenken bewahren.  
Der Kameradschaftsführer.

Antreten zur Beerdigung am Montag, dem 7. März, nachm. 1.30 Uhr bei Gastwirt Germmann, Westerende-Kirchloog.

## Trauerbriefe

liefert schnell und preiswert die  
**DEB-Druckerei**

**Beerdigungs-Institut**  
**St. Hilgefort, Leer**

Fernruf 2107  
Ferntransporte zu ermäßigten Preisen



## Leere Nord und Land

Leer, den 5. März 1938.

### Gestern und heute

07. Wenn im Februar die Schneeglöckchen, Hasel- und Weideblüten die schwellenden Knospen an Baum und Strauch um die Gewissheit des nahenden Frühlings in der Natur künden, beginnt im März der Mensch, sich mit der Garten- und Feldbearbeitung, mit Pflanzen und Säen zu beschäftigen. Im Garten will der Boden bereitet werden, um in der zweiten Hälfte des März die ersten Sämereien, wie Wurzeln, Radieschen, Spinat und Salat aufnehmen zu können. Die ersten Großen Bohnen wollen auch im März gelegt werden. Der Reiz zu einer Betätigung auf dem Acker und im Garten wird mit der immer stärker lodenden Sonne größer. Es ist, als wenn sich auch im Menschen selbst der Frühling rege. Erst mit dem Späten in der Hand erlebt man auf dem Acker letzte Frühlingsgeheimnisse. Im Felde ist das düstere Grau und Schwarz des Winters einer tieftraurigen Tönung gewichen.

In den nächsten Tagen wird die Werbung für die Freistellen im Rahmen der Kinderlandverschickung aufgenommen. Sowohl in der Stadt als auch im Kreise werden die Werbungen durchgeführt, und es wird die Arbeit und die Aufgabe der Werber erleichtert, wenn sich inzwischen schon jeder schüffig wird, in welcher Zeit er ein Ferienkind bei sich für einige Wochen aufnehmen will. In diesem Jahre wird der Kreis Kinder zur Erholung bei sich aufnehmen, es ist daher Pflicht eines jeden einzelnen Volksgenossen, der dazu in der Lage ist, sich in die Freistellenlisten einzutragen. Wir berichteten schon, daß nur solche Kinder in Erholung geföhrt werden, die völlig gesund und gut erzogen sind, und die einer solchen Betreuung würdig sind. Deshalb sollten auch mehr als bisher solche Familien, die bereits Kinder besitzen und ihren Kindern einen neuen Spielgefährten aus einer anderen Gegend unseres deutschen Vaterlandes geben möchten, sich für die Aufnahme melden. Denn wo zwei oder drei Kinder im Hause sind, kann leicht ein weiteres mitzogen werden, zumal das Leben in der Familie durch dieses Urlauberkind nicht umgestellt, sondern gerade in der bisherigen Form weitergeführt werden soll, damit die Kinder auch einmal andere Sitten und Gebräuche kennenlernen.

In der Zeit vom 2. bis zum 6. März führt die Reichsjugendführung in Verbindung mit der Reichspropaganda- und Presseverwaltung der NSDAP und dem Reichspropagandaministerium eine Werbekampagne für die Heimbeschaffung der HJ durch, die unter der Parole steht: „Hilft der Jugend Heimat bauen!“ Ihre Aufgabe ist es u. a., der Elternschaft die Notwendigkeit einer Heimbeschaffungsaktion im Hinblick auf das Wohl ihrer Jungen und Mädchen klar vor Augen zu führen und sie über die Erfolge und künftigen Aufgaben zu unterrichten.

Eine Besprechung der Arbeitsausschüsse für die Heimbeschaffung im Gebiet Nordsee hat bereits in Welle stattgefunden. Im Rahmen von Elternabenden wurden im Bereich des Gebietes und am Freitag Kundgebungen veranstaltet, die gleichzeitig dazu dienen, die Werbung für den Jahrgang 1938 durchzuführen. Das Deutsche Jungvolk macht am heutigen Sonnabendnachmittag in allen Orten einen Werkmarsch. Am Sonntag, dem 6. März, erfolgt der Einmarsch der HJ durch Sternmärsche zu den Elternabenden auf dem Lande, die von den Spielführern der Hitler-Jugend angestaltet werden.

Der heutige Sonnabend und der morgige Sonntag werden, wie im ganzen Reiche, im Zeichen der 5. Reichsfesttagensammlung für das NSDAP stehen. Es wird in Stadt und Kreis Leer keinen Volksgenossen geben, der nicht mit Stolz ein Wehrtrachtzeichen aus Porzellan trägt; als Zeichen des Opferwillens und als Zeichen für die innere Verbundenheit mit den Sammlern, die sich zusammenschließen aus den Männern der Formationen und Gliederungen, SA, SS, NSKK, NSDAP und WVK, die sich einmüßig dem Dienst am NSDAP gestellt haben.

Die Eröffnung der Leipziger Frühjahrsmesse 1938 am 6. März vormittags 11 Uhr wird mit der Ansprache des Reichswirtschaftsministers Walter Funk auf den Deutschlandsender und den Reichsender Leipzig übertragen.

### Die Stadt Leer ab 1. April Garnison

Ein Markstein in der 115jährigen Geschichte der Stadt Leer 07. In einer Sitzung der Ratsherren der Stadt Leer, die gestern stattgefunden hat, wurde die für unsere Stadt Leer hochbedeutungsvolle Mitteilung gemacht, daß die Stadt Leer am 1. April 1938 zur Garnison erhoben wird, und zwar werden Marinetruppenteile die neue Garnison beziehen.

Mit der Garnisonverlegung Leers steht die Stadt an einem Wendepunkte, der als Markstein in der Geschichte unseres Gemeinwesens von ungeheurer Tragweite zu werten ist, das als Stadt in diesem Jahre auf eine 115jährige Geschichte zurückblicken kann. Die einheimische Bevölkerung wird das Ereignis der Garnisonverlegung Leers, das im 6. Jahre der nationalsozialistischen Regierung unter der Führung Adolf Hitlers verwirklicht werden kann, besonders dankbar begrüßen und zu würdigen wissen und an allen von der Stadtverwaltung noch anzusehenden Empfangsfeierlichkeiten, die mit dem Einzug der Truppe verbunden sind, sich beteiligen.

Ueber Einzelheiten der Feierlichkeiten im Rahmen der Garnisonverlegung Leers werden wir noch zu gegebener Zeit berichten.

### 51 neue SA-Sportabzeichenträger

07. Gestern abend fand im Beisein von Vertretern der Partei, der Gliederungen der Bewegung und der Behörden die feierliche Ueberreichung des SA-Sportabzeichens an 51 Männer der Polizei, der Gendarmerie und der Feuerlöschpolizei in Leer statt. Sturmhauptführer Krey-Leer, der Leiter der Arbeitsgemeinschaft für die Durchführung der Übungen zum Erwerb des SA-Sportabzeichens, meldete die Sportabzeichenwärter und wies in einer Ansprache auf Zweck und Ziel des vom Führer geschaffenen SA-Sportabzeichens hin. Stundartenführer Bräcker, der Führer der SA-Standarte 3, Leer, richtete anschließend in einer Ansprache Worte der Anerkennung an die mit dem Sportabzeichen auszuzeichnenden Männer, ging kurz auf die Bedeutung des SA-Sportabzeichens ein und nahm dann die Verleihung des SA-Sportabzeichens vor. In Vertretung des Kreisleiters der NSDAP Schumann, ergriff Kreisorganisationsleiter Benschler noch das Wort und auch Polizei-Major Kuhnrich gab seiner Freude über den Erfolg seiner Männer bei der Erlangung des SA-Sportabzeichens Ausdruck. Die Stundartenkapelle untrahnte die Veranstaltung mit schneidigen Märschen. Ein kameradschaftliches Beisammensein schloß sich an die Verleihung an.

07. Von der Seefahrtschule. Folgende Norderneher Seefleute bestanden in der vorigen Woche an der Staatlichen Seefahrtschule in Leer die Prüfung zum Seeschiffer auf Küstenfahrt (Küstenfährt): Georg Buß, Gerhard Claußen, Ernst Dölling, Wilhelm Lührs, Gerhard Rof, Jan Ulrichs, Karl Ulrichs, Harm Wifser, Hermann Johann Wifser und Eduard Weber.

07. Der Präsident der Reichsrundfunkkammer, Hans Krieger, sprach anlässlich des „Tages des Rundfunks“ während der Kulturwoche des Gauess Halle-Merseburg zu den Arbeitskameraden des Deutscher Werkes und auf der Tagung der Funkstellenleiter der NSDAP in Merseburg. Dabei gab er nicht nur einen aufschlußreichen Einblick in die Entwicklung des deutschen Rundfunks, sondern kündete gleichzeitig auch interessante neue Maßnahmen für die Zukunft an.

Präsident Krieger machte zunächst Mitteilung davon, daß Deutscher Werkes die Zahl der Rundfunkhörer von vier Millionen auf 9,4 Millionen in der Zeit nach der Machtübernahme gestiegen sei, so bestätigte dies die Wichtigkeit des

### Sitzung der Landsmannschaft der Ostfriesen in Berlin

Der letzte Ostfriesen-Abend wurde vom ersten Vorsitzenden, Otto G. Houtrouw, eröffnet. Nach Begrüßung der Anwesenden, insbesondere der neu eingetretenen Mitglieder, gab Houtrouw zunächst die Einladung von verschiedenen Vereinen bekannt. Sodann überreichte er im Namen unserer Landsmannschaft unseren Landsleuten Bernhard Wiemann und Dr. Habbena je ein von Landsmann Hindert Dirksen gemaltes und in Goldrahmen eingefasstes ostfriesisches Wappen, anlässlich ihres 50. Geburtstages.

Nach Eröffnung der Hauptversammlung gab Houtrouw einen ausführlichen Bericht über das abgelaufene Vereinsjahr und sprach allen demjenigen, die ihm auch im verfloffenen Vereinsjahr ihre Unterstützung angebeihen ließen, seinen wärmsten Dank aus. Insbesondere dankte er Frau Martha Hoffmann für ihre wertvollen Dienste im Klubring. Er vergaß hierbei aber auch nicht unsere beiden Landsleute Vogel und Dr. Siefen, die uns auch im letzten Jahre durch interessante Vorträge in der uns schon bekannten Art erfreuten. Dann folgte der Bericht der Kassierin. Den beiden Kassierern wurde Entlastung erteilt. Unser allgemein verehrter erster Vorsitzender Landsmann Houtrouw wurde auf Vorschlag des Wahlausschusses wiedergewählt. Daraufhin erklärten sich auch die übrigen Vorstandsmitglieder bereit, ihre Ämter beizubehalten. Neu wurde Frau Martha Hoffmann in den Vorstand berufen. Anschließend sollte der unterhaltende Teil des Abends noch zu seinem vollen Recht kommen.

07. Die Notgenfeier der Ortsgruppe Leer der NSDAP am morgigen Sonntag, über die wir bereits kurz berichteten, ist für alle Volksgenossen von Leer und Umgebung gebacht und findet im Saale des „Tivoli“ statt. Der Beginn ist auf 10.30 Uhr festgelegt. Alle Besucher werden im Interesse eines störungslosen Verlaufes der Feierstunde um pünktliches Erscheinen gebeten.

07. Man kann ruhig darüber sprechen! Es kann heute schon gesagt werden, daß die Modenschau der Firma G. Gröttrup, Loga-Leer, Adolf-Hitler-Straße 2, für alle modisch eingestellten Damen und Herren ein Ereignis werden wird. Gerade in den letzten Tagen sind ganz entzückende Kleider, Complots, Kostüme und Mäntel eingetroffen, die bestimmt Beifall finden werden. Und was sonst noch geboten wird? Ilse Rennstanz, Else Söhlmann vom Theater am Nollendorfsplatz singt, Herr C. F. Klusmann von der Modenschau der eleganten Welt sagt an. Die musikalische Leitung hat der in Leer schon bekannte Kapellmeister Alfred Schmidt übernommen. Kurz: Es wird allerhand geboten für 30 Pfg. Also: Am nächsten Dienstag nachmittags 4 Uhr oder abends 8.30 Uhr im „Tivoli“.

07. Besichtigung der Feuerlöschpolizei Leer. Gestern fand, wie bereits angekündigt, die Besichtigung der Feuerlöschpolizei Leer durch den Provinzialfeuerwehrführer Buchholz statt. Die Besichtigung verlief zur vollen Zufriedenheit des Provinzialfeuerwehrführers, der dem Kreisfeuerwehrführer Siefen's-Filsum und dem Führer der Wehr, Hauptbrandmeister Eidmann Anerkennung aussprach über das hervorragende Besichtigungsergebnis.

07. Unfall bei der Arbeit. Ein aus Heisfelde stammender Arbeiter Sch., der beim Abladen von Baumaterial beschäftigt war, kam bei dem Verschleiden eines beladenen Fuhrwerks zu Schaden. Ihm wurde der linke Fuß so schwer verletzt, daß er zur Behandlung einem Krankenhaus zugeführt werden muß.

## Breise für die ältesten Zuhörer

eingeschlagenen Weges in der Programmgestaltung. Der Zehnmillionste Rundfunkhörer sei nicht mehr fern.

Der Aufbau der Rundfunkwartungsorganisation in der Partei habe sich glänzend bewährt. Durch sie standen 1938 genügend fachlich gebildete Kräfte zur Verfügung, um den Rundfunk von Juden völlig zu reinigen. Drei Säulen trügen den deutschen Rundfunk: Partei, Staat und Sendung. Ziel der Reichsrundfunkkammer sei es, alle 17 Millionen deutsche Haushalte mit Rundfunkgeräten zu versorgen. Die Umwandlung habe im letzten Jahre die Einwechslung 81 000 neuer Geräte an Stelle veralteter zur Folge gehabt. Der Olympia-Koffer habe sich glänzend bewährt. Ein Entscheidungsgeg sei in Vorbereitung, damit jedem in Zukunft ein störungsfreier Empfang gewährleistet sei.

Die 15. Deutsche Rundfunkausstellung finde vom 5. bis 21. August statt. Sie trägt das Motto „Der Rundfunk, die Stimme der Völker“. An sämtliche Sender der Welt sind Einladungen nach Berlin ergangen. Sie sollen in Berlin erscheinen und ein großes Programm gestalten. Als „Brücke zu den Völkern“ sehen wir den Rundfunk an. Wir glauben, dieser Ansicht mit unseren Einladungen sehr zu dienen. Weiter wird die Ausstellung naturgetreu den Weg der Sendung vom Mikrophon bis in die Wohnung des Empfängers zeigen. Damit wird zum erstenmal ein Gesamtüberblick über das technische Wesen des Rundfunks gegeben. Für diesen Teil der Schau wird sogar ein eigener Sender errichtet. Neben der Berliner Rundfunkausstellung sind weitere zehn Ausstellungen im Reich geplant.

Der Propaganda dienen ferner die sechs Wagen der Rundfunkgesellschaft, die Tag und Nacht im ganzen Reich unterwegs sind. Weiter werden im Laufe des Sommers in jedem Gau 100 Volksempfänger geschickt, die solchen Volksgenossen 14 Tage zur Verfügung gestellt werden, die bis jetzt überhaupt noch keinen Rundfunk hörten. Dank aller dieser Werbemaßnahmen stehen wir dem Zehnmillionsten Hörer zu. Es ist beabsichtigt, diesem Hörer und auch weiteren, die in der Nähe dieser Zahl liegen namhafte Geldgeschenke zu machen. Weiter werden im Laufe dieses Jahres die 100 ältesten deutschen Rundfunkhörer herausgeholt, die seit Bestehen des Rundfunks ununterbrochen gehört haben. Auch ihnen soll ein Preis erteilt werden.

## Adolf Hitler hilft seiner Jugend!

Aus Anlaß der Eröffnung einer zweiten Aktion zur HJ-Heimbeschaffung erläßt der Führer und Reichskanzler folgenden Aufruf:

Die Heime der Hitler-Jugend sind Erziehungsstätten einer Generation, die dazu ausersehen ist, die Zukunft des Reiches zu sichern. Staat und Partei sind darum verpflichtet, unsere Jugend beim Bau ihrer Heime tatkräftig zu unterstützen.

**Amtsgericht Leer**

**Die Folgen des Alkoholgenusses für einen Kraftfahrer.**

07. Ein Angeklagter aus Wirdum stand vor den Schranken des Gerichts, da er einen Verkehrsunfall im Dezember 1937 in Hesel herbeigeführt hatte. Der Angeklagte war um die fragliche Zeit mit einem Kraftwagen von Wirdum aus mit mehreren Insassen in den Kreis Leer gefahren, war unterwegs wiederholt eingeleitet, wobei er mehrere Glas Bier und einige Schnäpfe zu sich nahm, und ließ dann in den Abendstunden in Hesel mit einem Pferdgespann zusammenstoßen. Bei dem Zusammenstoß waren seinerzeit die Pferde in einen Graben gedrückt, während der Wagenlenker vom Sitz geschleudert worden war. In der Beweisaufnahme wurde die Schuld des Angeklagten erwiesen, der wegen Vergehens gegen die Reichsstraßenverkehrsordnung zu einer Geldstrafe von 150 RM verurteilt wurde.

**Ein Monat Gefängnis wegen Betruges**

07. Ein Mann aus Papenburg, der wegen Betruges angeklagt war und bereits einschlägig vorbestraft ist, hatte einem Ehepaar in Collinghorst in betrügerischer Absicht einen Krankenversicherungsvortrag aufgeschwatzt durch Vorweisung falscher Entschadigungen und erhielt auf Grund des Ergebnisses der Beweisaufnahme eine Gefängnisstrafe von 1 Monat wegen Betruges.

**6 Wochen Haft wegen Bettelns**

07. Aus der Untersuchungshaft wurde ein von auswärts stammender junger Mann im Schnellverfahren zu einer Haftstrafe von 6 Wochen verurteilt, da er gebettelt hatte. Der Verurteilte hatte bereits eine Vorstrafe wegen Bettelns und Landstreichens aufzuweisen.

**Staubdeintragungen in Langholt und Jhrhove**

**Gengstföhrung für die auf der Hauptdüngung tierärztlich entschuldigten jungen Gengste in Aurich.**

Die dieswöchigen Aufnahmen fanden am Freitag ihren Abschluß mit den Terrinen in Langholt und Jhrhove. Der Bezirk Westrauderfehn, seit drei Jahren mit einer Deckstation versorgt, hat auch jetzt jährlich in Langholt einen Aufnahmetermin. Diese Maßnahme dürfte für das durch die Natur nicht sehr begünstigte Oberledingerland ein Anreiz sein und das Land allmählich für die Pferdehaltung erschließen. Auf der Sand in Langholt wurden 28 Tiere vorgeführt, von denen 21 geföhrt wurden. Einen Stern erhielt: Hühner Stute, Bes. G. Alting, Rhande.

Die Schau in Jhrhove begann um 14 Uhr. Vorgeführt wurden 61 Tiere, von denen 42 geföhrt wurden. Mit einem Stern ausgezeichnet wurden die Hühner Stuten der Besitzer H. B. Maßmann, Fölmhagen, K. Schröder, Jhrhove, H. Strenge, Gropwolde, D. Boekhoff, Driever, B. Oldigs, Fölmhagen. Für die zweite Besichtigung wurden angeführt die Hühner Stuten der Besitzer Joh. Schmidt, Schatteburg, H. Foden Ww., Böllen, G. L. Boerma Ww., Jhren, D. Deemhuis, Geelun, G. Lütjens, Böllen, L. Boening, Tackleger. Davon kamen in den Angeldauschuß die Kat.-Nr. 22, 28, 38 und 51.

Anschließend fand um 16 Uhr in Aurich auf dem Pferdemarkt eine Gengstnachföhrung für die auf der Hauptdüngung tierärztlich entschuldigten jungen Gengste statt. Angeföhrt für die Klasse A wurde der Hühner Stute Oldenburger Gengst Argos (vom Gau her), Besitzer J. Damm-Jever, der in Jever auf Station gestellt werden soll. Für die Klasse B geföhrt wurde der Hühner Stute Kat.-Nr. 101, Bes. H. Hinrichs, Vorchholt (hat keine Berechtigung für Ostfriesland). Die beiden alten Deckhengste Grunon, Station Geoggsfeld und Station Langholt, wurden durch Stallföhrung ebenfalls wieder für A geföhrt.

Mit Abschluß dieser Woche sind damit endgültig 59 Stuten für den Angeldauschuß angeföhrt.

07. **Umdorf.** Volkszählung vor 71 Jahren. Die im Jahre 1867 erfolgte Volkszählung verzeichnete für unsere Gemeinde die nachfolgenden Ortsteile: Umdorf (Dorf), Bommhagen (einzelnes Haus), Ruddenburg (einzelnes Haus), Grixhörd (einzelnes Haus), Groß-Leisse (einzelne Häuser), Schmerigebden (einzelnes Haus), Silitrid (einzelne Häuser), Tammingaburg (einzelnes Haus) und Wolbe (Dorf). In 36 Häusern wohnten 39 Familien und 257 Einwohner gegen 254 im Jahre 1864. Im Hausstieren waren 1867 vorhanden: 61 Pferde, 682 Stück Rindvieh und 52 Schafe.

07. **Sohegafte.** Ein Hochbetagter. Am Sonntag, dem 6. März, feiert der Landwirt Johann Hemlen seinen 83. Geburtstag. Hemlen wohnt seit 52 Jahren auf dem Bauernplatz „Steinhaus“. Der Alte, der ein arbeitsreiches Leben hinter sich hat, erfreut sich einer bewundernswerten geistigen und körperlichen Frische und nimmt noch sehr regen Anteil an den Geschehnissen der Zeit.

07. **Loga.** Verkehrsunfall. Ein Einwohner aus dem benachbarten Neuburg, der mit seinem Fahrrad in Richtung Leer die Reichsstraße befährt, wurde in dem Augenblick von einem ihn überholenden Kraftwagen erfasst, als er den an der linken Straßenseite befindlichen Radfahrerweg befahren wollte. Der Radfahrer kam glücklicherweise nur durch ein Wunder mit dem Schrecken davon, doch wurde sein Fahrrad vollständig bei dem Zusammenstoß zertrümmert.

07. **Neuburg.** Volkszählung vor 71 Jahren. Die im Jahre 1867 erfolgte Volkszählung verzeichnete für unsere Gemeinde die nachdemantten Ortsteile: Neuburg (Dorf), Neuburgs Jahre (einzelnes Haus), Bredeweg (einzelnes Haus), Buschhaus (einzelnes Haus), Klümpe (einzelnes Haus), Oterhörd (einzelnes Haus), Othof (einzelnes Haus), Sietler (einzelne Häuser) und Klein-Terwisch (einzelnes Haus). In 29 Häusern wohnten 30 Familien und 204 Personen gegen 207 im Jahre 1864, und zwar 190 Lutheraner und 8 Reformierte. Im Hausstieren wurden 1867 gezählt: 87 Pferde, 640 Stück Rindvieh und 28 Schafe.

07. **Northoor.** Die Frühjahrsfeldarbeiten haben, nachdem einige trockene Tage vorangegangen sind, in den Gemarkungen ihren Anfang genommen. Vorerst können die Feldarbeiten nur auf höher gelegenen Ländereien vorgenommen werden, da die niedrigergelegenen Schläge nach unterirdischer Feuchtigkeit leiden. Auch die Feldwege sind zum Teil noch weich und schlecht befahrbar, so daß es manchmal Mühe kostet, die Düngemittel auf die Ländereien zu befördern. Auch im Garten hat man mit dem „Tunten“ begonnen, überall sieht man schon Leute beim Graben. Da es im letzten Winter verhältnismäßig trocken war, rechnet man mit einer rechtzeitigen Beerümmung der Weiden. Manche Landwirte, die ihre Heubörsen sehr in Anspruch nehmen mußten, können wenigstens auf einen frühen Beginn des Weidenganges hoffen.

07. **Maringsfehn.** Ein alter Segelschiffskapitän feiert Geburtstag. Der an der 1. Nordberwick wohnhafte Kapitän und frühere Segelschiffskapitän Harm Klagen de Vuur, vollendet am morgigen Sonntag in Rüstigkeit und geistiger Frische sein 84. Lebensjahr. „Harmonie“ entstammt einer angesehenen Fehrjer Schifferfamilie.

**Club am Rindmelund**

Weener, den 5. März 1938.

**Wovon man spricht...**

07. Im Mittelpunkt des allgemeinen Interesses steht in Weener und weit darüber hinaus das zweite Gastspiel der Oldenburger Künstler, und zwar diesmal der Darsteller von der Niederdeutschen Bühne des Oldenburger Landestheater, die am Sonntag im Saal des Hotels „Zum Weinberg“ das bekannte Placide de Lusspiel „Spektakel in Leichhorn“ aufzuführen werden. Lieber das Stück selbst, ist kaum noch etwas zu sagen, zumal die Aufführungen des prächtigen Lustspiels überall den größten Erfolg zu verbuchen hatten. Besonders erwähnenswert ist, daß die auswärtigen Besucher der Veranstaltung günstige Zugangsöffnungen haben, so daß auch mit einem starken Zuspruch aus Bunde und Umgebung zu rechnen ist.

Für die schaffenden Volksgenossen von Weener und Umgebung steht heute ein Kameradschaftsabend der D.M.F. in Weener bevor, der bereits vor einigen Wochen stattfinden sollte, aber besonderer Umstände wegen hatte verschoben werden müssen. Die Veranstaltung wird dadurch einen besonderen Reiz zum Besuch bieten, daß die verschiedenen teilnehmenden Betriebsgemeinschaften selbst mit zur Ausgestaltung der Darbietungsreihe beitragen. Mancherlei Ueberraschungen sind darüber hinaus zu erwarten, so daß für alle schaffenden Volksgenossen ein fröhlicher Feierabend bevorsteht.

Der Kameradschaftsabend der D.M.F. wird insofern für alle Beteiligten ein besonderes Ereignis sein, als der Eintritt kostenlos ist. Für die im Verlaufe des Abends durchzuföh-

Er verkörpert heute noch trotz seines hohen Alters den Typ des eigenwilligen, selbständig unternehmenden ostfriesischen Seemanns alter Schule, der sein Können als Kapitän, wie als Reder in allen Lagen unter Beweis stellte. Von seinen Seerufen in der Blütezeit der Segelschiffahrt weiß er noch anschaulich zu erzählen. In vielen Häfen von Mexiko bis Brasilien war er wie zu Hause. Seine Kenntnisse, sein Weitblick, sowie seine Geschicklichkeit im Verhandeln, verhalfen ihm in der Uebersee-Rechtschiffahrt zu manchem Erfolg. Bereits im Alter von 38 Jahren konnte der erfolgreiche Segelschiffreederei seinen Unternehmungs- und Schaffensgeist auf die Bewirtschaftung der heimatischen Fehtner Landstelle übertragen. Daß er zu arbeiten verstand, beweist schon der Umfang seiner damaligen Schiffanwendung. So ließ er z. B. auf einer 4 Hektar großen Fläche nicht weniger als 80 Mutterstüddungen Siedel anfahren. Dem beliebten Alten sind aber auch Schicksalschläge nicht erspart geblieben. Von seinen vier Söhnen ist einer auf See geblieben. Die Inflation nahm ihm dann auch einen Teil des in Jahrzehnten Erworbenen. Mögen dem Hochbetagten noch viele weitere Jahre in Gesundheit beschieden sein.

**Wahlfestwünsche und Umarmung**

07. **Glansdorf.** Das hätte schlimm werden können. Einem Autofahrer der von Glansdorf nach Jhren fuhr, flog unterwegs ein Kuhn gegen die Windschutzscheibe. Der Fahrer kam dadurch ins Schleudern und fuhr in einen kleinen Graben. Der den Fuhrpad vom Wege trennt, konnte aber mit Hilfe einiger Leute sich wieder befreien und ohne Schaden seine Fahrt fortsetzen.

07. **Langholt.** Der Reichsbund deutscher Kriegsgräberfürsorge hielt im Schmidtschen Saale seinen ersten Werksabend, verbunden mit einer Gedenkfeier, ab. Vörrermeister Ribben begrüßte die zahlreichen Besucher, die den Saal gefüllt hatten, ferner den Gangeschäftsföhrer vom Gau Niedersachsen Ubrecht, den Kreisgeschäftsföhrer Kreisoberinspektor Wedemeyer und den Männerchor Langholt, der mit einem Lied den Abend eröffnete. Kreisgeschäftsföhrer Wedemeyer dankte für das überaus zahlreiche Erscheinen und erteilte dem Gangeschäftsföhrer Ubrecht das Wort zu einem Vortrag über die Arbeiten des Bundes. Von den 600 Gemeindegliedern sind etwa 10 % dem Bund beigetreten. Dann zogen auf der Leinwand jene Stätten vorbei, wo die Besten unseres Volkes in fremder Erde ruhen. Im Geiste zogen vor dem Auge der Frontsoldaten im weiten Teil all die Orte vorbei, wo 4 Jahre das gewaltige Völkerringen stattgefunden hat. Mit einem Schlußappell an alle Anwesenden fand die Kundgebung ihr Ende.

**Kündigung nur mit Angabe der Gründe**

Das Arbeitsgericht Neuwied hat in einem Urteil festgestellt, daß ein Gangeschäftsangehöriger, der über zehn Jahre im Dienst eines Unternehmens oder einer Verwaltung stand, einen Rechtsanspruch darauf hat, bei der Kündigung die Gründe oder angeblichen Gründe hierfür im einzelnen und genau von dem Kündigenden zu hören. Dies folge aus dem Sinn und Zweck des Kündigungsrechtes, wie ihn das Gesetz zur Ordnung der nationalen Arbeit gibt. Eine Kündigung, bei deren Auspruch die Gründe der Kündigung nicht klar angegeben werden oder nicht einmal angegeben werden können, sei daher unbillig und hart und müsse widerrufen werden.

**Ergänzungsarten mit Fragen nach Abstammung und Vorbildung**

Die vom Reichswirtschaftsminister jetzt vorgelegte Durchführungsverordnung für die Volks-, Berufs- und Betriebszählung 1938 gibt auch nähere Einzelheiten über die erstmalig damit verbundene Ermittlung der Abstammung und Vorbildung bekannt.

Diese Angaben werden auf einer besonderen Ergänzungsart zu machen sein. Jedermann ist gesetzlich verpflichtet, die Ergänzungsart sorgfältig auszufüllen. Dann hat er sie in einem gleichfalls bei den Formularen enthaltenen besonderen verschlossenen Umhlag dem Zähler zu übergeben. Jeder, der zur Ausfüllung einer Haushaltungsliste verpflichtet ist, hat auch eine Ergänzungsart auszufüllen. Personen, die nicht zur Familie des Haushaltungsvorstandes gehören, z. B. Hausgehilfen, Gesellen, Lehrlinge, landwirtschaftliche Arbeiter, Kräfte, Untermieter usw., sind berechtigt, die Angaben über Ab-

rende Verlosung sind über 150 Gewinne zur Verfügung, darunter eine Fahrt nach Norwegen und eine Fahrt nach dem Harz mit „Kraft durch Freude“. Die Liedertafel „Harmonie“ Weener hat sich zur musikalischen Ausgestaltung der Veranstaltung zur Verfügung gestellt und wird dazu beitragen, daß der Abend in jeder Hinsicht gelingt.

Im Gebiet des Kreises Leer führt die Kreisbauernschaft Leer unter der Parole „Bauer frage — ich antworte!“ Bauernschaftsversammlungen durch, auf denen der Abteilungsleiter Dr. Winkler von der Landesbauernschaft Weener-Gms sprechen wird. Eine dieser Aufklärungsversammlungen findet am Dienstag, dem 8. März, in den Nachmittagsstunden im Saal des Hotels „ten Gane“ statt, zu der die Reichsnährstandsmitglieder des Reichslandes geladen sind. Das Erscheinen von Volksgenossen aus versuchten Gebieten ist jedoch nicht erwünscht.

07. Die HZ-Gesellschaft 11/381 Weener unter neuer Führung. Als neuer Gangeschäftsföhrer der HZ-Gesellschaft 11/381 Weener wurde der HZ-Obergeschäftsföhrer Hermann Vietz eingeweiht. Die Einsetzung fand im Rahmen eines Appells der HZ auf dem Marktplatz statt.

**Prüfungszugnis für Hauschlachter.** Um Verluste an Fleisch zu vermeiden, die der deutschen Volkswirtschaft durch nicht sachgemäße Hauschlachtung verloren gehen, müssen in Zukunft alle Hauschlachter einen Nachweis über ihre Befähigung führen. Vom Arbeitswissenschaftlichen Institut der Deutschen Arbeitsfront werden an alle Hauschlachter Fragen geschickt. Hauschlachter, die nicht im Besitz eines Prüfungszugnisses sind, müssen durch eine Prüfung Hauschlachtungsbeefähigung nachweisen.

**Frisia Loga-Frisia Emden 14.30 Uhr.**

stammung und Vorbildung auf einer besonderen Ergänzungsart zu machen und diese in verschlossenem Umhlag an den Haushaltungsvorstand abzugeben, der sie dem Zähler ungeöffnet auszuhändigen hat. Der Umhlag für die Ergänzungsart darf nur von dem dazu berechtigten Statistischen Reichsamt geöffnet werden. Wer den Umhlag unbefugt öffnet, wird wegen Verletzung des Briefgeheimnisses nach § 229 des StGB bestraft.

Die Ergänzungsart enthält außer den Fragen nach Vorname und Familiennamen, nach Geburtstag und Geburtsort nebst Kreis vor allem die Frage: „War oder ist einer der vier Großeltern der Rasse nach Vollhude?“ Es ist mit Ja oder Nein zu antworten. Weiter wird gefragt, ob ein Hoch- oder Fachschulstudium abgeschlossen ist, und wenn ja, an welcher Hoch- und Fachschule oder vor welchem Prüfungsamt die Staats- oder Abschlußprüfung abgelegt wurde.

Wahgebend ist für die Frage nach der Abstammung allein die rassenmäßige, nicht die konfessionelle Zugehörigkeit. Auch Glaubensjuden haben ihre der Rasse nach vollständigen Großeltern anzugeben. Als Fachschulen für die Frage nach der Vorbildung kommen nur höhere Staats- und höhere sonstige Schulen in Betracht, nicht aber Gewerbe-, Handels-, Berufs-, Handwerker-, Kunstgewerbe-, Musikschulen und ähnliche. Wer die Ergänzungsart wesentlich wahrheitswidrig ausfüllt oder sich weigert, ihre Fragen zu beantworten, wird mit Gefängnis bis zu einem Jahr und mit Geldstrafe oder einer dieser Strafen bestraft. Als mittelbarer Täter kann ebenso bestraft werden, wer gegenüber dem den Fragebogen ausfüllenden wesentlich falsche Angaben macht.



**NSDAP, Gruppe Leer.** Montag, den 7. 3. 38, abends 8 1/2 Uhr, findet eine Besprechung der Feilenleiter und Amtsleiter der Ortsgruppe im Rathaus statt. Erscheinen ist Pflicht.

**NSDAP, Ortsgruppe Papenburg.** Die Parteigenossen, Parteianwärter, Führer der Gliederungen und der angeschlossenen Verbände sowie deren Amtsträger nehmen an der Schulungswoche der NSDAP in Papenburg vom 7.—11. März teil.

**Süder-Jugend, Standort Leer.** Am Sonntag, dem 6. März ds. Js., haben sämtliche Führer des Standortes und des Deutschen Jungvolks um 9 Uhr beim „Eiboll“ die Mädel der Gruppen 1 und 2 des NSDAP, sowie sämtliche Mädel-Führerinnen und Mädel-Anwärterinnen um 10 Uhr Ede Ledas-Bücherfröhrung zur Morgenfeier der NSDAP anzutreten. Sämtliche Beurteilungen sind aufgehoben für diesen Morgen. Erscheinen in tadelloser Uniform ist Pflicht.

**Intergruppielsänger.** Am Sonntag, dem 6. 3., treten alle Mädel um 10 Uhr pünktlich am „Eiboll“ in tadelloser Tracht zur Morgenfeier an. Viedererte müssen anwesend gelcrt werden.

**NSDAP, Gruppe Leer, Loga, Feisfeld.** Am Sonntag, dem 6. 3., treten alle Mädel, die den 26 Im-Markt für Leistungsbezeichen ablegen wollen, um 14 Uhr am Bahnhof Uebergang an.

**NSDAP, Gruppe 1 und 2.** Am Sonntag, dem 6. März ds. Js., treten sämtliche Mädel der Gruppen 1 und 2 um 10 Uhr Ede Ledas-Bücherfröhrung in tadelloser Tracht zur Morgenfeier der NSDAP an. Sämtliche Beurteilungen sind für diese Feier aufgehoben.

**NSDAP, Gruppe 1 und 2.** Am Sonntag, dem 6. März ds. Js., treten sämtliche NSDAP-Föhrerinnen und NSDAP-Anwärterinnen um 10 Uhr Ede Ledas-Bücherfröhrung in tadelloser Tracht zur Morgenfeier der NSDAP an. Sämtliche Beurteilungen sind für diesen Morgen aufgehoben.

**Zweiggeschäftsstelle der Ostfriesischen Tageszeitung Leer Brunnenstraße 28. Fernruf 2802.**

D. N. II. 1938: Hauptausgabe 2549, davon Heimat-Beilage „Aus der Heimat“ über 9000 (Ausgabe mit feiner Heimat-Beilage ist durch die Buchstaben L/E im Kopf gekennzeichnet.) Zur Zeit ist Auslagen-Preisliste Nr. 16 für die Hauptausgabe und die Beilage „Aus der Heimat“ gültig. Nachschaffel A für die Beilage „Aus der Heimat“. B für die Hauptausgabe. Verantwortlich für den redaktionellen Teil (auch die Bilder) der Beilage „Aus der Heimat“: B. Heinrich Herderhoff, verantwortlicher Anzeigenleiter der Beilage: Bruno Bahago, beide in Leer. Redaktions-: D. S. Bovis & Sohn, G. m. b. H., Leer.



**5. Klasse 50. Preussisch-Süddeutsche (276. Preuß.) Klassen-Lotterie**  
Ohne Gewähr

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Lose gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II

22. Ziehungstag 4. März 1938

Die der heutigen Vormittagsziehung wurden gezogen

2 Gewinne zu 20000 RM.	348386
4 Gewinne zu 10000 RM.	23739 126454
4 Gewinne zu 5000 RM.	21520 63064
6 Gewinne zu 3000 RM.	186467 186640 288923
18 Gewinne zu 2000 RM.	35116 76468 184367 226188 265664
297439 364810 386195 399420	
40 Gewinne zu 1000 RM.	26025 55123 67831 70314 72526 75022
87795 102645 138737 158430 165915 168117 188725 223221 243635	
256694 277207 328933 366570 384569	
80 Gewinne zu 500 RM.	20893 22127 27837 31744 40740 53881
64292 67255 71620 77730 83104 83279 80808 95629 96312 110500	
119728 161547 168654 181745 188579 194501 222459 232373 235010	
336559 357201 288159 311997 313197 327008 355388 356618 361065	
361669 361688 363265 370033 381349 387159	

Die der heutigen Nachmittagsziehung wurden gezogen

6 Gewinne zu 5000 RM.	107394 321569 365948
4 Gewinne zu 3000 RM.	42929 46282
8 Gewinne zu 2000 RM.	17959 204875 219907 252419
48 Gewinne zu 1000 RM.	8488 10980 88524 96696 99084 102955
153550 155197 173487 195989 194172 194633 194738 194937 197449	
206557 210260 214987 222426 226158 226853 231273 235808 245695	
260710 297324 298137 301777 303488 315198 321623 323493 325111	
327487 327517 298137 301777 303488 315198 321623 323493 325111	
347827 349787 351085 352517 354194 360050 363311 365655 365989	
367920 368024 369255 382203 383158 383372 388103 391004 393...	

Die Gewinnrate verbleiben: 2 Gewinne zu je 1000000, 2 zu je 500000, 4 zu je 20000, 26 zu je 10000, 38 zu je 5000, 90 zu je 3000, 310 zu je 2000, 668 zu je 1000, 1174 zu je 500, 2398 zu je 300, 56288 zu je 150 RM.

**In jedes Haus die OTZ**

**Zu verkaufen**

**Holzverkauf Großheide**  
Freitag, 11. März  
nachmittags 2 Uhr  
Versammlung beim Hause des  
Forstkauffehrs.  
H a g e, den 5. März 1938.  
Schmidt,  
Preuß. Auktionator.

Zu verkaufen ein dunkelbraunes, einjähriges  
**Stuttsüllen**  
Blasse, beide Hinterfüße weiß,  
mit voller Abstammung.  
Fr. Janßen, Bühren,  
Post Remels.

Zu verkaufen ein gebrauchter,  
großer, weißemalierter  
**Kochofen**  
Behnen, Eggelingen  
über Wittmund.

Billig zu verkaufen  
**1 fl. Bootsmotor**  
NSU, kompl. mit all. Zubeh.,  
**1 Boot**  
mit Bootsmotor, reparatur-  
bedürftig, m. allem Zubehör.  
Zu best. in: Emden,  
Wolff-Hiller-Str. 99 I, 1.

Kaufe Cabriolet-  
**Kleinwagen**  
bis 40000 Km. gelaufen, geg.  
sofortige Kasse.  
Schr. Angebote mit Preis  
ermittelt unter E 2431 an  
die DIZ, Emden.

**Dpel B 4**  
30000 Km. gelaufen,  
**Dpel Olympia**  
8000 Km. gelaufen, Modell  
1937, verkauft  
Henri Wessels, Wittmund.

**NS-Motorrad**  
500 ccm Sport, 18000 Km.  
gelaufen, zu verkaufen.  
Zu best. in: Sonntag.  
H. Steffen, Ostgroßheide 99.

**Zu kaufen gesucht**  
Kaufe laufend  
**hochtragende Kühe**  
und **Kinder**  
aus freien Gebieten.  
Bitte um Angebot.  
**Johann Waten, Bessel.**  
Fernruf Holtland 25.

Zu verkaufen ein gut erhalt.  
**Cartosa**  
passend für Gastwirtschaft.  
Zu erf. b. d. DIZ, Aurich

Zu verkaufen ein gebrauchter,  
großer, weißemalierter  
**Kochofen**  
Behnen, Eggelingen  
über Wittmund.

Billig zu verkaufen  
**1 fl. Bootsmotor**  
NSU, kompl. mit all. Zubeh.,  
**1 Boot**  
mit Bootsmotor, reparatur-  
bedürftig, m. allem Zubehör.  
Zu best. in: Emden,  
Wolff-Hiller-Str. 99 I, 1.

Kaufe Cabriolet-  
**Kleinwagen**  
bis 40000 Km. gelaufen, geg.  
sofortige Kasse.  
Schr. Angebote mit Preis  
ermittelt unter E 2431 an  
die DIZ, Emden.

**Dpel B 4**  
30000 Km. gelaufen,  
**Dpel Olympia**  
8000 Km. gelaufen, Modell  
1937, verkauft  
Henri Wessels, Wittmund.

**NS-Motorrad**  
500 ccm Sport, 18000 Km.  
gelaufen, zu verkaufen.  
Zu best. in: Sonntag.  
H. Steffen, Ostgroßheide 99.

**Zu kaufen gesucht**  
Kaufe laufend  
**hochtragende Kühe**  
und **Kinder**  
aus freien Gebieten.  
Bitte um Angebot.  
**Johann Waten, Bessel.**  
Fernruf Holtland 25.

**Zu kaufen gesucht**  
Kaufe laufend  
**hochtragende Kühe**  
und **Kinder**  
aus freien Gebieten.  
Bitte um Angebot.  
**Johann Waten, Bessel.**  
Fernruf Holtland 25.

**Zu kaufen gesucht**  
Kaufe laufend  
**hochtragende Kühe**  
und **Kinder**  
aus freien Gebieten.  
Bitte um Angebot.  
**Johann Waten, Bessel.**  
Fernruf Holtland 25.

**Schiffsbewegungen**

Verjan, Scharbau und Co., Emden. Crifa Frigen 6. S. Emden fällig. In-  
tabius Frigen 2. S. Norvit nach Emden. Janje Frigen 17. 2. Bahia Blanca  
nach Emden. Carl Frigen 3. S. Bahia Blanca. Ostfriesland 3. S. Melilla.  
Katharina Do. Frigen 17. 2. Bahia Blanca. Dora Frigen Steitin. Herta  
Engel. Frigen 27. 2. Buenos Aires nach Bate. Hermann Frigen 3. S. Heren-  
wol. Gertrud Frigen 2. S. Rotterdam nach Kragmied. Klaus Frigen 2. S.  
Emden nach Kragmied. Reimar Edvard Frigen 1. S. Drelöfund nach Heren-  
wol. Anna Katrin Frigen 26. 2. Kragmied.  
Norddeutscher Lloyd, Bremen. Anatolia 28. 2. Victoria nach Kapstadt. Augs-  
burg 2. S. Montevideo nach St. Vincent. Denua 3. S. Yokohama. Efte 28. 2.  
Chamerico nach Cristobal. Europa 2. S. Bischof Rod pass. Gneisenau 2. S.  
Manila nach Singapore. Jar 2. S. Hamburg nach Port Said. Komm. Göhr-  
len 2. S. Buenos Aires. Lippe 2. S. Singapore nach Yokohama. Rain 1. S.  
Port Pirte nach Melbourne. Minden 2. S. Hanana.  
Deutsche Dampfschiffahrts-Gesellschaft „Hansa“, Bremen. Varenfels 2. S.  
Amirwerpen. Virensfels 2. S. Amirwerpen. Ehrenfels 2. S. Amirwerpen. Golden-  
fels 3. S. Berlin pass. Virensfels 1. S. von Port Sudan. Olbers 1. S. Muel.  
Hollandsee 1. S. von Vissaden. Sonnenfels 2. S. Kragmied. Stahel 2. S. Vija-  
von. Werdenfels 2. S. Zuticorn.  
Dampfschiffahrts-Ges. „Neptun“, Bremen. Max 2. S. Suva nach Rotter-  
dam. Urdne 2. S. Rotterdam nach Gelingen. Arion 2. S. Algerias nach Ant-  
werpen. Alaris 2. S. Geste nach Stockholm. Vessel 2. S. Rio. Egeria 3. S.  
Steitin. Euler 3. S. Amirwerpen. Fortuna 2. S. Buenos Aires. Victor 3. S. Dantsig  
nach Riga. Helos 2. S. Dantsig pass. nach Bremen. Hercules 2. S. Dantsig  
nach Malaga. Hero 2. S. Amirwerpen. Iris 2. S. Hamburg nach dem Rhein.  
Juno 3. S. Steitin. Jupiter 3. S. Bergen. Klio 2. S. Santander. Kronos  
2. S. Santander. Medea 2. S. Rotterdam. Mercur 2. S. Rotterdam nach Kopen-  
hagen. Nereus 3. S. Königsberg nach dem Rhein. Par 2. S. Emmerich pass.  
nach Köln. Perseus 3. S. Steitin. Phaedra 2. S. Rotterdam nach Köln. Phoebus  
3. S. Rotterdam nach Amsterdam. Themis 3. S. Amsterdam. Vesta 2. S.  
Rotterdam nach Bremen.  
Hugo Reederer Richard Adler und Co., Bremen. Albatros 3. S. Hamburg.  
Buit 3. S. London. Frelan 2. S. London nach Bremen. Geier 3. S. Heising-  
jors. Möwe 3. S. London. Orla 3. S. Königsberg nach Hattina. Pyttma  
2. S. Raumo. Rabe 3. S. Hattina nach Rotterdam. Reiter 3. S. Glasgow.  
Sperber 2. S. Gelingen.  
Kaufhaus Eereederer Adolf Wards und Co., Hamburg. Emskram 6. S.  
Norvit fällig. Stadt Emden 1. S. Drelöfund nach Rotterdam. Emsland 7. S.  
Norvit fällig. Emstrij 16. 2. Buenos Aires nach St. Vincent. I. D. Emsbüren  
22. 2. Bahia Blanca nach Bremen. Monjun 15. 2. Bahia Blanca nach St.  
Vincent. I. D.  
Unterweser Reederei AG., Bremen. Neuenheim 2. S. Bate. Kellheim  
2. S. ab Gafeston. Gungenheim 2. S. Bahia Blanca Hedderheim 1. S. ab  
Norvit.

Hamburg-Amerika Linie. Louis 3. S. ab Neunorf nach Galway. Sbarmaß  
3. S. an Houton. Hancock 27. 2. ab Chamerico. Iphiglia 3. S. Dantsig  
passiert nach Bremen. Libed 3. S. ab Port nach Holland nach Caracas.  
Kuphilla 1. S. ab Puntarenas. Koloban 4. S. an Amirwerpen. Saarland  
3. S. Dantsig passiert nach Cristobal. Nauri 4. S. ab Callao. Gallej 3. S.  
Dantsig passiert nach Durban. Stajuri 3. S. Dantsig passiert nach Adelaide.  
Bitterfeld 2. S. an Sydney. Raumburg 26. 2. an Tampico. Friesland 3. S.  
ab Hongkong nach Manila. Laverlain 2. S. an Hongkong. Ermland 2. S.  
ab Manila nach Yokohama. Sauerland 2. S. an Yokohama. Ruhr 3. S. an  
Amirwerpen. Neumar 3. S. an Rotterdam. Hindenburg 3. S. an Rotterdam.  
Deana 3. S. ab Kenobig nach Palermo. Havelstein 6. S. in Bremen fällig.  
Weiermünder Fischdampferbewegungen. Am Markt gefundene Dampfer.  
Weiermünder-Bremerhaven 3. März. Von Island: Ludwig Sanders, Heinrich  
Klemig, Innsbruck, Lübeck; von der norwegischen Küste: Berlin, Claus Eber-  
ling, Dr. Rudolf Wahrensdorf, Färör, Antares, Vega; von der Nordsee:  
Farnen, Wandrahm. — Am Markt angefundene Dampfer für den 4. März.  
Von Island: Friedrich Busse, Gielwig, Braunshweig, Gneisenau; von der  
Nordsee: Erfurt; von der norwegischen Küste: Ostfriesland, Teutonia.

**Marktberichte**

**Dübener Schweinemarkt vom 3. März**  
Auftrieb: insgesamt 442 Tiere, nämlich 427 Ferkel und 15 Lafererhweine.  
Es folgten das Stück der Durchschnittsqualität: Ferkel bis 6 Wochen alt 18  
bis 22 RM., Ferkel 6 bis 8 Wochen alt 22 bis 25 RM., Ferkel 8 bis 10  
Wochen alt 25 bis 28 RM., Lafererhweine 3 bis 4 Monate 28 bis 45 RM.  
Beste Tiere aller Gattungen wurden über, geringere unter Notiz bezahlt.  
Wartterlauf: Belebt.

**Kölnischer Viehmarkt vom 3. März**  
Auftrieb: Rinder 743; davon Ochsen 123, Bullen 62, Kühe 479, Ferkeln 79.  
Räber 1128, Schafe 141, Schweine 5015. Preise: Ochsen a 45, b 41, c 36;  
Bullen a 43, b 39, c 34; Kühe a 42-43, b 37-39, c 31-33, d 22-25; Ferkeln  
a 43-44, b 40, c 35; Räber (andere) a 65, b 57, c 48, d 38-39; Lämmer und  
Ferkel b 32; Schafe a 42; Schweine a 55, b 55, c 52, d 48; S.  
Sauen a 53, b 51, c 48. Marktverlauf: Rinder ungeteilt. Mischtiere über  
Notiz. Kühe ungeteilt. Schafe belebt. Schweine ungeteilt.

**Amstliche Berliner Butternotierungen vom 4. März**  
Amstliche Berliner Butternotierungen zwischen Erzeuger und Großhandel.  
Freie in Reichsmark per Pfund, Fracht und Gebinde zu Lasten des Käufers.  
Deutsche Markenbutter 1,30 RM., Deutsche feine Markenbutter 1,27 RM.,  
Deutsche Markenbutter 1,23 RM., Deutsche Landbutter 1,18 RM., Deutsche  
Kochbutter 1,10 RM.

**Wissenswertes Allerlei**

Einer der dünnsten seidenähnlichen Stoffe, die es über-  
haupt gibt, wird aus dem Hart einer bestimmten Muschel-  
art hergestellt, die an den Küsten des Mittelmeeres vorkommt.  
Ein paar Damenhandschuhe, die aus diesem Material gewebt  
sind, lassen sich so zusammenrollen, daß sie in einer Walnußschale  
Platz haben.

Im Jahre 1839 gab der englische Graveur und Drucker George  
Bradshaw das erste englische Kursbuch heraus, obwohl die  
Eisenbahngesellschaften scharfen Widerpruch dagegen er-  
hoben. Sie fürchteten, daß das Publikum, wenn es bestimmte  
Abfahrts- und Ankunftszeiten der Züge genannt befände, dann die  
Gesellschaften zwingen würde, pünktlich zu sein und eine  
Bürgschaft für die Innehaltung der Zeiten zu übernehmen.

Noch vor fünfzig Jahren kam es in Amerika häufig vor,  
daß die Chirurgen Operationen im Hause der Kranken  
vornehmen mußten. Ehe sie kamen, erhielt die Hausfrau immer  
genaue Anweisungen, wie die Operationsstube hergerichtet wer-  
den müsse. Lag sie zum Beispiel auf ebener Erde, so war immer  
das erste, daß die Scheiben mit weißer Seife eingesperrt  
werden mußten. Die Seife hinderte Keuglerige, hineinzusehen,  
ließ aber dennoch das Tageslicht ungehindert durchdringen.

Die Bevölkerung von Comera, einer der Kanarischen Inseln,  
verständigt sich größtenteils durch Pfeifen. Sie haben ein  
ganz besonderes Pfeifensystem, durch das sie sich über weite  
Strecken verständlich machen können. Diese Pfeifensprache ist schon  
viele hundert Jahre alt und wird mit Hilfe der Finger aus-  
geführt. Die Leute können die schwierigsten Botchaften auf  
diese Weise weitergeben, und man hört sie auf 6 Kilometer  
Entfernung.

**Zu verkaufen**

**Holzverkauf Großheide**  
Freitag, 11. März  
nachmittags 2 Uhr  
Versammlung beim Hause des  
Forstkauffehrs.  
H a g e, den 5. März 1938.  
Schmidt,  
Preuß. Auktionator.

Zu verkaufen ein dunkelbraunes, einjähriges  
**Stuttsüllen**  
Blasse, beide Hinterfüße weiß,  
mit voller Abstammung.  
Fr. Janßen, Bühren,  
Post Remels.

Zu verkaufen ein gebrauchter,  
großer, weißemalierter  
**Kochofen**  
Behnen, Eggelingen  
über Wittmund.

Billig zu verkaufen  
**1 fl. Bootsmotor**  
NSU, kompl. mit all. Zubeh.,  
**1 Boot**  
mit Bootsmotor, reparatur-  
bedürftig, m. allem Zubehör.  
Zu best. in: Emden,  
Wolff-Hiller-Str. 99 I, 1.

Kaufe Cabriolet-  
**Kleinwagen**  
bis 40000 Km. gelaufen, geg.  
sofortige Kasse.  
Schr. Angebote mit Preis  
ermittelt unter E 2431 an  
die DIZ, Emden.

**Dpel B 4**  
30000 Km. gelaufen,  
**Dpel Olympia**  
8000 Km. gelaufen, Modell  
1937, verkauft  
Henri Wessels, Wittmund.

**NS-Motorrad**  
500 ccm Sport, 18000 Km.  
gelaufen, zu verkaufen.  
Zu best. in: Sonntag.  
H. Steffen, Ostgroßheide 99.

**Zu kaufen gesucht**  
Kaufe laufend  
**hochtragende Kühe**  
und **Kinder**  
aus freien Gebieten.  
Bitte um Angebot.  
**Johann Waten, Bessel.**  
Fernruf Holtland 25.

Im Auftrage suche ich einen  
**guten Ackerplatz**  
auch **Erbhof**  
zur Größe von 40-60 Hektar gegen Barzahlung anzukaufen.  
Weener.  
Dr. van Lessen  
Rechtsanwalt und Notar.

5.  
Reichs-Strassen-Sammlung  
**10 verschiedene Porzellan-Abzeichen**

Am 5. u. 6. März  
sammeln  
SA-SS-NSKK-NSFK-BdK-NSKOV

Für auswärtige Firmen sofort anzukaufen gesucht:

1. Bullen: fätl. geförte (Blutlinienangabe), zurückgestellte Zü-  
chtige 8-10 Mon. alte Kaldbullen. Veist. f. gut - genügend.
2. Kühe: schwere hochtr. u. frischmil. b. 5. Kalb. mit guten Milch-  
anlagen und Formen. Zirta 11-13 Zentner schwer.
3. Kinder: schwere und mittelschwere hochtr.; 1-3-jährige güste  
zur Mast.

Erlaubnisse aus allen Kreisen - bzw. durchsuchten Frei-  
gebieten - Ostfrieslands erbeten.  
H. Rosberg, Bez. Fernsprecher 2721.  
Fernmündliche Angebote abends 19-21 Uhr erbeten.

**Altentümliche Möbel**  
Kabinettschränke und Kom-  
moden mit geschweif. Laden.  
Trüben und Telleranrichten.  
Zinnlachen. Kleinen (Esders)  
u. w. laufe höchstehend und  
bitte um Angebot.  
Berend Janßen, Emden (Distr.),  
Klunderburgstr. 1.  
Versteigert für antike Möbel.

Kleine gebrauchte  
**Schreibmaschine**  
zu kaufen gesucht.  
Schr. Ang. mit Preisang. u.  
E 2435 an die DIZ, Emden.

**Briefmarkensammlung**  
von Privat zu kaufen gesucht.  
Schriftliche Angebote erbeten  
unter E 213 an die DIZ,  
Bez.

**Ankauf von Altsilber u. Münzsilber**  
C. Hasbargen, Norden  
Juwelier und Goldschmied

Kaufe laufend  
**Mosschlachtungstiere**  
Th. Mühlmann, Bever i. D.  
Fernruf 541.  
Anmeldungen nimmt auch  
Gastwirt Heiten, Niepe, Gast-  
hof „Weißes Pferd“, ent-  
gegen. Fernruf 93.

Anzukaufen gesucht folgende  
**Musikinstrumente**  
3 Stüd B-Klarinetten,  
2 Es-Hörner,  
1 B-Tuba.  
Schriftl. Angebote mit Preis  
unter E 2434 an die DIZ,  
Emden.

Suche anzukaufen einige im  
März kalbende  
**Kinder**  
Kammhochbedeigt und mit  
mindestens 130 Kg. Fett-  
nachweis. Schr. Angebote u.  
E 219 an die DIZ, Bez.

Anzukaufen gesucht eine  
**Schäufensterlscheibe**  
Größe ungefähr 200x150 cm,  
mit oder ohne Rahmen.  
Ubbe Janßen, Milchgeschäft,  
Aurich.

Suche anzukaufen  
**gebr. Kreisläge**  
und gut erhaltenes  
**Fahrrad**  
Schriftl. Angebote mit Preis  
u. A 118 an d. DIZ, Aurich.

Für ostfriesisches Nachzucht-  
gebiet 10 tragende gute  
**Stuten**  
anzukaufen gesucht.  
Schriftl. Angebote mit Preis-  
angabe unter A 120 an die  
DIZ, Aurich.

**Finn-  
Kühe**  
suchen ihre neubeinigten Haus-  
genossen durch eine Kleinanzei  
in der DIZ! Kleinanziegen  
kosten wenig, leisten viel!

**Pferdedecken**  
wasserdicht  
Ihrhove B. Popkes

**Raten**  
ganz  
klein  
Preise niedrig  
Rosaucht sehr groß  
Rückkauf gut  
Katalog frei  
Hans W. Müller  
Ohligs 1, 233

**Rosen**  
aus Holstein  
sind weltberühmt.

Prachtvolle, großblumige Sorten m. Namen  
10 Rosen M. Wahl 2,50 5 Edelstahl... 1,90  
10 „L. 3,20 10 Schnittstauden 3,30  
10 „Neuholländ. 10 Schnittstauden 3,30  
10 „Schloßrosen 3,75 5 Schnittstauden 2,50  
10 Zwergrosen 3,50 5 „Hochst. 6,00  
5 Kletterrosen 2,90 10 Johannisb. 4,30  
5 Pfingstrosen 2,80 5 „Hochst. 6,50  
5 Christrosen 2,25 5 Bluthab. Neuh. 2,90  
10 Knollrosen 1,30 10 Ries-Himber. 2,40  
10 Goldrosen 1,60 10 „Brombe. 4,50  
25 Malb. Pfanz. 2,60 5 Waln. I. Sort. 7,50  
25 Edelgartenk. 2,60 5 Schalltenor 3,75  
100 Großfr. Erbeere. 2,50 5 Aepfel Halb. 9,75  
50 Ranken. großfr. Edel-Monatserd. Neuh. 2,25  
1 Riesenfr. Gartenheidelbeere „Neuholl.“ 3,-  
5 Nigrette (Die schwarze Rose) Neuholl. 4,25  
5 Edelhochstammrosen, versch. Sorten 6,75  
Garantie-Güte! Katalog gratis! Pflanz-  
surVersehungsernung! Preis Gartens frei, Vials Amerik.  
Horstmann & Co., Baumschule  
Langelohe 105 - Elmshorn in Holstein

**Heirat**  
Ingenieur  
in geschickter Lebensstellung, mit  
schönen Eigenheim, fätl. Drei-  
figer, offener, gerad. Charakter,  
solide und familiär eingestellt,  
sucht Lebensgefährtin, deren Ver-  
anlagung häusliches Glück ver-  
bürgt. - Näheres durch  
Eheanbahnung Verlag Drft/403  
Freie, Hamburg 26, Siedelings-  
Wlee 30.

Bauerntochter, 29 J., aus adth.,  
gesund, Jam., gute Erbh., erfahr.,  
umficht., ordnungsb., m. Ausst.,  
wünscht ev. luth., entlich. chril.,  
wirtsch. tücht., streb., n. ungeb.  
Lebensgef. m. ruh. fest. Char. u.  
eig. Besch. Ernstgem. ausf. Zuzhr.  
w. mögl. m. B., u. gegen. Verzhw.  
u. E 2408 an die DIZ, Emden.

**Geschäftsmann**  
43 J., mittelgroß, dunkel, guter  
Charakt., gute Eigenst. u. Erbh.,  
wünscht auf dies. Wege Dame od.  
Fräulein zw. Heirat kennenzu-  
lernen. Ww. od. Anh. nicht aus-  
geschlossen. Zur Erweiterung m.  
Geschäftes etwas Barvermögen  
erwünscht. Discretion Ehrensch.  
Ausführliche Zuschrift. mit Bild  
u. E 2437 an die DIZ, Emden.



# EHRENTAFEL DER STADT EMDEN

Nachgenannten kinderreichen Bürgern Emdens wurde ein weiteres Kind geboren:

### Siebentes Kind:

Anna Speth geb. Stoltenberg, Johannes Speth, Polizei-  
Hauptwachtmeister . . . . . ein Knabe

### Sechstes Kind:

Gertrje Wehmeyer geb. Römer, Diedrich Wehmeyer, Hafenarb. ein Knabe  
Gretchen Sinning geb. Görtemaker, Eilert Sinning, Maschinist ein Mädchen

### Fünftes Kind:

Caroline Joesten geb. Rieke, Klaas Joesten, Hafenarbeiter ein Mädchen  
Harmine Frerichs geb. Neeland, Ete Frerichs, Hafenarbeiter ein Mädchen

### Viertes und fünftes Kind:

Roelfke Rikens geb. Looden, Otto Rikens, Verwaltungsangest. zwei Knaben

### Viertes Kind:

Astrid Kessler geb. Lyncke, Horst Kessler, Korvettenkapitän ein Mädchen  
Geske Brandt geb. Eiklenborg, Heinrich Brandt, Postbetr.-Acb. ein Knabe  
Eugenie Arnold geb. Herbst, Franz Arnold, Versorgungsanw. ein Knabe  
Jakobine Hieronimus geb. Gastmann, Hieronimus, Rentn. ein Mädchen  
Theda Bakker geb. Jtes, Johann Bakker, Landgebräucher ein Mädchen  
Anna Goudschaal geb. Jelden, Herm. Goudschaal, Bautischlemer ein Mädchen  
Jantje Janssen geb. Kampenga, Hinderk Janssen, Gemüsebauer ein Mädchen  
Meinhardine Donker geb. Sluiter, Hinderk Donker, Arbeiter ein Mädchen  
Fenna Janssen geb. Peters, Cornelius Janssen, Landgebräucher ein Mädchen  
Margarete Freimann geb. Henzka, Robert Freimann, Obfldw. ein Mädchen

**Emden ist stolz auf seine kinderreichen Familien!**

## DER OBERBÜRGERMEISTER DER STADT EMDEN

Renken

Familien-Drucksachen liefert schnell und gut die

### Ärzte-Tafel

Ab Montag wieder Sprechstunde

Dr. Hüppe, Hautarzt Emden

Aerztlicher Sonntagsdienst 5./6. März

Dr. Brahm, Aurich Osterstr. 42. Fernruf 225

Höhere Technische Lehranstalt Fachschule für Bauwesen Semesterbeginn: 15. März Oldenburg i. D.

### Familiennachrichten

Unsere am 19. Februar in Belgrad vollzogene Vermählung geben wir bekannt Brunford Müller geb. Luz Leer, Wilhelmstraße 74.

Uns wurde heute ein gesundes Mädchen geboren.

H. de Beer und Frau Emilie, geborene Zuster

Sennelt, den 3. März 1938.

Die glückliche Geburt eines kräftigen Jungen zeigen in Dankbarkeit und Freude an Gertrud Frizen, geb. Seloff Herbert Frizen

Emden (Hindenburgstraße 44), den 4. März 1938 3. Zt.: Klinik Dr. Lücken.

Die Geburt eines gesunden Jungen zeigen hocherfreut an

H. Torivegge u. Frau Hertha, geb. Lohmann

Ejens.

Ihre am 26. Februar vollzogene Vermählung geben bekannt

Luudl Müllenkamp und Frau Jantzen, geb. Janssen

Norden, Alleestraße 65 Gleichzeitig danken wir für erwiesene Aufmerksamkeiten

Ihre Verlobung geben bekannt Almond Rülke Adolf Dieckhoff

Emden, den 5. März 1938

heute und morgen 5. Reichsstraßenammlung Jeder trägt das Porzellan-Abzeichen!

Als Verlobte grüßen

Elfriede Buisenga Heinz Hurdelbrint

Leer (Ostfriesland), den 5. März 1938 Wörde 17.

Die Verlobung meiner Tochter Anna mit Herrn Hermann Julius in Osnabrück gebe ich bekannt

Otto Harms Lehrer i. R.

Loga, den 5. März 1938.

Anna Ulrike Harms Hermann Julius

Kriminal-Oberassistent Verlobte

Loga (Ostfild.) Friedhofstr. 4

Osnabrück Hans-Ridmers-Str. 16

Statt Karten

Die Verlobung meiner Tochter Christa mit Herrn Arno Stellmann zeige ich hiermit an.

Christa Frerichs

Leer i. Ostfild., den 5. März 1938 Heisfelderstraße 47

Ihre Verlobung geben bekannt

Christa Frerichs Arno Stellmann

Harderwykenstieg 20

Als Verlobte grüßen

Anni Beerens Theodor Bollmann

Crixum, 3. Zt. Gut Sieteltamp

5. März 1938

Stieteltamp

Als Verlobte grüßen

Elisabeth Hengst Wubbo Buhr

Großefehn

Silbermoor, 3. Zt. Boelzetelerfehn 4. März 1938

Ihre Verlobung geben bekannt Baufe Wienekamp Friedrich Weers

Süd-Victorbur 3. Zt. Aurich

März 1938

Walle

Hilda Tolle Gerd Götz

Aurich Verlobte Sandhorst 5. März 1938

Ihre Verlobung geben bekannt

Antje Evers Harm Janssen

Thlowerfehn 4. März 1938 Bangfiede

Lina Janssen Klaas Müller

Rabe Verlobte 5. März 1938 Westerlander

Statt Karten! Ihre Verlobung geben bekannt

Gretje Leerhoff Harm Lubinus

Ftebing Firtel

Die Verlobung unserer Tochter Annegret mit Herrn Heinz Klohn geben wir bekannt

Frit Steinmeyer und Frau Helene, geb. zu Jeddelsch

Loga-Leer (Ostf.)

Meine Verlobung mit Fräulein

Annegret Steinmeyer zeige ich an

Heinz Klohn

Oberfeldweber (S) der Luftwaffe

Odenburg i. D.

März 1938

Als Verlobte grüßen

Titi Wjerts Frerich Jbelings

Deenhufen 3. Zt. Heintzpolde i. Ostf.

März 1938.

Elisabethfehn i. Oldbg.

Statt Karten!

Die Verlobung unserer Tochter Elise mit dem Landwirt Herrn Hinrikus Janssen geben wir hiermit bekannt

H. Wäcken und Frau

Schleen b. Westerende über Norden

Verlobte

Elise Wäcken Hinrikus Janssen

Schleen Nenndorf über Norden

6. März 1938.

## Harlingerland

### Hotel „Deutsches Haus“

Die neuen Frühjahrsmoden stellen sich vor!

Am Mittwoch, dem 9. März, nachmittags 4 Uhr u. abends 8 1/4 Uhr die große Frühjahrs-

## Modenschau

der Firma J. H. Rohlf, Esens, mit Vorführdamen aus Berlin und Hannover. Direktor C. H. Klussmann-Hannover sagt an, Ihre Renné vom Theater am Nellenorplatz, Berlin, tanzt. — Unten im kleinen Saal: **Sehenswerte Ausstellung modisch. Teppiche, Gardinen, Hüte Wäsche und Stoffe der Firma**

## J. H. Rohlf

Unkostenbeitrag RM. 0,50 einschl. Teegedeck  
Erstklassige Unterhaltungsmusik!

## Trotz der milden Witterung brauchen Sie immer noch Brennmaterial

Ich liefere Ihnen jede Sorte sofort ab Lager und frei Haus. Bitte, bestellen Sie.

## Heinrich Wieting, Esens

Anruf über 198.

Suche dringend Klee- und Wiesenheu, sowie alle Sorten Stroh. Angebote erbeten. D. D.



## Kreisbauernschaft Wittmund

## Bersammlungen

zur Erzeugungsschlacht

finden am **Dienstag, dem 8. März 1938**, um 19 Uhr in **Blomberg** bei Gastwirt Köster für die Ortschaften Blomberg und Neugaude,

am **Freitag, dem 11. März 1938**, um 19 Uhr in **Stedesdorf** bei Buscher für die Ortsbauernschaften Thunum, Stedesdorf, Osteraccum und Mamburg statt.

Es werden die vorbrinlichstn Aufgaben der Erzeugungsschlacht usw. besprochen. All. Bau ern, Landwirte und Interessenten sind eingeladen.

Der Kreisbauernführer.

Empfehle ab Lager

## Goarlöfs-Siegeshafer (Hochzucht)

Erwarte in den nächsten Tagen verbilligte Pferdebohnen

## Giuts-Mühle / Wittmund

Fernsprecher 259

## Hengststation Albens

Für die diesjährige Deckperiode halte wieder empfohlen meine bekannten

höchstprämiierten Hengste



## „Goldregen“ 1707

und

## „Arius“ 1734

Deckgeld Mindestsatz. Fohlengeld für „Goldregen“ 40 RM. Fohlengeld für „Arius“ 35 RM. Deckgeld zahlbar zum Herbst 1938 Fohlengeld zahlbar zum Herbst 1939

Letzteres ist nur zahlbar, wenn das Fohlen 10 Tage alt wird.

Albens.

Fremy Tammen

## Lichtspiele Esens/Wittmund

Esens: Sonntag 8.30 Uhr — Wittmund: Mittwoch 8.30 Uhr

## „Zauber der Bohème“

Ein herrlicher Film um die weltberühmte Oper von Puccini mit Jan Kiepura, Marta Eggerth, Paul Kemp, Theo Lingens, Oskar Sima

Qualität!  
Billig und große Auswahl!

### Geb. Möbel:

- 1 Schlafzimmer, fast neu, mit Marmor..... RM. 220.—
- 1 Schlafzimmer mit Marmor.... RM. 170.—
- 1 Schlafzimmer... RM. 150.—
- 20 Bettstellen... ab RM. 8.—
- Kleiderschränke, Küchen, Tische, Stühle, Kommoden, Nähmaschinen, Lufetta, Sofas u. a.

### Neue Möbel:

- Schlafzimmer in Eiche und gestrichen, Küchen in lackiert, Eiche, Küstern und Schleiflack, Speisezimmer in Eiche und gestrichen, Herrenzimmer, Flurgarderoben, Sofas, Sessel, Bettstellen in Holz und Eisen, Küchenbänke, Tische, Stühle, Kleinföbel u. a.

### Möbelhandlung

## H. Zaddicken

Burhase (Ostfriesland)  
Annahme von Bedarfsdeckungscheinen.

### Schermbecker

## Falzziegel 1

aus eintreffender Schiffsladung Mitte nächst. Woche ab Aurich-Hafen oder frei Baustelle noch abzugeben. Bestellungen sof. erbeten.

Joh. Siebels, Wittmund.  
Fernruf 161.



## Bersammlung

Zur Gründung

einer Molkereigenossenschaft

findet am Montag, dem 7. März, nachmittags 3 Uhr in Westerholt bei Gustav Follers eine

## Bersammlung

statt. Sämtliche Milchlieferanten sind hierzu eingeladen.

Die Interessenten.

Kann noch

## Anbauverträge

in Großen Bohnen, Kummel, Kanariensamen usw. abschließen. Saat wird geliefert.

Carl Claasen, Esens,  
am Markt. Fernruf 243.

Empfehle:

## Futterstroh und Stedrüben

auch in kleinen Mengen, per Lastzug frei Haus.

Rudolf Gerdes, Esens.  
Fernruf 306.

### Zu vermieten

Im Auftrage habe ich eine in Emden, Am Herrngarten, belegene

## Garage

per sofort zu vermieten. Reinemann, Auktionator, Emden.

### Laden

(Lebensmittelgeschäft) in einem Vorort Emdes mit oder ohne Wohnung zum 1. 4. zu vermieten. Schr. Angebote unter E 2438 an die DIZ., Emden.

### Gut möbl. heizb. Zimmer

preiswert zu vermieten. Zu erfragen unter Nr. 1421 bei der DIZ., Emden.

An der Hindenburgstraße in Norden belegener

## Laden

mit Wohnung

zum Antritt nach Uebereinkunft zu vermieten. Norden. Heuer, Auktionator.

### Stellen-Gesuche

### Suche Stellung als

## Hochbautechniker

Antritt kann jederzeit erfolgen. Gute Zeugnisse vorhanden. Schriftliche Angebote mit Gehaltsangabe erbeten unter E 200 an die DIZ., Leer.

### Junger Mann

35 Jahre alt, sucht Stellung in der Landwirtschaft, wo der Leiter fehlt. Schr. Angeb. u. A 119 an die DIZ., Aurich.

### Arbeiter-Familie sucht eine

## Heuerstelle

v. 3-4 Hektar Land. Kennt sämtl. landwirtsch. Maschinen. Gerhard Schmidt, Westhaudersehn, 3. Süderwiese.

### Zu mieten gesucht

Laden m. dahinterliegendem Raum, auch für Bürozwede geeignet, zu mieten gesucht. Emden, Große Brückstraße 69.

Von pünktlichem Mietzahler 2-Zimmige Wohnung mit Zubehör (Keller) gesucht. Schriftliche Angebote unter E 2436 an die DIZ., Emden.

Dr. phil. sucht in Aurich zum 1. April oder später eine 2-3-Zimmer-Wohnung

Schriftliche Angebote unter A 110 an die DIZ., Aurich.

### Schönes Zimmer

in Aurich für berufstätiges Fräulein ab 13. 3. 38 gesucht. Angebote an Albert Schmieder, Meerane (Sachsen), Postfach 90.

Schiffbau-Ing. sucht

## 4-Zimmerwohnung

mit Bad, evtl. Heizung, am liebsten mit kleinem Garten, in Emden (zum 1. 4. 38).

Schriftliche Angebote unter E 2432 an die DIZ., Emden.

### Vermischtes

Kopffloss!  
Dünnschnitt Ölgeruchmittel  
für Dünnschnittpulver  
in Röhrenform  
HERZ  
und  
Lind  
Lind  
Lind

Fabrikniederlagen:

Emden: Drog. Joh. Bruns, Drog. Denkmann, Am Delt 17, Zentral-Drog. A. Müller, Leer: Drog. z. Upstalsboom A. Buß, Drog. Herm. Drost, Germania-Drog. J. Lorenzen, Kreuz-Drog. Aits. Ad. Hitlerstr. 20. Neermoor: Med. Drog. Inh. Apoth. C. F. Meyer. Oldersum: Apotheke C.F. Meyer. Wittmund: Burg-Drogerie K. Kunstreich.

Auch Sie sollten eine Blutreinigungskur machen mit

## Ripster Tee

Vorbeugen ist besser als heilen! Gelbe Packung 1,53 RM.

In jeder Apotheke zu haben.

## Emden

### Billige aber gute Uhren

m. Garantie. Bei Nichtgefall. Umtausch od. Geld zurück. Nr. 3 Harrentaschenuhr m. geprüft. 36 stündig. 11,90  
Nr. 4. Versilbert. Ovalförmig. 2 vergold. Ränder. M. 2,30. Nr. 5. Bosser. Werk. flache Form. M. 3,40. Nr. 6. Sperrdeckel-Uhr. 3 Deck. vergoldet. M. 4,90. besserer Werk M. 7,40. Nr. 8. Armbanduhr. versilbert. m. Lederarmband. M. 2,60. Nr. 85. Dto. für Damen. kleine Form. mit Rippenband. M. 4.—. Nr. 99. Dto. Golddouble. 5 Jahre Gar. (Goldhülle). für Damen. mit Rippenband. M. 5,90. für Herren. vierreihige Form. M. 6,90. Nr. 642. Tischuhr. moderne Form. 8-Tage-Werk. Eiche pol. M. 8.—. Nr. 1461. Geschmückte Kuckucksuhr. stündlich Kuckuck rufend. M. 2,50. Weckeruhr. genau gehend. M. 1,60. Nickelkette. -25. Doppelkette. vergold. M. -70. Kapsel M. -25.  
Nr. 612. Monogramm-Siegelring für Damen oder Herren. vergoldet. einchl. Monogramm M. 1,10  
Nr. 614. Siegelring. Sechseckige Platte. M. 1,30. Nr. 2803. Siegelring. moderne Form. 1,40. Trauring. Double. M. -80. Double-Ring mit Simili. M. -80. — Als Ring. Papierstrahl. etwas. Preis. geg. Nachn. Jahresveransch. 30 000 Uhren. 20 000 Ringe. Katalog mit ca. 600 Bildern gratis!

## Fritz Heinecke Braunschweig

CONTINENTAL

8

Die preiswerte schreibende Addiermaschine

RM 360

Prospekte u. unverbindliche Vorführungen durch die Generalvertretung

B. Davids, Emden

Die billige und doch gute

UHR

kauft man stets im Fachgeschäft

REINEMA

Emden, Wilhelmstraße

### Schnittblumen

blühende Topfpflanzen

Kränze

Blumenpenden-Vermittlg.

nach allen Orten.

Aug. Halebbrandt

Emden, Fernruf 2280.

## Edelbuschrosen

30 Stück II. Wahl nur RM 3.—  
jede Pflanze m. Namen u. Farbe beschriftet. Sortiert in den Farben weiß, gelb, orange, bronze, hellrot, hellrot, karminrot, kupfer, violett, lila. Viele Anerkennungen, Tausende besellen nach. Bei Nichtgefallen Rückzahlung auf meine Kosten. Kulturabteilung wird gratis beigelegt.

Ludwig Sontag, Steinfurth 906

Aber Bad Nauheim

Steinfurth Rosen sind weltberühmt!

### Sonntags-Dienst der praktischen Aerzte

Dr. med. Tergast

Am Sandpfad 13a

Fernruf 2790

vom 5. März 12 Uhr bis 6. März 22 Uhr

Emden

### Sonntags- und Nachtdienst der Apotheken

Löwen-Apotheke

Zw. bd. Sielen 14/15

Fernruf 3372.

vom 5. März bis 11. März

## Wichtige Bersammlung für die Kleingärtner

am Montag, dem 7. März, abends 8 Uhr bei Klöfjorn (Sterrenburg), Emden. Es darf niemand fehlen. Der Stadtgruppenführer.

vom A den'schen Gelände und vom Brons'schen Gelände (Erlag) findet statt

Der Stadgruppenführer.

## Der Aufbau eines Vermögens leicht gemacht!

Wohl jedermann strebt nach eigenem Vermögen, das seinem Besten das Gefühl der Wohlhabenheit verleiht und ihm die Aussicht auf einen frohen Lebensabend, feiner Familie Schutz und Sicherheit und seinen Kindern die Anwartschaft auf ein reicheres Dasein gibt.

Viele beginnen diesen Kampf ums Glück. Wenigen ist es beschieden, es zu erreichen. Kein Wunder, denn allein und ohne festen Plan ist es fast unmöglich, mit Sicherheit zum Ziele zu gelangen. Meist lenkt das Auf und Ab des Lebens vom Wege ab - gar oftmals macht das Schicksal, jäher unerwarteter Tod, oft in den besten Jahren,

verheißungsvollem Tun einen Strich durch die Rechnung. Wollen Sie sich planmäßig ein Vermögen ansammeln, so schließen Sie sich dem großen Mitgliederkreise der Alten Leipziger an und beteiligen Sie sich an der neuen Aufbau-Lebensversicherung, Deutschlands moderner Versicherungsart. Zwanglos und bequem werden Sie nach unserm Aufbauplan ein Vermögen aufbauen können, das zudem vom ersten Augenblick an zum Schutz und Schirm der Familie bereit steht, falls das Schicksal den Ernährer weg- raffen sollte.

Auskunft erteilt bereitwilligst

## Alte Leipziger

LEBENSVERSICHERUNGSGESELLSCHAFT AUF GEGENSEITIGKEIT

Organisationsleitung Bremen

Kaiserstraße 24 • Fernruf 24429

Mitarbeiter in Stadt und Land



Landesbibliothek Oldenburg

### Zu verkaufen

Im Auftrage der Erben des weil. Malermeisters **B. Meyberg** Leer zu Leer werde ich am **Freitag, dem 18. März 1938**, nachmittags 2 Uhr, in dem Sterbehause Leer, Roderstraße Nr. 24, folgende gebrauchte, aber gut erhaltene

### Gegenstände

als: 1 Kleiderschrank, 1 Glasschrank, 1 gr. Wäscheschrank, 1 kl. Bücherschrank, 3 Bettstellen mit Matrasen, 1 rund. Tisch, 2 kl. Tische, 2 Lehnstühle, 18 Stühle, 4 Kommoden, 2 Kleiderkästen, 1 Herd, 1 eis. Ofen, 1 Wanduhr, 1 Hindenburgbild, 1 Wandspruch, 1 gr. Bild, 2 Paar Gardinen, 1 Portiere, 3 Spiegel, 1 Blumensockel, 1 Blumenständer, 1 kl. Glasschrank, 4 Blumentöpfe, 5 Töpfe, 1 Torfsaß, 1 Kohlenkasten, 1 Kleiderhaken, 2 Hängelampen, 1 Platteisen, 2 Fußbänke, 1 Stove, 1 Bratpfanne, 1 Zitrampel und was sonst noch mehr zum Vorschein kommen wird

freiwillig öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist verkaufen.

Besichtigung 2 Stunden vor Beginn der Versteigerung gestattet.

Leer, **Bernhd. Buttjer**, Preussischer Auktionator.

Wegen Auflösung eines Haushalts werde ich am

**Mittwoch, dem 9. März 1938**, nachmittags 2 Uhr,

im großen Saal der Gastwirtschaft Voigt (Wörde) in Leer folgende fast neue

### Möbel

usw., als:

**1 eich. Wohnzimmereinrichtung** bestehend aus: Schreibschrank mit eingebauter Vitrine, Ausziehtisch (massiv), Rauchtisch, Chaiselongue mit verstellb. Rückenlehne und handgearbeiteter Decke, 4 Stühlen mit Lederfah;

**1 Schlafzimmer Einrichtung** bestehend aus: 2 Bettstellen mit Matrasen und Auflegern, zweitür. Kleiderschrank mit Spiegel (2 m breit), Trüstkommode mit Spiegel, 2 Nachtschränken und 2 Stühlen;

**1 Kücheneinrichtung** bestehend aus: Büfett, Tisch mit Spüleinrichtung und 3 Stühlen; ferner: 1 Radioapparat „Telefunken“ (4 Röhren) und 1 Posten Haus- und Küchengeräte, Jodann für dritte Rechnung;

1 Sofa mit 2 Sesseln, 1 Vertikow, 1 Schreibtisch, 1 eich. Standuhr mit Doppelsonne, 1 Sofa (rot), 1 Sessel, 1 pol. Stubentisch, 1 Ausziehtisch, 1 Posten Stühle, 1 Notenständer, 1 kl. Tisch, 3 Nähmaschinen, 1 Teppich, 3 Bettstellen mit Matrasen, 1 Wäschtisch und 2 Nachttische mit Marmor, 1 zweifür. Kleiderschrank, 1 Wäscheschrank, 2 Stühle, 1 Küchenschrank, 2 Tische, div. Stühle, 1 Dielen-Garnitur (runder Tisch und 2 gr. Stühle, massiv eiche), 1 fast neue Wäschmangel, 1 Kinderwagen, Damen- und Herrenfahräder und was sonst noch da sein wird,

freiwillig öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist verkaufen.

Besichtigung 2 Stunden vorher gestattet.

Leer, **L. Winkelbach**, vereidigter Versteigerer.

Im freiwilligen Auftrage des Landwirts Herrn Engelke Brink in Völkenersee, werde ich am

**Donnerstag, d. 12. März d. J.**, nachmittags um 3 Uhr,

ca. 20—25 Pfänder

### Torfstich

an Ort und Stelle öffentlich meistbietend auf dreimonatliche Zahlungsfrist verkaufen.

Vorzügliche Zuwegung. Besichtigung 2 Stunden vor Versteigerungsbeginn gestattet.

Leer, **Rudolf Bickenbach**, vereid. Versteigerer.

Im freiwilligen Auftrage des Land- und Gastwirts **Weert Fr. Pfämer** in Westhauerdsehn versteigere ich am

**Dienstag, dem 8. März d. J.**, nachmittags 4 Uhr, an Ort und Stelle von seinen in Flachsmeer belegenen Ländereien den

**Torfstich** von 14 Pfändern öffentlich meistbietend auf dreimonatige Zahlungsfrist.

Besichtigung gestattet.

Westhauerdsehn, Heiko Athen vereid. Versteigerer.

Im freiwilligen Auftrage des Bauern **A. Gerdes** in Coltinghorst versteigere ich am

**Donnerstag, d. 10. März d. J.**, nachm. 2 Uhr, an Ort und Stelle

**1000 eich. Rindelpfähle** 1,70 m lang, teils gespalten

**einige Birken** geeignet für Holzschuhmacher und mehrere gefällte

**Eichen** geeignet als Nutzholz öffentlich meistbietend auf dreimonatige Zahlungsfrist.

Verammlungsort bei Brinkmann, Marienheil.

Besichtigung gestattet.

Westhauerdsehn, Heiko Athen vereid. Versteigerer.

**Auto** moderne 5-Sitzer Limousine, stromlinienförmig, Fiat, sehr gut erhalten, preiswert zu verkaufen.

Leer, **Ernst Peters**, am Pferdemarkt 13.

**Gut erhalt. Kinderwagen** zu verkaufen.

Leer, **Große Rohbergstraße 17**

**Grammophon** mit Platten zu verkaufen.

Leer, **Reimersstraße 41**

Wegen Umstellung auf Kraftbetrieb ein

**flottes Gespann** kleine Ponys, 3- und 4jährig, zu verkaufen.

Gemischwarenhaus **L. Freseemann**, Lütjefowde bei Irbhove. Fernruf 50.

**2 junge Weidestübe** zu verkaufen.

**Willy Habeler**, Hollen (Ostf.).

Ein farbenreines **Stamm-Kubfah** zu verkaufen.

Leer, **Steinburgsanga 14**.

**1 hochtragendes Schaf** zu verkaufen.

**Heisfeld**, Logaerweg 77.

Zu verkaufen **2 Läufer Schweine**

Loga, **Horstweg 22**.

Zu verkaufen ein **schwerer Eisenstamm** sowie ein

**schönes Kubfah**.

**Ww. Trauernicht**, Südgeorgsdehn.

Zu verkaufen **1500 kg prima Anzendeichs-Heu** zweiter Schnitt.

Loga, **Ritterstraße 23**.

**Guten Kuhdünger** frei Land habe abzugeben.

Auch nehme **1 od. 2 Pferde** in gute Weide.

Leer, **Weelborg**, Ludwigslust.

### Zu kaufen gesucht

**Grundstück** evtl. mit Gebäude im Kreise Leer zu kaufen gesucht.

Angebote mit Preis unt. **£ 193** an die OTZ, Leer.

Zur

### Konfirmation

**Seiden-, Samt- und Wollstoffe**

**Strümpfe, seid. Röcke**

**Anzüge**

**Mützen, Oberhemden pp.**

in blau und dunkellarbig

Niedrige Preise / Gute Qualitäten

**Klein, Ihren**

### Zur Konfirmation Kleiderstoffe

in Wolle, Samt und Seide, Besatzartikel.

### Anzüge

Hüte, Mützen, Oberhemden, Krawatten

in reichhaltiger Auswahl

**Otto Fischer, Remels**

### Fertige Betten

liefern wir in jeder gewünschten Preislage bei weitgehendster Garantie für Dichtigkeit der Inletts

**Hauptpreislagen** für 2-schlätige komplette Betten 92.—, 100.—, 110.—, 130.—, 142.— Mk. und höher

Große Mengen Irischer Bettfedern stets in allen Preislagern vorrätig

**C. Kracht, Warsingsdehn**

Ab Montag, den 7. März 1938, befinden sich unsere Geschäftsräume im Hause

### Bahnhofstraße 12

**Kreis- und Stadtparkasse Leer**

(Zweckverbandssparkasse)

**Zweigstelle Weener**

In Loga oder Leer

**Ein- oder Zweifamilienhaus** zu kaufen gesucht. (Wohnung braucht nicht geräumt werden)

Schriftliche Angebote unt. **£ 221** an die OTZ, Leer.

**Eine kleine Anzeige** in der OTZ, hat stets großen Erfolg.

### Zu mieten gesucht

**Jg. Beamter sucht 2-3-Zimmer-Wohnung**

zum 1. April oder später. Angebote unter **£ 218** an die OTZ, Leer.

Alleinstehende Person sucht zu sofort

**Zimmer mit Küche.** Ang. u. **£ 215** an die OTZ, Leer.

Junges Ehepaar sucht für sofort eine

**3-4-Zimmer-Wohnung** in Loga oder Logabirum. Am liebsten Oberwohnung. Angeb. unter **£ 216** an die OTZ, Leer.

Reichsangelegter sucht per 1. 4. 1938 oder später eine

**3-Zimmer-Wohnung** mit Küche und Zubehör, evtl. Einfamilienhaus, in Leer oder näherer Umgebung.

Offerten unter **£ 199** an die OTZ, Leer.

Marineangehöriger sucht auf sofort

**3-4-Zimmerwohnung** Schriftliche Angebote unter **£ 220** an die OTZ, Leer.

### Zu vermieten

**1-2 schöne Zimmer** per sofort an Herrn zu vermieten. Angebote unter **£ 217** an die OTZ, Leer.

### Stellen-Angebote

Gesucht zum 1. 4. eine erfahrene **Hausangestellte**

mit guten Kochkenntnissen und mit allen Hausarbeiten vertraut, die den Haushalt selbstständig führen kann. Näheres:

**C. Vierfuß**, Leer, Adolf-Hitler-Straße 15.

**Tagmädchen gesucht** zum 1. oder 15. April. Vorzugstellen: Leer, Adolf-Hitlerstr. 65.

Zu sofort ein

**Tagemädchen** gesucht.

Gastwirt **Herrn Kruse**, Loga (Logaerfähre).

Zum 1. 4. oder später ein 14- bis 16jähriges **Mädchen** gesucht.

Von wem, sagt die Geschäftsstelle der OTZ, Papenburg.

**Bad Zwischenahn.** Gesucht zum 15. April oder 1. Mai eine

**tüchtige Köchin und ein Zimmermädchen.**

**Hotel „Haus am Meer“.** Fernsprecher 172.

Tüchtiger **Elektromonteur**

für Nordseebad Langeoog gesucht

**Herrn Meyer**, Elektromeister, Norden.

Suche zu Ostern einen

**Malerlehrling.**

**Adolf Hulsebus**, Malermeister, Loga, Hindenburgstraße 10.

Wir suchen für den Bezirk **Aurich** Hauptvertreter und die angrenzenden Kreise einen

und 2 bis 3 Bezirksvertreter sowie mehrere stille Mitarbeiter. Neuzeitliche Tarife und Werbemethoden; gute Verdienstmöglichkeit auch im Nebenberuf; Direktionsvertrag. Nichtfachleute werden eingearbeitet.

**Deutsche Bau- und Wirtschaftsgemeinschaft e. G. m. b. H.,** Rön, Niebikerstr. 31a.

Bis heute (einschl. 2,5 Millionen RM. Zwischenkredit) 32,5 Millionen Reichsmark bereitgestellt.

**Ford** Verkaufsstelle und Kundendienst

**Cl. Hilgefort, Leer** Ersatzteillager Telefon 2107

### Gottesdienst-Ordnungen

Nordmoor. 8.30 Kinderlehre. 9.00 Gottesdienst.

Hoffland. 10.30 Gottesdienst. 13.30 Kinderkirche. 14.00 Kinderlehre.

Suchen für Leer einen strebsamen Herrn als

**Bertrauensmann**

Gute Provision u. gegebenenfalls später feste Anstellung. Auch nebenberuflich wahrzunehmen. Einarbeitung erfolgt d. Beamten. Angebote unt. **£ 211** an die OTZ, Leer.

**Stellen-Gesuche**

27jähriger Landwirtssohn sucht eine

**Stelle als Verwalter** eines Acker- oder Gemischtbetriebes.

Off. erb. n. **£ 222** an die OTZ, Leer.

**Stellungsuchende!**

Bei Bewerbungen auf Chiffre-Anzeigen empfehlen wir, keine Originalzeugnisse beizufügen.

Es ist ferner zweckmäßig, auf der Rückseite von Zeugnisabschriften, Lichtbildern usw. Name und Anschrift der Bewerber anzugeben.

„OTZ.“

**Vermischtes**

Zahle für kleine graue **Soxenten** 3 Mk. Werden abgeholt.

**Ab. Swears**, Warsingsdehn. Telefon Nr. 4.

**MILKO** Kaffee, die feine Bremer Marke, RM. 2.00, zu haben nur bei **F. Harders**, Kolonialwaren, Leer, Kampstraße 15.

**Mai- und Zudererbien** Steckrüben, Dickstrunk-Runkelrüben (Barres), sowie Gemüse- und Blumenjamen zuverlässig bei **J. G. Renken**, Dr.-Bokel

**Lichtspiele**

**Remels**

**Sonntagabend 8.00 Uhr.**

**Pat und Palachon im Paradies**

mit **Lucie Englisch**, S. O. Schöning, Rudolf Carl, Walter Grüters usw.

Die Bewohner einer seit 100 Jahren von der Welt abgeschnittenen Insel werden entdeckt und in den Strudel modernen Großstadtlebens gezogen. Sie lachen sich krank und wieder gesund über die tollen Situationen, die sich daraus ergeben.

**Einmal unten - einmal oben**

**Tierkinder**

**Ufa-Wochenschau**

# Zur Konfirmation

bringen wir eine reichhaltige Auswahl zu billigsten Preisen in

## Konfirmantinnen - Kleidern

Prüfungsleidern + Kleiderstoffen in Wolle und Seide

## Konfirmanten - Anzüge

in marineblau und dunkellarbig

Oberhemden, Hüten und Krawatten

**KAUFHAUS**  
**Gerhard Grötkrup**  
LEER am Bahnhof und Heisfelderstr. 14-16  
vorm. Gerhd. de Wall



**Gebr. Harms, Leer**  
Adolf - Hitler - Straße 15 a  
Fernruf 2041

## Zur Frühjahrskur

**Schoenenbergers**

Brennnesselsaft . . . RM. 1.50  
Spitzwegersaft . . . RM. 1.60  
Löwenzahnsaft . . . RM. 1.50  
Schafgarbensaft . . . RM. 1.50  
Holen Sie sich kostenlos eine Broschüre.

**Reformhaus Neuzeit**  
Hindenburg - Straße,  
(Ecke Norderstraße).

Erstklassige  
**Fahrräder:**  
Wanderer • Görlitz • Panther  
u. a. in großer Auswahl  
„Grünner“ - Nähmaschinen  
Bekannt niedrige Preise!  
**F. Bruser, Loga, Fernr. 2113**

Empfehle sämtliche  
**Blumen- u. Gemüsejamen**  
sowie  
**Gras- und Kleejamen**  
in frischer, keimfähiger Ware.  
**Bernh. Cramer**  
Stieckhausen.

**Herren-**  
**Gummi- Arbeitstiefel**  
empfiehlt billigst  
**H. Brahms, Jheringsfehn**

Wer interessiert sich für die  
Aufstellung einer großen  
**Heißmangel**  
in Detern?  
Größte Wäschstücke können  
ungefaltet durch die Mangel  
gelaufen werden. Fachmännische  
Beratung. Günstige Bedingun-  
gen. Anfragen unt. „L. 210“  
an die OTZ, Leer.

**Es riecht nach Frühling ...!**  
Die Damen denken schon an ihre Frühjahrgarderobe. Sie doch sicher auch nicht wahr? Dann machen Sie bitte einmal einen Spaziergang durch die Hindenburgstraße. Da kommen Sie auch bei Lilien vorbei, dem Geschäft mit der vielseitigen Auswahl. Hier ist der Frühling bereits eingekehrt in den wunderschönen ersten Frühjahrsstoffen — Seiden-, Spitzen-, Musseline- u. Trachtenstoffen. Die Preise sind so, daß Sie keine Frühjahrskleidungssorgen zu haben brauchen.

**Lilien**  
Leer  
Hindenburgstr. 60  
Fernruf 2867

**Geschenke**  
in Kristall, Glas, Porzellan,  
Keramik, Metall, Bestecke  
**Rudolf Voil, Loga, Norderstr. 34**

*Es wird Frühling*  
nicht nur in der Natur,  
auch in unserem Hause.  
Die Schaufenster prangen  
im Frühlingskleid, alle Abteilungen zeigen das Neueste.

**Die Saison ist eröffnet**

**G. Grötkrup**  
SEIT 1890 LOGA + LEER ADOLF-HITLER-STR. 2

Am kommenden Dienstag, nachm. 4 Uhr und abends 8 1/2 Uhr  
**große Frühjahrsmodenschau im Tivoli**  
Vorführdamen aus Berlin und Hannover. Ilse Renné tanzt. Else Schölmann vom Theater am Nollendorfsplatz, Berlin, singt. Musikalische Leitung: Alfred Schmidt. Unkostenbeitrag 30 Pfg.  
Wir erwarten Sie!

**Für die Konfirmation:**

**Konfirmanten-Kleider**  
sehr schöne schwarze und dunkelblaue Macharten 9.75, 11.50, 14.50, 18.00 und höher.

**Konfirmanten-Anzüge**  
blau und dunkellarbig 26.00, 29.00, 32.50, 39.00, 45.00

**Oberhemden, Einsatzhemden, Krawatten, Kragen u. Wäsche Hosenträger, Socken, Hüte und blaue Mützen, sowie kunstseidene Unter-Wäsche, Strümpfe und Taschentücher**  
alles in großer Auswahl zu niedrigen Preisen

**Hermann Saul / Leer**  
Hindenburgstraße 57

**Zur Konfirmation**

Schwarze **Binde- und Spangenschuhe**  
in Boxcall- und Lackleder,  
Größe 36—42, von . . . . . Mk. **5.75** an

**Burschen-Halbschuhe**  
Größe 36—39  
. . . . . von RM. **6.75** an

**Schuhhaus J. Kötting, Leer**  
während des Umbaus Brunnenstraße 31

Zur Konfirmation

**Kleiderstoffe** in schwarz und farbig, Seide, Samt und Wolle,  
**Anzüge** in blau und farbig,  
**Oberhemden, Krawatten usw.**

**Th. Boekhoff, Hollen**

**Für die Konfirmation**

**Moderne Seiden**  
mitr. . . . . 2.25 2.75 3.75 5.25 RM.

**Hübsche, schwarze Kleider**  
. . . . . 12.50 bis 19.00 RM.

**Anzüge** in blau und dunkellarbig  
. . . . . 29.00 33.00 39.00 41.00 45.00 RM.

**Handschuhe, Strümpfe, Socken, Wäsche, Mützen**

**Schuhe** in reichhaltiger Auswahl, große Neueingänge flotter Modelle, moderne Ausführung

**H. Brahms, Jheringsfehn**

**Wohnzimmer-, Küchen- und Schlafzimmer-Einrichtungen**  
in nur erstklassiger Ausführung sowie **Polster-Möbel** in großer Auswahl. Besichtigen Sie bitte mein großes Lager!

**Möbelhaus J. u. M. Bollme, Haringssloot**

**Kohlen, Koks, Briketts**  
immer gute Qualität. Prompte Bedienung ab Lager und frei Haus

**J. Schuur, Neermoor-Kolonie**

**Opel-Verkaufsstelle und -Kundendienst**  
Kreis Leer und Rheiderland  
**Autohaus Martin Dirks, Leer**  
Vaderkeberg 13-17  
Anruf 2792

**Kauft bei den Inserenten der OTZ!**

**Zu verkaufen**

Geschwister Rütman zu Uppum (Bahnhstation Fulkum) wollen wegen Aufgabe der Landwirtschaft und Verpachtung ihres Hofes am

**Mittwoch, dem 9. März,** nachmittags 2 Uhr, bei ihrem Platzgebäude



**4 beste Pferde**

- nämlich: 1 vierjähr. Wallach, 1 fünfj. Stammstute, 2 ältere Arbeitspferde



**25 Stück Hornvieh**

- als: 7 tragende Kühe, 7 trag. 3jähr. Rinder, 7 zweijähr. Rinder, 4 einjähr. Rinder, eine Anzahl Kübner

**landw. Geräten:**

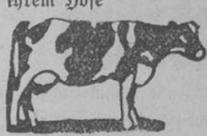
1 kompl. Aderwagen, 1 Erdfräse, 6 Pflüge, (1 Zweifachpflug, 1 Tiefkulturpflug und 4 Fußpflüge), 6 Eggen (eine Zickzackegge, 1 schwere eiserne Egge, 2 eif. Beileggen und 2 hölz. Eggen), 1 Mähmaschine, 1 Ringelwalze, eine Hartmaschine, 2 Siedröhrenschneidemaschinen, 1 Stiftdrescher mit Göpel, 1 Kornweber, Wagen- u. Aderfellen, Reepen und was mehr vorkommen wird,

freiwillig öffentl. auf 1/2jährige Zahlungsfrist verkaufen. Besichtigung zwei Stunden vorher.

Die Herde ist auf Tuberkulose und Bazillus-Bang mit negativem Erfolge untersucht. Bieter müssen mit Sicherheitsleistung rechnen. Ems, den 19. Febr. 1938. S. Janssen, Preussischer Auktionator.

Die Geschwister Barth in Barstede lassen wegen Betriebsaufgabe

**Donnerstag, den 10. März cr.,** nachmittags 2 Uhr, auf ihrem Hofe



**5 Stück schönes schwarzbuntes Stammbieh**

- darunter: 2 hochtrag. Kühe, 1 abgetalpte Färse, 1 zweijähr. Rind u. 1 einjähr. Rind

— durchseuchter Bestand — in freiwilliger öffentlicher Versteigerung auf 3monatige Zahlungsfrist verkaufen. Aurich, den 5. März 1938. G. Pleuter, Preussischer Auktionator.

Herr Landwirt Frerich E. Henken zu Deich- und Sietrott bei Rehmerfeld will wegen Aufgabe der Landwirtschaft am

**Donnerstag, dem 10. März d. J.,** nachmittags 2 Uhr,

bei der Witwe Willmschen Wirtschaft zu Rehmerfeld folgende

**landwirtschaftl. Geräte**

3 Aderwagen mit Zubehör, 1 Sulk mit Geschirr, 3 zweifachpflüge, dabei zwei mit dazu passenden Tiefpflügen, 2 einfarbige Pflüge, 1 Häufelpflug, 5 Eggen, wobei 2 Beileggen, 4 Silte, 2 Dreifelder, 3 Schlitten, wobei 1 Kohlschlitten, 4 Gespann Ader- und 3 Gespann Wagen- geschirre, Panten, Säeförbe, 1 Säefarre, Kunstdüngerstreuer, Tränk- u. Milchseimer, Milchkannen, 1 Buttermaschine, 1 Eimerbank, 2 Sichten, Dangelgeschirr, led. Pferdehalter, Kälber- und Bullketten, Wagenketten, 1 Handwippe, 1 gr. Viehfessel (200 Liter fassend), 1 Kornreinigungsmaschine mit Sieben, 1 Rübenschneidemaschine, Futtertröge, Schlothe, 1 lange Leiter, Harken, Forken, Spaten u. a. m.

freiwillig öffentlich auf sechsmonatige Zahlungsfrist verkaufen.

Besichtigung 2 Stunden vor Beginn der Versteigerung. Ems und Norden, den 28. Februar 1938. S. Janssen, M. Eaden, Preussische Auktionatoren.

Herr Bauer Bruno Janssen in Engerhase will wegen Aufgabe des landwirtschaftlichen Betriebes am

**Donnerstag, dem 10. März 1938,** nachmittags 2 Uhr,

bei seinem Platzgebäude in Engerhase folgende

**landwirtschaftliche Geräte**

3 Aderwagen, 2 Erdfräsen, 2 Pflugschlitten, 5 Pflüge, dar. 2 zweifachpflüge, 1 Radpflug, 2 Fußpflüge, 1 Kunstdüngerstreummaschine, 1 Hartmaschine, 1 Rübenschneidemaschine, 1 Erdwalze, 1 Kornweber, 1 Kultivator, 5 Eggen, 2 Paare Wagenleitern, 3 Paare Kreiten, 1 Düngerfarre, ca. 50 Reuter, Pferdegeschirre, 3 Silte, 1 Dreifeld, Futtertröge, Tränk- u. Milchseimer, Milchkannen

freiwillig öffentlich auf drei Monate Zahlungsfrist durch mich verkaufen lassen. Aurich, den 4. März 1938. Dr. Schapp, Notar.

Unter meiner Nachweisung ist ein schön gelegener, bereits vermessener

**Bauplatz**

zum Antritt nach Uebereinkunft zu verkaufen. Norden.

**Seuer, Auktionator.**

Zu verkaufen 2 mittelmäßige Kaltblüter

8 und 10 Jahre. Wo, zu erfragen unter Nr. 1415 bei der DIZ., Emden.

Zu verkaufen ein 3jähr. Wallach

A. Dielen, Bangkade.

Herr Bauer K. Krakenberg, Oidersumer-Hammrich, will wegen Aufgabe der Landwirtschaft am

**Donnerstag, dem 10. d. M.,** nachmittags 1 Uhr

bei seinem Platzgebäude in Oidersumer-Hammrich sein landwirtschaftliches lebendes und totes Inventar

als: **2 Arbeitspferde** — Stute und Wallach —

**22 Milchkühe** 9 zweijähr. güste Rinder

**landwirtschaftlichen Maschinen und Geräte**

3 Aderwagen, 3 Spann Kreiten, 1 Spann Wagenleitern mit Vorder- und Hinterfed, 1 Jagdwagen, 1 Kutschwagen (Halbverbed) mit Patentachsen, 2 Mähmaschinen mit Getreideableger, 1 Hartmaschine, 2 Drillmaschinen, 2 eiserne Pflüge, 3 eif. Eggen, davon 1 Beilegge, 1 Kettenegge, 1 Kultivator, 1 Erdwalze mit Deichsel, 1 Kornweber, 1 Rübenschneider, 1 Häufelmaschine, 1 Futtertröge, 1 lange Leiter, 1 Schweinetransportkasten, 1 Schweinetrog, 1 Viehwage mit Gewichten, 1 Dezimalwaage mit Gewichten, 1 Vierdup, 2 Sichten, 1 fast neue „Alfa“-Zentrifuge (500 Liter Stundenleistung), 3 Milchkannen, hölz. Milch- und Wassereimer, div. Milchtransportkannen, div. Wasen, 1 Druckisch, 2 Bullstider usw.

**Mobiliar-Gegenstände**

1 Kleiderschrank, 2 Bettstellen mit Matr. u. Aufl., 1 Nachttisch, 1 Waschtisch, 1 Spiegel, div. Stühle, 1 Flugarderobe, 1 Kradje, 1 Waschmaschine, und was mehr vorkommen wird

im Wege freiwilliger Versteigerung auf sechsmonatige Zahlungsfrist durch mich verkaufen lassen. Käufer haben mit Sicherheitsleistung zu rechnen. Emden, den 5. März 1938. Reinemann, Versteigerer.

In einer Nachlasssache werde ich am

**Dienstag, dem 8. d. M.,** nachmittags 2 1/2 Uhr,

**Mobiliar-Gegenstände usw.**

als: 1 Kleiderschrank, 1 fast n. Küchenschrank, 1 Tisch, versch. Stühle, 1 Rohrstuhl, 1 Sofa, 1 Radiomassage, 1 Radio (Batterie), 1 Radioschrank, 1 Spiegel mit Konsole, div. Bilder, 2 Bettstellen m. Matr. u. Aufl., 1 kleines Bett, 1 Waschtisch, 1 Oberbett, 5 Kissen, 1 Plüschmantel, 1 Kleid, 2 Hüte, div. Wäsche, 1 Vinoleumteppich, 1 Küchenschrank mit Kohlenkasten, 1 Gasherd m. Ständer, 1 gr. und 1 kl. Eisenplatte, 1 gr. Posten Glas, Porzellan- u. Steingut, 1 Herren- und 1 Damen-Fahrrad, 2 Modellschlitten und was mehr vorkommen wird

im Wege freiwilliger Versteigerung gegen Barzahlung verkaufen. Emden, den 5. März 1938. Reinemann, Versteigerer.

Verkaufe zwei volljährige Pferde

und ein hochtragendes Rind

Ihno Janssen, Kantebeer. Fernruf Dornum 71.

**2jähr. Fuchsstute** mit Blasse, beide Hinterfüße weiß, kl. Schönheitsfehler, zu verkaufen. Wm. S. M. Schnau, Ubbeshausen, Kreis Beer.

An die **Montag, den 7. März**

mittags 12 1/2 Uhr beginnend,

im Auftrage des Landwirts Ranne Peters, Esjanderpolder, beim Platzgebäude stattfindende

**Versteigerung von Pferden und totem Inventar**

erinnere ich hiermit. Es werden noch mitversteigert:

**Ein Quantum Pflanzkartoffeln** zirka 300 gute Säcke

und für dritte Rechnung ein **4jähriger Fuchswallach.** Norden, den 4. März 1938. Seuer, Auktionator.

Habe eine elfjährige **Brämienstute** und ein fünfjähriges bestes **Arbeitspferd** zu verkaufen. H. Bruns, Westerraccum. Fernruf Dornum 29.

**3jährige, langschwellige, eingetragene ostfriesische Stute** zu verkaufen. S. Meyer, Jemgumgeise. Fernruf Jemgum 71.

**8- und 12jährige Stutbuchstuten** zu verkaufen. Vieh oder Arbeitspferd wird in Zahlung genommen durch **Krüger, Ems.** Fernruf 336.

**Schwere dreijährige Sternstute** Bleh und beide Hinterfüße weiß, zu verkaufen. D. Groen, Boen, Post Bunde.

Ein starkes **Arbeitspferd** mit kleinem Fehler zu verkaufen. G. Dirls, Weener/Ems.

**Hochtr. Stammbind** (Ohrmarkring), M. 5000 Ltr. Leistung, zu verkaufen oder zu vertauschen gegen Weidestuh. **Krüger, Ems.** Fernruf 336.

Zu verkaufen 3 hochtragende **Stammbuchfärse** darunter eine beste mit 4% Fettleistung. F. Freese, Groß-Wildum.

Zu verkaufen eine **3j. eingetr. Stute** Gerhard Saathoff Bw., Schürmerfeld.

**Junge flotte Kuh** sowie **Futterstroh** hat abzugeben **F. Jelden, Lübbertsfeld.**

**Fänjebruterei abzugeben** Albrecht Ufferts, Ostermarsch.

Diese Seite gehört zum „Nachschlagewerk der Hausfrau“ 328 21

Entmündigung 113 Entschuldigungszettel

Mann angeordnet werden, wenn er zum zweitenmal wegen eines Sittlichkeitsverbrechens verurteilt wird oder wenn er zwei Sittlichkeitsverbrechen begangen hat und anzunehmen ist, daß er in dieser Hinsicht nochmals sich vergehen wird. Die E. ist nicht zu verwechseln mit der Unfruchtbarmachung (Sterilisation).

Entmündigung. Durch die E. wird ein Volljähriger in der Geschäftsfähigkeit (siehe dort) beschränkt, d. h. er wird einem Minderjährigen gleich geachtet, oder aber keine Geschäftsfähigkeit fällt ganz weg, d. h. er wird zivilrechtlich wie ein Kind unter sieben Jahren behandelt. Entmündigt kann werden, wer wegen Geisteskrankheit, Geisteschwäche oder Trunksucht keine Angelegenheiten nicht zu besorgen vermag oder wer durch Verschwendung oder Trunksucht sich oder seine Familie der Gefahr des Ruins aussetzt oder die Sicherheit anderer gefährdet. Wer wegen Geisteskrankheit entmündigt ist ist vollkommen geschäftsunfähig, eine E. aus einem anderen Grund hat Geschäftsunfähigkeit zur Folge. Die E. muß beim Amtsgericht. Antragsberechtigter sind der Ehegatte ein Verwandter oder ein gesetzlicher Vertreter (Vormund oder Pfleger). Bei Verhinderung oder Trunksucht kann in manchen Ländern auch der Bürgermeister bzw. der Ortsbürgermeister E.-Antrag stellen. Gegen den E.-Beschluss des Amtsgerichts kann jeder Antragsberechtigte die Anfechtungsklage beim Landgericht binnen einem Monat erheben. Auf Antrag des Entmündigten oder seines gesetzlichen Vertreters kann durch das Amtsgericht die E. wieder aufgehoben werden. Wird dem Antrag nicht stattgegeben, so kann auf Aufhebung der E. beim Landgericht geklagt werden.

Entre-Côte, franz. Bedeutung: zwischen den Rippen" dieses Rippenstück oder Kotelette des Rindes, auf dem Grill gebraten. Entschuldigung, siehe Schadenerlag.

Entschuldigung wird sich jeder anständige Mensch, der ein Unrecht eine Unhöflichkeit oder Unaufmerksamkeit begangen hat. Bei Kindern soll man nicht erzwingen, daß sie sich entschuldigen, weil sie sonst leicht „bödig“ werden. Man soll ihnen erst ihr Unrecht so klar machen daß sie es einsehen.

Entschuldigung. Wer als Zeuge vor Gericht geladen ist und unter einer falschen Entschuldigung nicht erscheint, wird mit Gefängnis bestraft. Daneben kann ihm auch noch eine Geldstrafe auferlegt werden außerdem muß er die Kosten tragen, die durch ein Fernbleiben entstanden sind.

Entschuldigungszettel, die Benachrichtigung der Eltern oder ihrer Stellvertreter an den Lehrer oder die Schule, warum ein Kind den Unterricht verläßt hat. Die Gründe sollen immer wahrheitsgemäß angegeben werden.

**Emden:** Bant für Handel und Gewerbe GmbH. **Seer:** Geterbe- und Handelsbank GmbH. **bei uns:** **Pygmalion**

Zur Beachtung! Oben und an der Innenseite der Parteien Karte aus drucken! Mit einem Bleistift durchhaken, oder mit einem Vorher ausfüllen und in den Ordner einheften. Eine Gewähr für die Richtigkeit der Rechts-Auskünfte kann nicht übernommen werden. SWA-Ordner werden neuen Besagern auf Wunsch jederzeit nachgeliefert, desgleichen alle bisher erschienenen Seiten.

